This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

6245,35 Bd. 1876.

BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE BEQUEST OF
CHARLES MINOT,
OF SOMERVILLE,
(Class of 1828,)
June 10 · 1875.

Greiz, Germany — [illegible] Gymnasialclassen. 1874.

PROGRAMM

der

Höheren Bürgerschule mit Gymnasialclassen

zu

GREIZ

mit welchem

zu der Mittwoch, den 25. und Donnerstag, den 26. März

abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung

einladet

Dr. W. Wendler,
Rector.

Inhalt: 1. Abhandlung: „Zusammenstellung der französ. Wörter german. Ursprungs nach sachlichen Kategorien" vom Rector.
2. „Schulnachrichten" vom Rector.

Greiz.
Druck von Otto Hennig.
1874.

6 2 # 5, 35
4

1875; June 10.
Mint Fund.

Zusammenstellung

der

französischen Wörter germanischen Ursprungs

nach sachlichen Kategorien.

Der Verfasser der vorliegenden Zusammenstellung hat im Jahre 1866 als Programm des Gymnasiums zu Zwickau eine Zusammenstellung der mittel- und althochdeutschen Fremdwörter nach sachlichen Kategorien erscheinen lassen. Die gegenwärtige Arbeit soll ein Seitenstück zu jener frühern sein. Wie jene soll auch diese nicht sowohl eine sprachliche, als vielmehr eine historische Studie sein; sie soll durch Beispiele den vielfach ausgesprochenen Satz belegen, „dass das Französische auf den verschiedensten Gebieten des Lebens eine beträchtliche Anzahl germanischer Wörter aufgenommen hat“; durch geordnete Aufführung der bedeutenderen unter ihnen, mit Ausschluss derjenigen, über deren Ursprung wirkliche Sicherheit noch nicht erlangt werden konnte, glaubt der Verfasser ein, wenn auch der Zahl der aufgeführten Wörter nach nicht ganz, in dem Gesammteindruck aber doch zutreffendes Bild von der Betheiligung der germanischen Sprachen an der Bildung des Wortschatzes der französischen und damit zugleich ein Bild von der Betheiligung germanischen Wesens an der Entwickelung der französischen Nationalität gegeben zu haben.

Eine Vergleichung der beiden Zusammenstellungen ergiebt folgende Tabelle, die nicht ein zutreffendes, sondern nur ein ganz ungefähres Bild von der Wechselwirkung der beiden Völker auf einander zu geben bestimmt ist:

	Deutsche Wörter roman. Ursprungs.	Französ. Wörter germ. Ursprungs.
I. Kirche.	110	—
1. Personen der Kirche	20	—
2. Kirchliche Dinge und Vorgänge	60	—
3. Theologische Begriffe	30	—
II. Staat.	235	250
1. Frieden	135	200
A. Rechtsverhältnisse	30	20
B. Der Fürst und sein Hof	20	8
C. Münzen, Maasse, Gewichte	15	7
D. Allgemeine Begriffe des Verkehrs; Gewerbe und Handwerke, Ackerbau	30	90
E. Brief	10	—
F. Schifffahrt (Kriegsschiff)	20	80
2. Krieg	100	50
A. Kriegsrüstung (Pferd)	50	30
B. Eintheilung des Heeres; einzelne Personen	15	7
C. Turnier und Kampf	30	15
D. Befestigung und Belagerung	5	6

	Deutsche Wörter roman. Ursprungs.	Französ. Wörter germ. Ursprungs.
III. Kunst und Wissenschaft.	250	114
1. Kunst	30	8
2. Wissenschaft	220	106
A. Allgemeines, philosophische Begriffe	30	2
B. Thiere	50	48
C. Pflanzen	70	17
D. Mineralien	70	9
E. Medicinisches (Körpertheile)	20	10
F. Geographisches (Meteorologisches)	—	25
IV. Alltägliches Leben.	396	292
1. Abstracta, Verba, Adjectiva etc	150	150
2. Räumlichkeiten, Gefässe, Werkzeuge zur Bereitung und Aufbewahrung der Speisen	40	12
3. Speisen und ihre Bestandtheile	40	16
4. Wohnung, ihr Bau und ihre Einrichtung	50	27
5. Kleiderstoffe	30	2
6. Kleidungsstücke	20	19
7. Putz und Kopfbedeckung	20	8
8. Pelz, Leder, Fussbekleidung	10	2
9. Farben	6	7
10. Spiel, Tanz, gesellige Unterhaltung	20	23
11. Jagd	10	26

Felix Atzler hat in seiner Schrift „die germanischen Elemente der französischen Sprache“ Coethen 1867 p. XXXVII. sqq. eine ähnliche Zusammenstellung geliefert. Dieses Buch, sowie die hergehörige, lexicalische, sowie grammatische Litteratur ist — soweit sie dem Verfasser zugänglich gewesen ist — gewissenhaft benutzt worden.

Etwaige Flüchtigkeiten wolle man dem sehr viel beschäftigten Schulmanne verzeihen.

Abkürzungen: ahd. = althochdeutsch, nord. = altnordisch, ags. = angelsächsisch, afrz. = altfranzösisch, dt. = deutsch, dial. = dialectisch, dän. = dänisch, engl. = englisch, fläm. = flämisch, goth. = gothisch, holl. = holländisch, it. = italienisch, lat. = lateinisch, mth. = mittelhochdeutsch, mlat. = mittellateinisch, ndd. = niederdeutsch, nhd. = neuhochdeutsch, pg. = portugisisch, pr. = provençalisch, schwed. = schwedisch.

I. Kirche.

1. Personen der Kirche.
2. Kirchliche Dinge und Vorgänge.
3. Theologische Begriffe.

II. Staat.

1. Frieden.

A. Rechtsverhältnisse.

Alleu, m. Erblehen, mlat. allodium; nach Grimm aus dem deutschen al-ôd — ganz eigen.

Bannir, öffentl. verkündigen (bandito, ein so Ausgerufener, ein Strassenräuber, Verwiesener); entweder aus goth. bandvjan oder aus ahd. bannan.

Carcan, m. Halseisen, Halsschmuck; aus ndl. karkant, engl. carcanet; vom ahd. querk, nord. querk (Gurgel, Hals).

Échevin, m. der Schöppe, Schöffe; mlat. scabinus, aus ags. scepeno, fläm. schepen.

Esclave, m. Knecht, afrz. esclos, esclas; aus dt. Sklave, mhd. sclave, engl. slave.

Faide, f. Blutrache; aus ahd. ga-fêhida, ags. faehdhe, engl. feud, goth. faian, mhd. fehten, nhd. Fehde.

Félon, adj. treubrüchig; aus ags. fell, engl. fell, ndl. fel.

Fief, m. Lehngut (eigentl. Form: fieu, giebt Vieh als Steuer; ahd. fehu, goth. faihu, nhd. Vieh); mlat. feudum aus ahd. feod.

Frais, m. pl. Kosten; afrz. frait, mlat. fredum (eigentl. also Strafgeld für Friedensbruch) aus ahd. fridu, goth. frithon.

Fret, m. Miethe, Frachtgeld; aus ahd. frêht, frêhton, engl. freight, nhd. Fracht.

Gabelle, f. Steuer, Salzsteuer, Salzspeicher; mlat. gablum, gabella aus ags. gafol, engl. gavel.

Gage, m. Pfand; mlat. vadium, engl. wager, aus goth. vadi (die Wette, das Handgeld), ags. vedd, ahd. wetti.

Garant, m. Bürge; afrz. warant, mlat. warens, aus afries. werand, warend, ahd. vêrên, gewähren, Gewähr leisten.

Guerdon, m. Miethe, Belohnung; mlat. widerdonum, aus ahd. widarlôn, ags. widherleán (it. guiderdone, pr. guazardon, afrz. guerredon).

Lague, afrz. f. Gesetz aus ags. lag, engl. law, nord. lag.

Lige, adj. lehnspflichtig; mlat. ligius; Diez: „ligius homo, quod teutonice dicitur Ledigmann“ (a. d. 13. Jahrh.).

Marche, f. Grenzmark; aus goth. marka, ahd. marcha, ags. mearc, nord. mark, mhd. marc, engl. mark.

Meurtre, m. Mord; aus goth. maurthr, mhd. mort, nhd. Mord, engl. murder.

Morganatique, adj. morganatisch; aus goth. ga-maurrgjan, abkürzen.

Nantir, ein Pfand geben; dazu das Subst. namp Pfand; aus nord. nâm, ags. nâme, ahd. nâma (Raub), mhd. nâme (Beute, Beraubung aus niman).

Ordalie, f. Gottesurtheil; mlat. ordalium; aus ags. ordâl, engl. ordeal, ahd. urtail, mhd. urteil, nhd. Urtel.

B. Der Fürst und sein Hof.

Ambassadeur, m. Botschafter; it. ambasciata, sp. embaxada, pr. ambaissada, mlat. ambactia; nach Caes. B. G. VI., 15. „plurimos circum se ambactos, clientesque habent“ ist lat. ambactus — Dienstmann; aus goth. andbahti (Dienst), ahd. ambaht, nhd. Ampt, Amt.

Baron, m. aus ahd. bar, lat. baro, barus der freie Mann (Graff, 3, 153).

Échanson, m. Mundschenk; mlat. scancio, aus ahd. scencan, scancjan scancjo, nord. skênkja, ags. scencian, engl. skinker, nhd. der Schenk.

Estafette, f. reitender Rote; aus ital. staffa, der Stegreif, Steigbügel und dieses aus ahd. stap, der Schritt.

'Héraut, m. Herold; afrz. heralt, engl. herald, mlat. haraldus, aus ahd. hariowalt (Heerver-walter); nach Scheler zu ahd. haren = rufen (gr. κήρυξ).

Leudes, m. pl. Leute (Gefolge); aus ahd. liut, ags. leod, engl. leod, nord. lydr (Mann).

Sénéchal, m. Haushofmeister; mlat. seniscalcus; aus ahd. siniscalh, der Alt-knecht (goth. sins = senex), it. siniscalco, sp. pr. senescal.

Traban, m. der Leibwächter aus dt. traben.

C. Münzen, Maasse, Gewichte.

Dute, m. der Deut (holländische Münze); engl. doit, ndl. dugt, ndd. und nhd. Deut.

Escalin, m. Schilling; mlat. schellingius, ahd. skillinc, goth. skillings, nord. skillingr, ags. skilling, engl. shilling.

Étalon, m. Aichmaass; afrz. estaillon; aus ahd. stihil, nhd. Stichel, Stäbchen um Längen zu messen.

Foudre, m. Weinmaass (aus dt. Fuder).

Marc, m. Mark (Münze) aus dt. Mark.

Risdale, f. Reichsthaler.

Yard, m. engl. Elle; aus engl. yard.

D. Allgemeine Begriffe des Verkehrs; Gewerbe und Handwerke, Lastthiere, Ackerbau.

Alêne, f. Ahle; it. lesina, sp. alesna, lesna, aus ahd. alansa (Metath. aus alasna).

Anche, f. Rohr (Ventil einer Röhre); aus ahd. ancha, Bein, Röhre.

Bahut, m.; ein grosser mit Leder überzogener Koffer. Die franz. und portug. Form sind zweisylbig, weisen also darauf hin, dass das h conson., also germ. Ursprungs ist. In dem ba liesse sich wohl „les bagues" und in der 2. Sylbe hut das deutsche Haut, Leder, finden, so dass durch das Wort Bestimmung und Herstellungsart des Koffers bezeichnet wären; daraut weist auch die provenç. Form bauc mit ihrem Auslaute hin.

Bard, m. Bahre; früher bar aus ahd. bâra (cfr. bière).

Bière, f. Bahre; ahd. bâra, ags. bær, engl. bier.

Biez, m. Mühlgraben, mlat. bedum aus nord. bedr, ags. bed, ahd. betti, das Bett (Flussbett, Flusslauf).

Bocard, m. Pochwerk; von dt. pochen, engl. poke.

Braise, f. Gluth, aus nord. brasa, löthen, schwed. brasa, flammen.

Buée, f. (it. bucato) Lauge; aus dt. Buche, die aus Buchenasche gemachte Lauge (Beuche).

Bure, f. Schacht; aus dt. bohren, ahd. borjan.

Burin, m. Grabstichel zu dt. bohren, cf. la bure.

Canif, m. (dim. canivet) Federmesser; aus nord. knîfr, ags. cnîf, engl. knife, uhd. Kneif.

Clamp, m. Klammer; aus ags. clamm, engl. clamp, ahd. klampi, mhd. klamphe.

Drille, m. der Drillbohrer; aus engl. drill, dt. Drilling, Drehling, schwed. drilla, dän. drille, ags. thyrlan.

Drogue, f. Materialwaaren; aus ndl. droog, trocknen (= trockene Waare).

Écang, m. Stock zum Flachsbrechen; aus mhd. der swanc, welches von swingen in der Bedeutung „Flachs brechen", abgeleitet diese Bedeutung hat: ungeschwungen Werch oder Hanf; der âswinc, das was vom Flachse abgeschwungen wird; cf. die swinge, die hanefswinge.

Écofrai, m. Werktisch der Lederarbeiter; afrz. escoffraie, Lederladen; mlat. escofferius; aus goth. skoh, ahd. skuah, ags. scoh, engl. shoe.

Échoppe, f. kleine Bude; aus ahd. schupfa, nhd. Schuppen.

Écrou, m. Schraubenmutter; aus engl. screw, dt. Schraube.

Élaguer, beschneiden, (Bäume); aus ahd. lah, das Beschneiden der Bäume.

Espole, f. Spulfaden; aus ahd. spuolo, nhd. Spule, engl. spool, schwed. dän. spole, holl. spöle.

Estamper, stempeln; aus ahd. stamphôn, engl. stamp, schwed. stampa, dän. stampe.

Estoquiau, m. Sperrkegel; aus ahd. stûcha, mhd. stûcho, nhd. stauche.

Estrigue, f. Werkzeug zum Strecken bei der Glasbereitung; aus ahd. strecan.

Étal, Étau, m. Fleischbank, früher allgemein Verkaufsbude zum Auslegen der Waaren; aus ahd. stal, Wohnung, engl. stall.

Étangues, f. Zange zum Prägen; aus ahd. stanga, nhd. Stange.

Étau, m. Schraubstock; aus dt. Stock (loth. Dial. eitauque.

Étouble, f. Stoppel; aus ahd. stupfila, nhd. Stoppel, (dial. Nebenform zu dem gewöhn-

lichen éteule, welches vom lat. stipula abzuleiten ist).

Etui, m. das Besteck; mlat. estugium, prov. estug, sp. estuche, it. astuccio, aus mhd. stûche, nhd. Stauche (der Muff; im Mittelalter der weite, den darunter befindlichen eng anliegenden Aermel umgebende Aermel).

Feurre, m. Futterstroh; afrz. forre, it. fodero, mlat. fodrum, aus ahd. vuotar, goth. fodeins, nord. fôdr.

Flatir, Schrötlinge schlagen (die zur Prägung bestimmten, abgehauenen oder abgesägten Stücke Metall); aus nord. flat, ahd. flaz, platt.

Fleur, in à fleur de = in wagerechter Richtung mit; aus dt. Flur, engl. floor.

Fourbir, putzen; aus ahd. furbjan (reinigen), mhd. vürben, engl. furbish (polieren).

Frelater, Getränke verfälschen; aus ndl. wijn verlaten, Wein in ein anderes Gefäss laufen lassen.

Frèze, f. Heisshunger der Seidenwürmer; aus ahd. frezan, nhd. fressen.

Friche, f. das Brachfeld; aus dt. frisch; man vergleicht mit Recht lat. novale aus novus.

Ganivet = canif, aus nord. knîfr, engl. knife, nhd. Kneip, Kneif.

Gauchoir, m. Tuchwalke; aus ahd. walchan.

Gaude, f. der Wau; aus engl. weld, dt. Waude und Wau.

Gaufre, f. Honigwabe; aus engl. wafer, dt. Waffel und Wabe.

Gerbe, f. Garbe; afrz. garbe aus ahd. garba, engl. garb.

Guède, f. der Waid; afrz. gaide vom ahd. uueit, mhd. weit, ags. vâd, engl. woad.

Gueuse, f. die gegossene Eisengans; zu goth. giutan, ahd. giuzan, mhd. giezen, nhd. giessen.

Guiper, mit Seide überspinnen; aus goth. veipan, bekränzen, ahd. wifjan, mhd. wifen, nhd. weifen.

Guiller, gähren (zusammengezogen aus guesiller); aus nord. gâsa, gähren, ahd. jesan, engl. yest.

'Hache, f. Axt; aus ahd. hakko, nhd. Hacke.

'Halle, f. Kaufhalle; aus ahd. halla, grosser Saal, ags. heall, engl. hall.

'Hampe, f. Schaft, Stiel; aus ahd. hanthabâ, nhd. Handhabe.

'Happe, f. halbkreisförmiges Eisenblech, Krampe, Achsenschiene, Haspe; aus ahd. happa, Sichel (nhd. Happe, Hippe).

'Havet, m. Haken, aus dt. haben (= halten), besonders auch ein zum Anlegen der Schiffe bestimmter eiserner Haken.

'Havresac, m. Tornister; aus dt. habersack, von den Fuhrleuten zu den Kriegsleuten übergegangen.

'Héberge, f. Herberge, aus ahd. heriberga; dazu die aus helberga entstandene Form auberge.

'Hie, f. Handramme; (afrz. = anstrengende Arbeit); fläm. hijgen. ags. hige (Eifer), engl. to hie.

'Hotte, f. Tragkorb; aus dt. Hotze, schweiz. Hutte (Wiege), engl. hut.

'Houe, f. Hacke, Karst; aus ahd. houwa, mhd. houwe, nhd. Haue.

'Houille, f. Kohle; mlat. hulla, aus ahd. chôl, ags. col, nord. kol.

'Hourder, überhäufen, mit Kalk bewerfen; aus mhd. horden = aufhäufen, ahd. hort, huzt, nhd. Hort, ags. hord, engl. hurdle, goth. haurds.

'Huche, f. Backtrog; afrz. huge, engl. hutch, mlat. hutica, zu dt. Hütte.

Interlope, m. der Schmuggler; aus ndl. loopen, laufen (lat. intercursor, Schmuggler = Zwischenträger).

Landier, m. Feuerbock; afrz. andier, (l ist Artikel), mlat. andedus, engl. andiron = Endeisen.

Lingot, m. gegossenes Metall (eigentl. l'ingot); aus engl. ingot, nhd. Einguss.

Liste, f. schmaler Streifen; Verzeichniss, Liste, Rolle; aus ahd. lîsta, ags. lîst, nord. lîsti, mhd. lîste, nhd. Leiste.

Lot, m. Loos; aus holl. lot, nord. hlutr, goth. hlauts, ahd. hloz, mhd. lôz, nhd. Loos.

Maçon, der Maurer; mlat. macio, aus dt. Metz in Steinmetz; ahd. mëzzo, goth. maitan (= behauen), ahd. maizan, nhd. meisseln.

Malle, f. Felleisen; mlat. mala, aus ahd. malaha, mhd. malhe (Tasche), engl. mail.

Manivelle, f. Handhabe; zusammengesetzt aus lat. manus und ahd. wella, nhd. Welle, also = Handwelle.

Maquereau, m. Unterhändler; aus ndl. maker, ahd. mahhari, nhd. Macher (Mäkler).

Mitraille, f. kleine Metallstücke, Scheidemünze, afrz. mite, kleine Kupfermünze, aus ndl. mijte, engl. mite.

Moufle, m. Muffel (ofen); gehört als dimin. zu dem deutschen Muff (insofern das Wort etwas einhüllendes bezeichnet), engl. muffle-furnace.

Nope, f. Knötchen in dem eben gefertigten Tuch; aus holl. nop, ahd. knoph, nhd. Knopf.

Paquet, m. Pack, Bund, Bündel; dimin. aus engl. pack, ndl. pak.

Plaque, f. Metallplatte; aus ndl. plak, ahd. plech, nhd. Blech.

Raboter, hobeln; nach Diez aus re-a-bouter, das holperige beseitigen (le bout aus mhd. butz, etwas kurz hervorragendes, Knospe, Knopf etc.).

Rame, f. Tuchrahmen, auch Rahmen der Buchdrucker; aus ahd. râma, mhd. râmen, nhd. Rahmen; engl. rim.

Râper, zerraspeln; aus ahd. raspôn, nhd. raspeln, engl. rasp.

Regain, m. Grummet (aus „grün“ u. „mähen“); aus ahd. weida, nhd. Weide.

Rifler, mit der Feile bearbeiten; aus ahd. riffil, nhd. Riffel (Flachsraufe), engl. riffle (Riffelfeile, Lochfeile).

River, einen Nagel vernieten; aus ndl. rijven, oder aus nord. rîfa, dän. rive, Harken, Rechen (nach Diez = das Hervorragende wegschaffen).

Rouir, den Flachs rösten; aus ndl. roten, engl. rot, (faulen, rösten).

Séran, m. Hechel; aus ahd. scranz, mhd. schranz (Schlitz), schrenzen (= brechen, reissen, spalten).

Smogler, Schleichhandel betreiben; aus engl. smuggle, dt. schmuggeln; ahd. smôgan, mhd. smiegen, nhd. schmiegen.

Tamis, m. Haarsieb; aus ndl. tums, ahd. zemisa (die Kleie).

Tréteau, m. Gestell, Bock; afrz. trestel, aus engl. trestle, ndl. drie-stal (trépied), ahd. dri-gistelli.

Tricoises, f. pl. Kneipzange, aus ndl. trekijzer (Treckeisen, trecken = ziehen).

Tricoter, stricken; klöppeln; eigentl. estricoter, aus ndl. strik, (Schleife, Masche), ahd. stric, stricch, nhd. Strick.

Tuyau, Röhre, Schlauch; afrz. tuyel, span. tudel, engl. tewel, aus nord. tûda, dän. tûd, ndl. tuit, nhd. dial. Tute (Röhre).

Vilebrequin, m. Windelbohrer; aus ndl. winboreken.

Wagon, m. Eisenbahnwagen; aus engl. wagon, holl. wagen, ahd. wagan, nord. vagn.

E. Brief.

F. Schifffahrt (Kriegsschiff).

Acclamper, das Befestigen des Mastes durch Queerhölzer (Klammêrn); engl. to clamp, holl. klamp, mhd. verklamben, nord. klampi.

Amarre, f. Halt-tau; ndl. marren, ags. merran, engl. to moor, ahd. marrjan.

Bau, m. aus dt. Balken; Stützbalken des Verdecks.

Bâbord, m. nhd. Backbord; aus ndl. bak-boord, das Rückenbord; nach Diez so genannt weil der Steuermann bei der Führung des Ruders der linken Seite den Rücken zukehrt.

Ballast, aus dän. bag-last, Schiffslast; engl. ballast, hd. Ballast.

Bateau, m. Boot; nord. bâtr, engl. boat.

Beaupré, m. aus engl. bowsprit, ndl. boegspriet, hd. Bugspriet.

Bitte, f. das Bätingsholz, um welches man die Ankertaue zur Befestigung schlingt; nord. biti, dän. bidding, hd. Bäting, engl. bit.

Bodine, f. der Kiel (Boden); ahd. podam, ags. botm, engl. bottom, nord. botn.

Bord, m. der Bord; aus ahd. bort, ags. bord, engl. board.

Bosseman, m. der Bootsmann; aus ndl. boosmann, engl. boatsman.

Bouline, f. ein Haupttau zum Anspannen der Segel; die Boleine aus engl. bowline, dän. bugline, holl. boelijn (boe = Vorderschiff).

Cahute, f. die Kajütte, afr. chahute; aus dän. kahyt, schwed. kajuyta, holl. kajuit, nhd. Kahütte von Kaue = kleine Hütte.

Cambuse, f. Proviantkammer des Schiffes; aus holl. kabuys, engl. caboose, die Kambüse.

Cane, f. afrz. Boot, nfrz. canot; aus schwed. kana, dän. kane, ndl. kaan, dt. Kahn.

Caquer, Heringe ausnehmen und eintonnen; aus ndl. kaaken, d. h. die Kaecken (Kiemen) ausschneiden.

Cingler, segeln; afrz. sigler (Subst. sigle, Segel) vom nord. sigla, ahd. segaljan, nhd. segeln, engl. sail.

Crique, f. Bucht; ags. crecca, engl. creek, holl. kreek.

Dame, f. Damm; aus engl. dam.

Dogre, m. Heringsjäger; engl. dogger, ndl. doggerboot.

Drague, f. das Zugnetz, Scharrschaufel; aus ags. dräg, engl. drag (dreggen, schleppen).

Écarver, versplissen; engl. to scarf, aus ags. scearfan, ahd. scarbôn, nhd. schärfen.

Écore, f. schroffe Küste; ahd. scorro (Klippe), engl. skar, ags. score.

Écubier, m. Klüse; aus engl. scuppers, (das Loch am Vordersteven, durch welches das Ankertau hindurchgezogen wird).

Écume, f. Schaum; ahd. scûm, nord. skûm, engl. scum.

Élingue, f. (Seil mit einer Schlinge), afrz. eslingue, engl. sling, aus ahd. slinga, nhd. Schlinge.

Épisser, spleissen, zusammendrehen; aus ahd. splîzan, nhd. spleissen.

Équiper, ausrüsten; afrz. eschif aus ahd. skif, goth. ags. nord. scip (Schiff u. Geschirr).

Estrope, f. die Stroppe (Schiffstau); aus ndl. strop, engl. strap (ein Tau ohne Ende).

Estrand, m. Küste; dt. Strand, engl. strand.

Étable, m. das l ist eine Nachbildung zu étable, der Stall), der gekrümmte Theil des Kieles; aus ags. stefn, nord. stefen, dän. stav, hd. Stab.

Étai, f. Seil, welches das Fallen des Mastes nach dem Vordertheile zu verhindert; aus engl. stay, nhd. Stag.

Étambot, m. Hintersteven; aus dän. stæven und bord.

Étrain, dial. pic., Seeküste; aus ndl., nhd. Strand.

Falaise, f. Brandung, Fels; afrz. falise, aus ahd. felisâ, nhd. Fels.

Faubert, m. Besen aus alten Tauen zum Waschen des Verdecks; aus holl. zwabber.

Flibot, m. kleines Seeräuberschiff (Flibustier); aus ndl. vlieboot, engl. flyboat; nach andern aus dt. Freibeuter, engl. freebooter, dän. Fribytter.

Foc, m. ein dreieckiges Segel, welches zwischen Bugspriet und Fockmast angebracht wird; aus schwed. foecka, dän. facke, holl. fok, dt. Fock-Mast.

Forban, m. Seeräuber; afrz. forbannir, ahd. forbannus.

Garir, ein Schiff anlegen; aus ahd. warôn, nhd. wahren, engl. beware. Dazu das Subst. la gare, früher Hafen, jetzt Bahnhof.

'Haler, ein Schiff stromaufwärts ziehen; aus nord. hala, ahd. halôn, nhd. holen, engl. haul.

'Hamac, m. Hängematte; aus ndl. hangmat, hangmak, engl. hammock (nach Scheler ein american. von der Niederländern umgedeutetes Wort).

'Hanse, f. die Hansa; aus engl. hanse, goth. ahd. hansa, Schaar.

'Havre, m. Hafen; afrz. havene, havle, aus ags. häffen, engl. haven, nord. höfn, dt. Hafen.

'Haubans, m. pl. Strickwände; Haltseile der Masten; aus nord. höfudbendur (Hauptbänder), ndl. hoofdbant.

'Héler, ein Schiff anrufen; aus engl. hail, Heil zurufen; ags. hâl, goth. hails, nord. heill, hd. Heil.

'Heu, m. (veraltet) kleines Schiff mit grossem Segel; aus fläm. hui, holl. hulk.

'Hisser, hissen, aufziehen; aus nord. hîsa, engl. hoist, dän. heisen, ndl. hijzen.

'Houle, f. hohle See; aus holl. holle, dän. huul-see.

'Houpée, f. Wellenerhebung; aus ags. hoppan, engl. hop, ahd. hupfan, ndh. hüpfen.

'Hourque, f. altes holl. Transport-Schiff; aus holl. hulk; dann verallgemeinert „ein schlecht gebautes Schiff."

'Hune, f. Mastkorb, aus nord. hûn, der Korb.

Lagan, m. Schiffstrümmer, die dem Strandrecht verfallen sind; aus mlat. laganum, Seerecht, aus nord. lag, Gesetz, ags. lagh, engl. afrz. lague.

Lamaneur, m. Lootse; die zweite Sylbe zeigt den germ. Ursprung; für die erste ist eine sichere Etym. nicht gegeben; nach Diez aus loc-man = ndl. loodsman, nach Scheler aus ags. ládman = Leitmann, Führer.

Laste, m. die Last, der Ballast; aus ahd. hlast, nord. hlest, engl. last (Ballast = Traglast, aus Last und dem goth. verb. bairan = tragen).

Lége, adj. unbefrachtet; ndl. leeg, ledig.

Lof, m. Windseite; aus ndl. loef, engl. loof, dt. Lufseite; zu Luft gehörig?

Mât, m. Mast; aus ahd. mast, dän. schwed. engl. holl. mast, nord. mastr, ags. maest, (afrz. mast, sp. mastil, pg. masto).

Matelot, m. Matrose; aus ndl. maet (Gefährte), engl. mate (Steuermann), schwed. botsmat. Maat bedeutet den Schiffsjungen, die Endung ose scheint danach eine Vergrösserungsendung zu sein, zur Bezeichnung eines ausgelernten Schiffsjungen.

Merlin, m. Raaband; ein dreidrähtiges Seil; ndl. marlije, meerling engl. marline, fläm. maarline = Meer-leine.

Nacelle, f. Nachen; fläm. naque, aus ahd. nacho, mhd. nache, nhd. Nachen.

Orse, Ourse, f. linke Schiffsseite (= bâbord), mit Verkennung des Artikels aus mndl. lurtz, bair. lurz.

Poulie, f. Kloben, Flaschenzug; aus ags. pullian, engl. to pull.
Quille, f. Kiel des Schiffs; aus ahd. chiol, nord. kiölr, ags. ceol, engl. keel.
Raban, m. Bindseil; aus ndl. raaband, dt. Rahband, engl. rope-band.
Racage, m. Rackwerk; aus dt. Rack, engl. rack, ahd. rachjan, recken.
Rade, f. Rhede; aus nord. reida (Ausrüstung des Schiffes), mhd. rade, engl. road-stead, nord. rada.
Ralingue, f. Segelsaum, Saumtau (Raa-leine); aus ndl. raa und ndl. leik.
Rider, die Segel oben zusammenziehen; kräuseln; aus ahd. ga-rîdan, mhd. rîden (drehen), ags. vridhan, engl. writhe.
Riser, reffen, einreffen; aus ahd. rîsen, nord. b-rîsl (Knoten), mhd. b-rîsen (Knoten machen), dän. riv, rift, engl. reef.
Semaque, f. (auch semale) Flussschiff (zum Befahren der Canäle und Ausladen der Schiffe); aus ndl. smak, engl. smack.
Senau, m. die Schnaue (gr. Zweimaster); aus ahd. snaga, nord. snecja, mhd. snicke, engl. snow.
Siller, durchsegeln; aus nord. sîla, durchfurchen (sillon, sillonner).
Stribord, rechte Seite des Schiffes; aus ags. steorbord, engl. starboard, Steuerbord.
Tillac, m. das oberste Verdeck; aus nord. thilia, ags. thille, ahd. dili, nhd. Diele (ahd. thil = ima pars navis, Graff, 3, 133).
Tille, f. das Flütenverdeck (cf. tillac).
Touer, das Schiff mit einem Seile herbeiziehen, bugsieren; aus engl. to tow, (ags. tov, engl. tow = Werg, nhd. Tau).
Vague, f. Woge; aus ahd. wâc, goth. vêgs, engl. wave, nhd. Woge.
Vaigre, f. Futterdiele zwischen den Rippen des Schiffes, der Weger; aus dt. Weger, holl. weeger, schwed. vaegare, dän. vaeger.
Varangue, f. das Bauchstück eines Schiffes; aus schwed. plur. vränger (Schiffsrippen).
Varech, m. Wrack, Auswurf des Meeres, Seegras; aus ags. vräc, engl. wreck, dt. wrack (ebenfalls mit beiden Bedeutungen).
Yacht, m. Lustschiff, aus engl. yacht, holl. iaght (Raubschiff).

2. Krieg.

A. Kriegsrüstung und das Pferd.

Adouber, besonders „zum Ritter schlagen"; aus ags. dubban to riddere (mlat. adobare, prov. adobar, span. adobar, it. addobbare).
Angon, m. ein von den Franken gebrauchter Speer; zu dem deutschen „Angel" zu stellen.
Arquebuse, f. wall. harkibuse, it. archibuso, span. arcabuz, afrz. haquebute, nhd. Hakenbüchse (gr.-lat. pyxis).
Baudrier, m. Wehrgehenk; aus ahd. balderich (prov. baudrat, afrz. boldrié, ital. budriere).
Blason, m. das Wappenschild; aus ags. blaese, engl. blaze (Fackel, daher Glanz, Ruhm); it. blasone, sp. blason, pg. brasão.
Brand, m. das Schwert; aus nord. brandr, ags. brand, engl. brand, ahd. brant, (afrz. brant, branc, bran, it. brando).
Brette, f. ein langer Degen; aus nord. bredda, ahd. brart, ags. brerd; nach Littré aus dem adj. fem. brette (épée brette, Degen aus der Bretagne).
Dard, m. Wurfspiess; nord. darradhr, ags. darodh, engl. dart, ahd. tart, Spiess (Waffe des Knappen).
Éperon, m. Sporn; afrz. esperon aus ahd. sporo, nord. sporr, dän. spore, schwed. spoore, engl. spur, (prov. espero, span. esperon, it. sperone).
Estoc, Étoc, m. Stossdegen; aus ahd. stoc, stoch, engl. stoke, Stock.
Estramaçon, m. der Hieber (zweischneidiger, gerader Degen), mlat. scramasaxus, von dt. schramme und ahd. sahs, Messer.
Étape, f. Proviantplatz; afrz. estape, estaple, mlat. stapula, engl. staple, aus dt. Stapel (aufstapeln).
Étrier, m. Steigbügel; aus ahd. streban, sich stützen.
Flamberge, f. Flamberge; aus ahd. flamberg, (flanc und bergen).
Fliche, f. Pfeil; aus ndl. flitz, mhd. flitsch, ahd. vliz (Bogen), dial. Fitschepfeil.
Framée, f. bei Tacitus framea (Speer der alten Deutschen, mit besonders langer Eisenspitze); nhd. Pfriem.
Galoper, galoppiren; aus goth. ga-hlaupan, ags. ge-hleapan, ahd. gahlaufan, (it. galoppare, span. galopar, prov. galaupar).
Gambeson, Gamboison, m. das unter der Rüstung getragene Wamms; afrz. wambais aus mhd. wambeis, und dieses mit rom. Endung aus ahd. wamba, goth. vamba (Bauch, Wamme).
Garde, f. Wache; aus goth. vardja, ahd. warto, nhd. Warte (span. port. guarda, it. guardia, prov. garda).
Garnir, ausrüsten; aus ahd. warnôn, ags.

varnian, engl. warn (garnish), schwed. nord. varna, (it. guarnire, prov. garnir). Dazu garnison.

Gonfalon, m. Fahne; aus ahd. gundfano (= gundja, Kampf, und fano, Fahne).

Guilledin, m. Wallach; aus engl. gelding (hd. Geltling), von to geld, verschneiden; nord. göltr, ahd. galza, gelza, nhd. Gälz (Graff, Sprachsch. IV., 198).

'Hallebarde, f. Hellebarde; aus ahd. helmbarte (eine Barte — Beil zum Durchhauen des Helmes).

'Haquenée, f. Zelter; aus engl. hackney, ndl. hakkenei.

'Haubert, m. Panzerhemd; afrz. halberc; aus ahd. halsberc, ags. healsbeorg, nord. hâlsbiörg, engl. haborgeon (eine den Hals schützende Rüstung).

'Heaume, m. Helm; afrz. healme; aus ahd. helm, goth. hilms, nord. hialmr (Scheler: Guillaume aus adh. Wilihelm).

'Hobin, m. schottisches Pferd; aus engl. hobby, Passgänger, Klepper (Littré: „qui vont naturellement le pas qu' on appelle l'amble").

'Hoque, f. Mäntelchen über der Rüstung; afrz. hoche, hucque; aus mndd. hvicke, frf. hokke, Mantel.

'Housse, f. Staubdecke, Schabracke; mlat. hulcia; aus ahd. hulst, engl. holster, nhd. Holfter, nieders. Holster, dän. hylster.

Javelot, m. Wurfspiess; aus ags. gaflâc, engl. gavelock (gêfja = Lanze, lâc, Spiel). mhd. gabilôt (eine nicht rittermässige Waffe).

Lambrequins, m. pl. Helmdecke; aus fläm. lamper-kin (Dim. zu lamper, Schleier).

Mazette, f. kleines Pferd, Kracke; nach Frisch aus dt. Matz (ungeschickter, schwächlicher Mensch).

Morve, f. Rotz (Pferdekrankheit); aus ahd. maro, ags. mearvu, nord. mior, (marcidus), engl. murrain (Viehseuche), nhd. mürbe. Wenn nicht vielleicht das früher allgemein angenommene „morbus" als Etymon beizubehalten ist.

Obus, m. Hohlkugel; aus engl. hobit, it. obizzo, nhd. Haubitze aus böhm. haufnice.

Rapière, f. Hieber; verächtliche Bezeichnung eines alten langen Degens; nach Diez aus râpe, die Raspel; nach Scheler zu rappen, raffen oder ahd. roufan, goth. raupjan.

Rosse, f. schlechtes Pferd, Mähre; afrz. roncin, span. rocinante, nfrz. roussin, norm. harousse; aus ahd. hros, mhd. ros, engl. horse, nhd. Ross.

Sabre, m. Pallasch; durch das deutsche Säbel aus ungar. szábly a, serb. sáblja.

Targe, f. Schild, Tartsche; aus ags. targe, nord. targa, engl. targe (nhd. Tartsche, roman.)

Taude, f. Zelttuch; nord. tialld, ags. teld, engl. tilt, dt. Zelt.

B. Eintheilung des Heeres (Persönlichkeiten).

Feldmaréchal = Feldmarschall.

Guilde, f. Haufen Soldaten; afrz. gueude, aus ags. gild, gelt (tributum), engl. guild (die Gilde).

'Hussard, m. der Husar; dieses aus ungar. huszar, der zwanzigste.

Lansquenet, m.; aus dt. Landsknecht.

Loustic, m. der Lustigmacher der Schweizerregimenter vor 1792.

Maréchal, m. Hufschmied, Marschall; mlat. marescalcus, aus ahd. marah (die Mähre, früher ein gutes Pferd) und scalc = Knecht, (Luther: Schalksknecht).

Reître, m. deutscher Reiter in französischen Diensten.

C. Turnier und Kampf.

Bagarre, f. Lärm; aus ahd. bâga, Kampf (Scheler weist auch hin auf nord. baga, hindern).

Balafre, f. eine schlecht geheilte Wunde, besonders im Gesicht; aus der Vorsetzesylbe ba, welche der Zusammensetzung den Charakter, des untauglichen, schlechten giebt und ahd. leffur, Lefze oder aus bis und leffur (bis — schief, übel).

Bisse, f. Schlange als Wappenthier; aus ahd. bîzo, beissendes Thier.

Bivac, m. aus hd. Beiwacht (Nebenwache, ausserordentliche Wache).

Blesser, verwunden; afrz. blecier; aus mhd. bletzen (= flicken, zebletzen = zerhauen; cf. verletzen); Scheler vergleicht das Wort des alten Dialectes in Nürnberg „einen Baum pletzen" d. h. ihn anhauen.

Brèche, f. Scharte, Bresche; aus ahd. brechan, nord. brâka, nhd. brechen.

Butin, m. Beute; nord. byti, engl. booty, mhd. bûten, nhd. Beute (vergl. damit proie).

Crancelin, m. Ausdruck der Heraldik; aus dt. Kränzlein (Rautenkranz; eigentl. Schreibung: Krantzelin).

Drille, m. Kamerad; aus ahd. drigil, Diener, engl. thrall, nord. thraell.

Escarmouche, f. Scharmützel; mlat. schermugio, afrz. escarmie, engl. skirmish; aus ahd. skara und muhhan; oder aus ahd. skirman, sich gegen einen Angriff schirmen.
Guérite, f. Zufluchtsort, Schilderhaus; afrz. garite; aus ahd. warid, werid (Wörth), geschützter Ort im Wasser, nhd. Werder (ist Part. zu guérir, ahd. werjan).
Guerre, f. Krieg; mlat. werra; aus ahd. werra, Streit, ags. vär, engl. war, (it. sp. pg. pr. guerra).
Guet, m. Lauer, Schildwache; afrz. guette, guetter; aus ahd. wahta, wahtên, engl. wait, goth. vahtvô, nhd. Wacht.
Trève, f. Waffenstillstand; mlat. treuga, span. pg. tregua, aus ahd. triuwa, goth. triggva, ags. treave, engl. truce, nhd. Treue.
Vacarme, f. Lärm; afrz. wacarme; aus mndl. wach-armé (Weh Armer!)

D. Befestigung und Belagerung.

Beffroi, m. Befestigungsthurm; aus ahd. bercvrit (afrz. berfroi).
Berme, f. die Berme; Fussweg an der äusseren Seite des Walles, am Rande des Grabens; verstellt aus bräme, ndl. breme, engl. brim (= Rand).
Blinder, schützen, blenden (besonders gegen Kugeln); goth. blindjan, ahd. blendan.
Boulevard, m. der Festungswall und die darauf angelegte Strasse; aus dt. Bollwerk (Grimm).
Bourg, m. Marktflecken; aus goth. baurgs, (zu bairgan), ahd. puruc, mhd. burc, ags. byrig, engl. borough, mlat. burgus, burgensis (bei Vegetius, Isidorus u. a.)
Escarpe, f. Böschung des Grabens; aus nord. skarp, ahd. skarf, nhd. scharf.

III. Kunst und Wissenschaft.

1. Kunst.

Estompe, f. gewischte Zeichnung; aus engl. stomp; dt. stumpf, ahd. stumph.
Graver, stechen, eingraben; aus dt. graben, goth. graban.
Harpe, f. Harfe; aus nord. harpa, ags. hearpe, engl. harp, ahd. harpha.
Iouler, aus dt. jodeln.
Loure, f. der Dudelsack; ein Tanz (der Zweitritt, begleitet von dem Dudelsack); aus nord. lûdr, dän. luur, Hirtenflöte.
Ogive, f. Kreuzbogen; Spitzbogen; engl. ogee, ogive; aus dt. Auge (der Augenwinkel mit seiner Aehnlichkeit in Bezug auf die Curven).
Piédestal, m. Fussgestell; zusammengesetzt aus pied und ahd. stalle.
Rime, f. Reim; aus ahd. hrîm, ags. rîm, engl. rime.

2. Wissenschaft.

A. Allgemeines, philosophische Begriffe.

Bouquin, m. schlechtes, altes Buch; ags. bôc, engl. book, goth. bôka, ahd. bôk.
Épeler, buchstabieren; aus ahd. spellon (erzählen), goth. spillôn, engl. spell.

B. Thiere.

Agace, f. Elster; aus ahd. agalstra.
Alose, f. ein in die Flüsse hinaufschwimmender Fisch; die Else (Graff 1, 241), aus ahd. alosa, lat. alausa (Auson. Mos.).
Bélier, m. das mit einer Glocke versehene Schaf; aus ndl. bel (Glocke), daher auch frz. le cloche-man, engl. bellwether, ndl. belhamel (Scheler).
Brême, f., der Brassen (Fischart); aus mhd. brahsem, ahd. brahsema, nhd. Brachsen, Brassen (engl. bream).
Cabillaud, (cabliau) m., der Kabeljau; vom ndl. Kabeliaauw.
Caille, f. Wachtel; engl. quail; aus ahd. wahtala, quattala.
Carpe, f. der Karpfen; aus ahd. charpho, nord. karfi, engl. carp. (alle von cyprinus).
Chamois, m. Gemse; aus ahd. gamz, Gemse.
Chouette, f. Nachteule; dem. zu choue aus ags. ceó, engl. chough, ahd. couh, mhd. chouch, nhd. Gauch.
Criquet, m. Mähre; Scheler: verhält sich zu Krick, wie das glbd. deutsche Kracke zu Krach.

Dogue, m. Mops; engl. dog, schwed. dän. nhd. Dogge, ndl. dog.

Drossart, m. Drossel; aus ahd. throsga, drosca; ags. dhrosle, nord. thröstr, engl. throstle, cf. trâle.

Écaille, f. Schuppe; afz. escaille, it. scaglia, aus goth. skalja, ahd. scâla, nord. skâl, ags. scala, engl. shale, scale, mhd. schâle.

Écrevisse, f. Krebs; ahd. Krebiz, mhd. Krebez.

Eider, m. Eidergans; nord. edder (Gans).

Élan, m. das Elenn; aus ahd. elaho, mhd. elch.

Embérize, f. Goldammer, mhd. emmeriz, emberitz, von ammer, adt. amero. (dial. Emberitze).

Épeiche, f. Specht; afz. espèche, aus ahd. speh, speht, engl. speight, nhd. Specht (cf. lat. picus mit präfigirtem s).

Éperlan, m. der Stintfisch. engl. sparling, ndd. spiering, nhd. der Spierling.

Épervier, m. Sperber; aus ahd. sparawâri, nhd. Sperber.

Esprot, m. Sprotte; aus engl. sprat.

Esturgeon, m. der Stör; aus ags. styrio, engl. sturgeon, ahd. sturio.

Fouine, f. der Steinmarder; afrz. faine, mlat. fagina; aus ags. fâg, fah (buntgefärbt), dt. fehe, goth. faih.

Freux, m. Saatkrähe; aus nord. hrôkr, ahd. hruoch, ags. hrôc, engl. rook.

Griffe, f. Klaue, Kralle; aus ahd. grif, mhd. grîfen, nhd. greifen, goth. greîpan; ags. grîpan, engl. gripe.

'Hamster, m. der Hamster; aus ahd. hamastro.

'Hanneton, m. Maikäfer; aus dt. Hahn, Weidenhahn = Maikäfer; engl. cock-chafer) Hahnkäfer).

'Hareng, m. Häring; aus ahd. harinc, ags. hacrinc, engl. herring; alle aus lat. halec.

'Homard, m. der Hummer.

Jars, m. der Gänserich; afz. gars, aus nord. gassi, engl. goos, schw. gas, nhd. Gans.

Marmotte, f. Murmelthier; ahd. muremunto; aus mure montano.

Mauve, f. kleine Möve; aus dt. mewe, ahd. meh, mhd. mewe, ags. maev, engl. mavis.

Marsouin, m. Meerschwein; aus ahd. merisuîn, (maris sus).

Mésange, f. Meise; afrz. masange; aus ndd. meeseke, ags. mâse, fläm. mêese, nhd. Meise; das engl. titmouse (plur. titmice) ist ein Missverständniss der Sprache.

Merlan, m. Wittling, afrz. merlenc; aus dt. sch-merling, engl. smerlin.

Mite, f. Milbe; aus dän. mid, holl. mijt, ags. mite, engl. mite, ahd. mîza.

Moufette, f. Stinkthier; aus ndl. muf, dt. Muff, müffig, engl. muff.

Mouette, f., Möwe (cf. mauve).

Nèfe, f. Raubvogelschnabel; aus ags. neb, engl. neb, ndl. neb, ndd. nibbe, nord. nebbi, nhd. Sch-nab-el.

Ran, m. (dial. = bélier) Widder; aus ahd. engl. ram, dt. Rammel.

Ranger, m. Renthier; aus nord. hreina, schwed. rainga, engl. reindeer; aus lappl. raingo.

Rat, m. Ratte; aus ahd. rato, ags. raet, nord. ratta, nhd. Ratte.

Renard, m. Fuchs; aus ahd. reginhard, nhd. Reinhard (Name des Fuchses in der Thierfabel).

Renne, f. Renthier (cf. ranger).

Sizerin, m. Ziserinchen, der Bluthänfling (cf. frz. linotte und dt. Hänfling); aus ndl. zieske, engl. siskin, dt. Zeisig, nord. têta.

Taisson, m. Dachs; aus ahd. dahs, (eigentl. thahs).

Tique, f. Zecke (Milbe); aus engl. tick, ndd. teke, mhd. zëche, nhd. Zecke.

Trâle, f. Drossel; aus ahd. throsga, ags. dhrosle, engl. trostle. Der Name ist nur der Volkssprache angehörig für das schriftmässige Wort „mauvis".

C. Pflanzen.

Créque, f. Schlehe; aus ahd. crieh. nhd. dial. Krieche.

Cresson, m. Kresse; aus ahd. kresso, ags, caerse, engl. cress, holl. kers. schwed. krusse. dän. karse.

Épeautre, m. (speautre, speute) Spelt; aus ahd. spelta, ags. spelte, engl. spelt, nhd. Spelt und Spelz.

Framboise, f. Himbeere; aus ahd. prâmperi, nhd. Brombeere (Beere und ahd. prâmo, stachelig).

Gazon, m. Rasen; aus ahd. waso, nhd. Wasen, ags. vase, engl. gazon (Rasen zum Belegen).

Gletteron, m. Klette; dem. zu afrz. cleton, aus ahd. chletto.

Groseille, f. Johannisbeere; afrz. groiselle, aus dt. kräusel, nhd. Krausbeere, ndl. kruisbezie; als Entstellung gehört dazu engl. gooseberry.

'Hanebane, f. Bilsenkraut; aus engl. hen-bane = Hennentod (ags. bane, Verderben).
'Haveron, m. der Flughafer; aus ahd. habaro, nhd. Hafer.
'Hêtre, m. Buche; afrz. hestre; aus fläm. heester, ndd. hester, nhd. Heister.
'Houblon, m. Hopfen; afrz. houbelon, dem. vom mlat. hupa; aus engl. hop, mhd. hopfen.
'Houx, m. Stechpalme, Walddistel; aus ahd. hûliz, mhd. huls, nhd. Hülse, engl. holly, hulver.
If, m. Eibenbaum; aus ahd. iwa, mhd. iwe, nhd. Eibe, ags. iw, engl. yew.
Laîche, (eigentl. la lêche) die Segge, das Riedgras; nord. lesc, ahd. lisca (Farnkraut); nhd. Lieschgras.
Morille, f. Morchel; aus ahd. morhila, engl. morel, schwed. murkla.
Roseau, m. Rohr, Schilf; afrz. rosel, dem. zu raus; aus goth. raus, ahd. rôr, engl. rush.
Tourbe, f. Torf; aus ags. turf, engl. turf, nord. torf, ahd. zurf, nhd. Torf.

D. Mineralien.

Blende, f. die Blende; aus diesem gleichbedeutenden deutschen Worte.
Druse, f. die Druse; ahd. drôs, nhd. Druse, Drüse.
Èmail, m. Schmelz; afrz. esmail, mlat. smaltum, ahd. smalzjan, smaltjan, smelzan.
Flin, m. Polierstein; aus ahd. flins, ags. engl. flint, schwed. flinta, Feuerstein, dazu das Gewehrschloss mit Feuerstein = Flinte.
Glette, f. Bleiglätte; aus dt. Glätte.
Grès, m. Sandstein, aus ahd. griez, nhd. Gries.
Manganèze, m. Braunstein; aus dt. Manganerz.
Stuc, m. Gyps; aus ahd. stucchi (Kruste, Stuck) engl. stucco (Stucaturarbeit).
Zinc, m. Zink.

E. Medicinisches (einzelne Organe).

Bosse, f. der Höker; aus ahd. pôzan, mhd. bôzen (hervorstossen).
Cauchemar, m. das Alpdrücken; jedenfalls ist die zweite Hälfte des Wortes germ. Ursprungs, enthalten in dem engl. nightmare; ahd. marâ, ags. mara, mhd. mare, nord. mâr; die erste Hälfte wird vielfach abgeleitet von dem Verbum caucher, lat. calcare, treten, drücken.
Crampe, f. Krampf; ahd. kramf, ags. cramp, nord. krappr.
Échine, f. Rückgrat; ahd. skina, nhd. Schiene.
Gourme, f. Drüse, Schleim; aus den Nüstern junger Pferde, Schlamm; aus nord. gormr, Schleim, engl. dial. gorm.
Lippe, f. Unterlippe; aus ndd. lippe, ags. lippa, engl. lip, ahd. lefs, Lefze.
Mules, f. pl. Frostbeulen; aus dem glbdtd. fläm. muyl (Oeffnung, Maul).
Rate, f. Milz; aus ndl. rate (Honigwabe), ags. râta, mndl. râte, mhd. râz (der Aehnlichkeit des Baus wegen so genannt).
Rouffe, f. krätzeartige Kinderkrankheit; aus ahd. hruf, mhd. ruf, ags. hreof, nord. rufa (Aussatz).
Tette, f. Brustwarze, Euter; aus nord. tetta, ags. tite, engl. teat, ndd. titte, ahd. tutta, nhd. Zitze.

F. Geographisches (Meteorolog.).

Allemand, aus dem Namen der Alemannen.
Anglais, aus dem Namen der Angeln.
Bise, f. Nordwind; ahd. bîsa, Nordwind (Graff, II., 216).
Digue, f. Damm, Deich; aus ags. dîc, engl. dike, ndl. dyk, nhd. Deich.
Dune, f. die Düne; ndl. duin, ags. dûn, engl. down, ahd. dûna.
Èbe, f. (Normandie) Ebbe; ags. ebba, ahd. ebbu.
Est, m. der Osten; ahd. ôst, ags. est, engl. east.
Faubourg, m. Vorstadt; mlat. foris-burgus, ahd. furiburg, ags. forburh, die Vor-burg.
Flamand, adj. flämisch.
Français, adj. aus dem Namen der Franken.
Friese, f. friesisch; friesische Leinwand.
Frimas, m. Reif; aus nord. hrîm, ahd. hrîfo, ags. hrîm, engl. rime, bairisch reim und pfreim.
Gothique, aus dem Namen der Gothen.
Gué, m. Furth; afrz. guet, weit; aus lat. vadum unter Einwirkung des ahd. wat zu waten.
Guilée, f. Regenschauer; wallon. walaie, waslaie nach Diez aus ahd. wasal (glbdtd.).
Hameau, m. der Weiler; afrz. ham; aus goth. haims, ahd. heim, engl. home (Heimath).
Lande, f. Haide; aus goth. land, nhd. Land.
Motte, f. Erdscholle; aus ahd. molta, ags.

molda, engl. mould, goth. mulda, nord. mold.

Nord, m. Norden; aus ags. nord, engl. north, ahd. nort, nhd. Nord.

Normand, adj. normännisch (dazu: erheuchelt, zweideutig); aus dt. Nord-mann.

Ouest, m. Westen; aus ags. vest, engl. west.

Race, f. Geschlecht, Stamm; aus ahd. reizza, auch reiz = Linie; (Reissbret, nhd. ritzen), nord. rita, goth. vritan, engl. write.

Sud, m. der Süden; aus ags. sudh, engl. south, ahd. sundan, nord. syd.

Tudesque, adj. altfränkisch, unbeholfen; aus ahd. diutisc.

Velche, m. Wälscher, ein unwissender Mensch; aus dt. wälsch, engl. welsh, ahd. walah, ags. vealh.

IV. Alltägliches Leben.

1. Abstracta, Verba, Adjectiva etc.

Affre, f. grosser Schrecken; aus ahd. eiver, eipar = acer, horridus.

Alrunes, Alräunchen; Priesterinnen der alten Deutschen; weise Frauen; aus ahd. alrûn, Zauberwurzel.

Amadouer, locken, streicheln; aus anord. mata (Speise, Köder), goth. matjan, essen; daraus a-mad-ouer.

Avachir, verweichlichen; aus ahd. weichjan.

Bagou, m. prahlendes Gerede (einzelne Dial. haben die Form bagoul; aus dem deutschen guhle, franz. gueule.

Bande, f. die Binde, das Band; ahd. binden.

Béguard, **Béguin**, Begharden; aus fläm. beggen, engl. to beg.

Bélître, m. Taugenichts; aus deutsch Bettler.

Blaser, abstumpfen (ursprünglich brennen, dörren); aus ags. blase, (Feuerbrand), engl. to blaze.

Bloc, m. der Block; aus ahd. bloch, engl. block, nord. blökk.

Bondir, aufprallen; mhd. bôzen (eingeschobenes n), engl. bound.

Braguer, prunken, prahlen; aus nord. braka, prangen, übermüthig sein, prasseln.

Brave, adj. jetzt = tapfer, früher = wild, unbändig; aus nord. hrâv, ags. hreav, ahd. hraw, nhd. rau; das deutsche „brav“ ist in der Zeit des dreissigjährigen Krieges dem Französischen entlehnt.

Brimbaler, ohne Unterbrechung, hastig läuten; aus engl. ring (läuten, erschallen lassen) und bell (Glocke).

Briser, zerbrechen; aus ahd. bristan, mhd. bresten, nhd. bersten.

Brouiller, verwirren, trüben; aus dt. brudeln, brodeln.

Brouir, versengen, welk machen; aus mhd. brüejen, ahd. briuwan, nhd. brühen.

Bru, f. Schwiegertochter, Braut; aus goth. brutto, ahd. brût, nhd. Braut.

Cercueil, m. der Sarg, afrz. sarquel: aus ahd. sarc.

Chenapan, m.; aus Schnapphahn.

Choc, m. der Stoss; engl. shock; aus ahd. scok, mhd. schokk.

Choisir; aus goth. kausjan, ahd. kiusan, nord. kiosa, ags. ceosan, nhd. kiesen, küren.

Clabauder, bellen, kläffen; ahd. klaffôn, nord. klappa, ags. clappjan, engl. clap.

Dandin, m. Geck, Laffe; aus engl. dandy, dandle, ahd. tand, tändeln.

Dauber, schlagen (in der Küche das Fleisch zum Dämpfen durch Klopfen zurichten), engl. dub, dab, ags. dubban, nord. dubba, dt. dupfen, tupfen; (cf. adouber II. 2, B.)

Déchirer, zerreissen; afrz. eschirer; aus ags. scërau, ahd. skerrau, nord. skera, nhd. scheren, engl. shear.

Défalquer, abziehen; aus ahd. falcan, berauben.

Drôle, adj.; aus dt. drollig, engl. droll, ndl. drol.

Éblouir, blenden; aus ahd. blôdan, nhd. blöde.

Ébrouer, auswaschen; vom dt. aus-brühen.

Éclabousser, mit Koth bespritzen (früher éclaboter); aus fläm. claterbusse (= clabbotse) eine Art Sprütze.

Éclater, losbrechen; aus ahd. skleizan, ags. slitan, engl. slit.

Navrer, durchbohren, verwunden, grämen; afrz. nafrer; aus ahd. nabagêr, mhd. nabeger, nebeger, ags. nafogâr, der Bohrer.

Orgueil, m. Stolz, Hochmuth; aus ahd. urguolî, adj. urguol, hochfahrend.

Pantois, keichend; aus engl. to pant, keichen.

Poltron, faul, furchtsam; aus ahd. polstar, mhd., nhd. Polster (der sich auf den Kissen Wälzende).

Rafler, raffen; aus nord. hrafla, ahd. rafsjan, mhd. reffen, nhd. raffen, engl. raff.

Râler, röcheln; aus engl. rattle, ndl. ratelen, nhd. rasseln.

Rang, m. Reihe, Zeile; afrz. renc, aus ahd. hring, ranc, goth. vriggan, engl. rank.

Rêche, adj. rauh, herb; aus mhd. resche, rösche, rasch, hurtig; hart, spröde.

Refrogner, se, das Gesicht in Runzeln ziehn; aus engl. frine, deutsch flennen.

Reluquer, anblinzeln; aus ahd. lôgên, luogên, ags. lôcian, engl. look, dt. lugen.

Ribaud, adj. unzüchtig; nord. mhd. ribbalt, engl. ribald; aus ahd. hrîpâ (= prostituta).

Riche, adj. reich, begütert; aus ahd. rîhhi, goth. reiks, nhd. reich, engl. rich.

Rincer, (eigentl. rinser), ausspülen (Gefässe); aus nord. hreinsa, ahd. hreinisôn, goth. hrainjan, nhd. reinigen.

Riper, abkratzen; aus ags. hriopan, ahd. rîban.

Rogue, adj. anmassand, trotzig; aus nord. hrôkr (engl. rogue, Spitzbube?).

Rôtir, dörren, braten; afrz. rostir, aus ahd. raustjan, engl. rustjan, nhd. rösten.

Rufien, m. Kuppler; aus nd. Ruffer, ruffeln, (kuppeln), engl. ruffian, sp. pr. rufian, it. ruffiano.

Sac, m. Ausplünderung; aus ahd. scâh (præda), mhd. schach (mlat. saccomannus, ahd. scâhman, ahd. scâhari, der Schächer), Graff, VI., 412.

Souiller, beschmutzen; ahd. sul (Schmutz).

Suinter, schweissen, sintern (nasalisiert aus suiter); aus ahd. suizan, nhd. schwitzen, ags. svætan, engl. sweat, nord. sveita, goth. sveitan.

Sur, adj. sauer, herb; aus ahd. sûr, nhd. sauer.

Tarir, dörren; versiegen; aus ahd. tharrjan, goth. thairsan, nhd. darren.

Tas, m. Haufen; aus ags. engl. tass, ndl. tas, nhd. Tass (Haufen, Boden).

Terne, adj. trübe, glanzlos; aus ahd. tarni, verhüllt (Tarnkappe).

Tirer, ziehen; aus goth. tairan, ahd. zëran, nhd. zerren, engl. tear.

Tomber, fallen; aus nord. tumba, nach vorn stürzen, ags. tumbjan, engl. tumble, ahd. tumôn, nhd. tummeln.

Toquer, anrühren, schlagen; aus ahd. zucchôn, nhd. zucken, nord. toka, engl. tug.

Toupet, m. aufrechtstehender Haarbüschel; aus ndd. topp, engl. top, nhd. Zopf.

Trapu, stämmig, untersetzt; afrz. trape; aus ahd. taphar, nhd. tapfer.

Trébucher, stolpern; sinken der Wagschale, ausschlagen der Zunge an der Wage; aus lat. trans = tré und afrz. buc (= ahd. bûh, mhd. bûch, nhd. Bauch, Rumpf); Scheler übersetzt etymol. überrumpfen.

Tricher, überlisten; aus engl. trick, ndl. trek, (Zug, Streich), mhd. trichen, ziehen, (betrichen = verbergen).

Trique, f. Knotenstock; eigentl. estrique, étrique), aus ahd. strîhhan, mhd. streichan (Streiche geben, schlagen), nord. strîkia, ags. âstrîcan.

Trochet, m. Blumenstrauss; mlat. drupea, aus ahd drupo, drûbo, nhd. Traube.

Trogne, f. ein rothes aufgedunsenes Trinkergesicht; aus nord. triona (Rüssel); mhd. triel (Mund, Schnauze).

Trôler, umhertrödeln; engl. troll, dt. trollen (aus trödeln gebildet durch Assimilation).

Troupe, f. der Trupp, Haufen; aus ags. drâf, engl. drove, ahd. tribôn, nhd. treiben.

Vase, f. Schlamm, Moder; aus ndl. wase, ags. vase, nhd. Wasen, ahd. waso, nord. vase, nhd. wesen, verwesen.

2. Räumlichkeiten, Gefässe, Werkzeuge zur Bereitung und Aufbewahrung der Speisen, Essgeschirr etc.

Bol, m. das Gefäss zum Punsch, die Bowle; aus ags. bolla, engl. bowl.

Bonde, f. der Zapfen, Spund; ahd. s-punt, holl. spond, engl. bung, dial. in Deutschland bunte und punt (schwäb. und schweiz.).

Bouteille, f. Flasche; aus la botte, afrz. bout (= Fass) und dieses aus dt. Butte, Bütte, abgeleitet.

Casse, f. Pfanne; aus ahd. chezi, kezi, nord. kadi, nhd. der Kessel.

Chope, f. Becher; engl. chopin; vom deutsch. Schoppen.

Cruche, f. Krug; aus ahd. cruoc, ags. crocca, aengl. crook, nord. krucka.

Escope, f. Schöpfkelle; aus schwed. skopa, engl. scoop, ndl. schop, nhd. Schoppen.
Flacon, m. Fläschchen; afrz. flasche, flascon; aus dt. Flasche (dieses seinerseits aus lat. vasculum).
Manne, f. Handkorb; aus ags. mand, engl. maund, nhd. Mande (dial.).
Pot, m. Topf, Gericht; aus ndl. pot, engl. pot, ags. butte, nord. bytta, dän. potte, schwed. potta.
Tape, f. Zapfen; aus ndd. tap, ags. taeppe, engl. tap, nord. tappi, ahd. zapho.
Tonne, f. Tonne, Fass; aus ags. nord. ahd. tunna, engl. tun.

3. Speisen und Bestandtheile.

Bière, f. Bier; nord. bior, ags beor, ahd. pior.
Brandevin, m. aus Branntwein.
Brouet, m. Kraftbrühe; afrz. breu aus ags. brodh, engl. broth, ahd. brod (Graff, III., 296), nhd. Brühe.
Chouroute, f. das Sauerkraut (schweiz. Sûrkrût).
Crêpe, f. ein Gebäck (Pfannkuchen); ahd. krapho, nhd. Krapf, Kräppeln.
Drêche, f. Malz; mlat. drascus, afrz. drasche; aus ahd. drescan, goth. thriscan, ags. dhrescan, engl. thrash, nord. threskia, nhd. dreschen.
Flan, m. der Fladen; afrz. flaon aus ahd. flado.
Flèche (de lard), f. Speckseite; aus ags. flicce, aengl. flick, nengl. flitch, nhd. Flick, Fleck.
Gâteau, m. Kuchen; afrz. gastel aus mhd. wastel, feines Brod.
Goret, m. Spanferkel; aus ahd. gor, (engl. dial. gore), Schlamm, Mist.
Gruau, m. Grütze; mtl. grutellum aus ags. grut, ahd. gruzi, mhd. grûz; dazu frz. gruger, ags. greoton, engl. grudge, in Grütze (Staub) zermalmen.
Malt, m. das Malz; aus schwed. malt, engl. malt, ndl. mólt, ahd. nhd. Malz.
Médon, m. Honiwasser mit Wein vermischt; aus dt. Meth, ags. medo, engl. mead, ahd. mëtu, slav. med (Honig).
Nouilles, f. pl. Nudeln; aus dt. Nudel, k-nödel.
Ramequin, m. Käsekuchen; aus fläm. rameken, Dimin. zu Rahm, engl. ream, frz. crême (mit der Sylbe kin abg.).
Soupe, f. Suppe, Fleischbrühe mit eingeschnittenem Brot; aus nord. saup, ahd. sauf, suf. Brühe.

4. Wohnung, Bau, Einrichtung.

Banc, m. aus ahd. banc.
Balcon, aus ahd. balcho, palcho = Balken.
Bois, m. Holz; mlat. boscus, nach Grimm aus ahd. buwisc = Bau-Holz; nord. bûskr, schwed. buske, dän. busk.
Brique, f. Backstein und jedes dem ähnlich geformte Stück; aus ags. bryce, engl. brick, ndl. bricke, hd. dial. brickel, brinkel (zu brechen, Brocken).
Clenche, f. (Nebenformen clinche und clenchette) Klinke; aus ahd. chlincho, schwed. klinka, engl. clinchi.
Duvet, m. Daune, Flaumfeder; afrz. dum aus nord. dûna, engl. down, nhd. Daune.
Échoppe, f. Schuppen; aus ahd. schupfâ, mhd. schuppe, engl. shop.
Écran, m. Ofenschirm; aus dt. Schragen (Gestell) oder von ahd. scranna, mhd. schranne, Gerichtsbank.
Édredon, m. Eiderdaune; aus nord. edder (Gans) und dun (Flaumenfeder), engl. edderdown.
Estacade, f. Staketenzaun; aus it. stacca und dieses aus ags. staca, engl. stake, ahd. steccho, zur Familie „stecken".
Étuve, f. Schwitzstube, Trockenofen; mlat. stuba, aus ahd. stupa, mhd. stube, nhd. Stube, ags. stofa, nord. stofa, engl. stove.
Fauteuil, m. Lehnstuhl; afrz. faudesteuil aus ahd. falt-stuol (ein Stuhl, dessen Sitz zusammengelegt werden kann).
Frette, f. afrz. freste, First; aus ahd. first, Giebel.
Gable, f. Giebel; aus ahd. gabala, nhd. Gabel, nord. gaffal, zu ahd. gibili, mhd. gipel, nhd. Giebel, engl. gable.
Galbe, f. zierliche Rundung; afrz. garbe, aus ahd. garawî, der Schmuck; oder nach Diez aus mhd. walbe, nhd. Walm (zu wölben), die Einbiegung des Daches auf der Giebelseite.
Guichet, m. das Pförtchen, als Theil einer grossen Thür (das Sprachfenster); afrz. wiket, aus nord. vik (Schlupfwinkel), ags. vic, engl. wicket.
Haie, f. Zaun; aus ahd. hag, mhd. hagen, hegen, nhd. Gehege.
Hutte, f. Hütte; aus ahd. hutta, engl. hut.
Jardin, m. Garten; dial. gardin, aus ahd. garto, goth. gards, nhd. Garten, engl. garden.

Latte, f. Latte; aus ahd. latta, ags. lätta, engl. latt.

Layette, f. Kiste; aus fläm. laeyde, mhd. nhd. Lade, engl. lathe.

Loge, f. Hütte, Zelle; afrz. loige, it. loggia, dial. laupia, lobia, engl. lodge, mlat. laubia, aus ahd. laubjâ, mhd. loube, nhd. Laube.

Loquet, m. Thürklinke; afrz. loc, aus ags. loc, engl. lock, nord. loka, goth. lukan (schliessen).

Matton, m. Ziegelstein; aus dt. Matz, Matte, Käsematte (in Klumpen geronnene Milch).

Stalle, f. Sperrsitz, in Kirche und Theater; aus ahd. stal, nhd. Stall, nord. stallr, ags. steall, engl. stall (auch mit der Bedeutung Kirchstuhl) neben dem lat. stable.

Suie, f. Russ; aus ags. sôt, engl. soot (sôtig, sooty).

Vasistas, m. Guckfenster; aus dt. „Was ist das“?

5. Kleiderstoffe.

Étoffe, f. Stoff; mlat. stoffa, aus dt. Stoff, engl. stuff, und dieses aus lat. stuppa, das Werg.

Feutre, m. Filz; mlat. filtrum, afrz. feltre, aus ags. felt, engl. felt, ndl. vilt, afr. feltr, ahd. filz.

6. Kleidungsstücke.

Chemise, f. Hemd; mlat. it. camisia, aus ahd. hamidi, ags. hama, nord. hamr.

Chiffe, f. Lumpen; aus ahd. kefa, engl. chip (abschneiden).

Cotte, f. Weiberrock; mlat. cottus, afrz. cote, it. cotta, aus ags. cote, (zunächst: Haus, Hütte), engl. coat (coat of mail = cotte de mailles, Panzerhemd), nhd. Kutte, Küttel.

Froc, m. grobes Tuch, Kapuze, Mönchskleid; mlat. hrocus, norm. frot, engl. frock aus ahd. hroch, rok, mhd. rock, nhd. Rock.

Gant, m. Handschuh; afrz. want, it. guanto, sp. pg. guante; aus fläm. wante, dän. schwed. vante, nord. vöttr, engl. gantlet.

Giron, m. Rockschoss; aus ahd. gêro, mhd. gêre, Rockzipfel, Zwickel in einem Kleide, (vgl. den Ausdruck „gerig“ oder „zwickelig“ zuschneiden = schief zuschneiden).

Guimpe, f. Busenschleier der Nonnen, afrz. guimple, engl. wimple; aus ahd. wimpal, nhd. Wimpel.

Haillon, m. Lumpen; aus ahd. hadil, mhd. hadel, nhd. Hader.

'Haire, f. ein grobes härenes Gewand, Haarteppich; aus ahd. hâra, nord. haera, nhd. Haar.

'Houseaux, m. pl. Gamaschen; afrz. house, heuse, mlat. hosa, aus ahd. hosa, nhd. Hose, engl. hose.

Lambeau, m. Lappen; mlat. labellus, afrz. labiau, engl. label, aus dt. Lappen, engl. lap, ahd. lappa, ags. lappa, nord. lappi.

Loque, f. Lumpen; aus nord. lôkr, ahd. loc, nhd. Locke, engl. lock.

Loquet, m. grobe Wolle; aus dt. Locke = Flocke.

Mitaine, f. ein halber Handschuh, der den Fingern freie Bewegung lässt; ahd. mittamo (= medius), Nebenform miton, Stutzhandschuh.

Moufle, f. Fausthandschuh; aus ndl. moffel, dim. zu dt. Muff, Muffel; mhd. mouwe (weiter Aermel der Frauengewänder), engl. to muffle, verhüllen.

Poche, f. Tasche; dial. poque, aus nord. poki, ags. pocca, engl. pock, pocket, goth. puggs, ahd. phung, mhd. pfunc.

Redingote, f. Ueberrock; aus engl. ridingcoat (Reitrock).

Robe, f. Kleid, Rock; älteste Bedeutung: Kriegsbeute, Raub, aus ahd. roubôn, goth. raubôn, nhd. rauben (cf. frz. dérober), mhd. rauba (= Kleid, Beutestück), ags. reaf, engl. rob.

Ruban, m. Band; dial. riban, aus engl. riband, ribbon, ndl. ringband (Halsband).

7. Putz und Kopfbedeckung.

Bague, f. Ring; goth. biugan, biegen, ahd. baug, mhd. bouc, nord. baugr, ags. beáh (Ring), engl. bow.

Clinquant, m. Rauschgold; aus dt. klingklang.

Écharpe, f. Schärpe, (afrz.) die dem Pilger um den Hals hängende Tasche; aus ahd. scherbe, Tasche.

Fard, m. Schminke; aus mhd. var, Schminke, Farbe.

Guirlande, f. Blumenkranz; aus ahd. wiara, Krone, zu mhd. wieren (umflechten, einfassen).

'Houppe, f. Troddel; aus ndl. hoppe, Hopfen, wegen der Gestalt seiner Blüthe.

Huve, f. afrz. Frauenkopfputz; aus ahd. hûba, nhd. Haube, nord. hufa.

Perle, f. Perle; mlat. perula, ahd. perala, nhd. Perle, ags. engl. pearl.

8. Pelz, Leder, Fussbekleidung.

Botte, f. Stiefel; aus engl. boot, ags. butte, ahd. bozo (schuochbozzari, Graff III, 228).

Brodequin, m. der Halbstiefel (afrz. = Leder); engl. brodekin, aus fläm. brosekîn, dem. von broos, das Leder, nach Diez Vermuthung Umstellung aus byrsa.

9. Farben.

Blafard, bleich; ahd. bleifaro (bleichfarbig).

Blanc, weiss; aus ahd. blanch (zu blinken).

Blême, bleich; nord. blâmi, bläuliche Farbe.

Bleu, blau; aus adh. plâo, mhd. blâ, ags. bleoh, engl. blue.

Brun, braun; aus ahd. brûn.

Fauve, röthlich gelb; engl. fallow, aus ahd. falo, nhd. falb.

Gris, grau; mlat. griseus, aus ahd. grîs, mhd. grês, (nhd. Greis).

10. Spiel, Tanz, gesellige Unterhaltung.

Blouse, f. Billardloch; aus ndl. bluts, Loch.

Boulingrin, m. Rasenplatz zum Kegelspiel; aus engl. bowling-green.

Brelan, m. das Treschakspiel; afrz. brelenc, berland, aus mhd. bretlîn, bretling (das Brett zum Würfelspiel).

Brinde, f. das Zutrinken; it. brindisi, engl. brindice, aus dt. „bring dir's".

Carrousel, m. Ringelrennen; dazu das Verb. carouser = faire carous den „Garaus" trinken, allgemein die Festlichkeit mit Trinkgelage, später speciell das Ringestechen.

Club, m. der Klubb; aus engl. club (Keule, cf. Schlegler).

Danse, f. Tanz; aus ahd. dansôn, ziehen, dehnen, unser deutsches Tanzen ist aus dem Französischen rückentlehnt.

Échasses, f. pl. Stelzen; engl. scatches, aus holl. schaats, fläm. schaetse.

Espinguer, tanzen; afrz. espringuer, aus dt. springen.

Éteuf, m. Ball, engl. stuff; aus dt. Stoff, ahd. stophôn, nhd. stopfen.

Fricot, m. Gastmahl, leckeres Gericht; afrz. frique, lustig; aus goth. friks, gierig, ahd. frêh, mhd. vrëch, nhd. frech.

Gala, m. Gastmahl, Festlichkeit; afrz. gale, aus ahd. gailî, Prunk, Pracht; goth. gailjan, erfreuen, ags. gagol, muthwillig, engl. galliard.

Gigue, f. ein Tanz mit Musikbegleitung; afrz. gigle aus mhd. gîge, nhd. Geige, engl. gig, Kreisel, Geige.

'Hanap, m. Humpen; aus ahd. hnap, nhd. der Napf.

Kermesse, f. Kirchweihfest; aus fläm. kerkmisse, Kirchmesse.

Mannequin, m. Zappelmann; aus mndl. mannekîn, westph. männeken, nhd. Männchen.

Momerie, f. Vermummung, Spass; afrz. momer, aus dt. mummen, engl. mumm.

Quille, f. Kegel, Keil; aus ahd. chekil, kegil, mhd. nhd. Kegel, ags. keel, engl. kayl.

Toast, m. Trinkspruch; aus engl. toss, anstossen, ahd. dôz, dôzôn, ags. dheotan, nord. thiota.

Toper, den Satz im Spiele halten; aus „Topp" sagen.

Trinquer, zutrinken; aus dt. trinken.

Truc, m. Drucktafel (Billard, Kugelspiel); zu ags. thryccan, nord. thryckia, ahd. druckjan, nhd. drucken.

Wilecome, m. (afrz.) Begrüssung; aus ags. vilkume. engl. welkome. hd. der Willkommen (der dem Ankommenden gereichte Becher), nfrz. vidrecome, it. bellicone.

11. Jagd.

Abait, m. Köder für die Fische; aus aengl. bætan, hd. beissen (mittell. abettum).

Aurochs, aus dt. Auerochse.

Balbuzard, m. aus engl. bald-buzzard, der Beinbrecher (eine Falkenart, der kahle Bussard); engl. bald = kahl, lat. butio = frz. buse und mhd. ar, ahd. aro, nord. ari, ags. earn, goth. ara (= der kahle Falkenadler).

Baud, m. eine Hundeart zur Hirschjagd; afrz. baud, bald, aus ahd. pald, goth. balths, kühn.

Bièvre, m. der Biber; aus engl. beaver, ags. beofer, dt. Biber.

Bigle, m. ein Hund zur Hasen- und Kaninchenjagd; aus engl. beagle (Spürhund).

Bramer, das Schreien des Hirsches; aus ahd. breman.

Braque, gen. c. der Schweisshund; aus ahd. braccho, mhd. Bracke.

Échif, adj. wildgierig (vom Falken und

Hunde); afrz. eschiu, eschif, aus mhd. schiech, nhd. scheu.

Épois, m. die Enden am Geweih (Spiesser); aus ahd. spiz, nhd. Spitze.

Forêt, f. Forst; aus ahd. foraha (Föhre), (das deutsche Forst ist aus forest entlehnt).

Gruyer, m. Forstbeamter; aus mhd. gruo, grün, (verdier aus viridis).

'Hagard, adj. wild; zunächst vom wilden Falken gebraucht, aus engl. haggard, und dieses aus engl. hawk, hdt. Habicht.

'Halbran, m. junge, wilde Ente; aus dt. Halberente, Halbente (ndl. middel-end).

'Haler, Hunde hetzen; aus engl. halloo (Halloh! rufen).

'Halot, m. Schlupfwinkel der Kaninchen; aus ags. hal, ahd. holî, nhd. Höhle.

'Harde, f. Rudel; afrz. herde, aus goth. hairda, ahd. herta, ags. heorde, engl. herd, nord. hiördh.

'Haro, Jagdruf an die Hunde, Halloh! aus ahd. herro = hier.

'Hase, f. Häsin; aus ahd. hasô, nhd. Hase.

'Hulotte, f. Höhle (der Kaninchen); aus ahd. holî.

Laie, f. Bache, wilde Sau; mlat. leha, aus mhd. liehe (glbdtd.).

Laie, f. Wildbahn (Schneisse); mlat. lada, afrz. laye, lée, aus nord. leidh, ags. lâd (Weg).

Leurre, m. Federspiel, Lockspeise; aus mhd. luoder, nhd. ludern (locken).

Rain, f. Gränze des Wildes; aus ahd. rain, nhd. Rain, nord. rein, engl. rain.

Randonnée, f. der Umlauf des Wildes; aus dt. Rand, ags. rand, nord. rönd.

Trappe, f. Fallthüre, Wolfsgrube; aus ahd. trapo, Falle, mhd. trapp, ags. treppan, engl. trap.

SCHULNACHRICHTEN.

A. Chronik der Anstalt.

Wenn das erste Programm unserer Anstalt nur dazu bestimmt war, ein klares Bild über Einrichtung und Ziel der Neugründung zu verbreiten, so kann dieses zweite schon freudig darüber berichten, dass dieselbe mit Gottes Hülfe nach verschiedenen Seiten hin eine gedeihliche Entwickelung erfahren hat. Der Unterzeichnete will nicht versäumen an der Spitze des Jahresberichtes allen denen, die mit freundlicher Fürsorge oder treuer Arbeit das Gedeihen der Anstalt gefördert haben, herzlichen Dank auszusprechen und sie alle zu bitten, derselben die bisher bewiesene Gesinnung bewahren zu wollen.

Die Entwickelung der Anstalt zeigt sich zunächst an der Classenzahl. Die ursprünglich vorhandenen Classen (IV. gymn. und real. V., VI., I. und II. Elementarclasse) sind schon um 2 Classen vermehrt worden, insofern als zu Anfang des eben beendeten Schuljahres eine III.^{b} gymn. und real. und eine III. Elementarclasse eingerichtet werden mussten, denen zu Anfang des neuen Schuljahres eine III.^{a} gymn. und real. hinzutreten wird. So dass von Ostern 1874 an die Anstalt bestehen wird aus III.^{a} gymn. und real., III.^{b} gymn. und real., IV. gymn. und real., V. und VI.; dazu kommt die Vorschule mit 3 einjährigen Stufen: VII., VIII., IX. Es sind demnach im Ganzen vorhanden 8 Classen, von denen die 3 obersten in gymn. und real. getheilt sind. Hand in Hand damit geht die Vermehrung des Lehrercollegiums. Zunächst ist die im vorigen Programm angekündigte Anstellung der beiden Herren Dr. Schlundt und Retslag (bis Mich. provisorisch, von da an definitiv angestellt) erfolgt, so dass zu Anfang des Schuljahres das Collegium aus folgenden Mitgliedern bestand: Rector Dr. Wendler, Oberlehrer Dr. Sorgenfrey, Oberlehrer Denhardt; ordentliche Lehrer: Dr. Schlundt, Retslag, Albrecht; Elementarlehrer: Fickenwirth und Grünler (prov.); Zeichenlehrer H. Weidhaas. Dieser Bestand des Lehrercollegiums hat im Laufe des Schuljahres nur eine Veränderung erfahren. Sie besteht darin, dass der bisherige Zeichenlehrer der Anstalt Herr Hermann Weidhaas aus dem Collegium ausschied, weil ihm eine höhere Stelle an der Gesammtbürgerschule eine Fortsetzung seiner bisherigen Doppelthätigkeit nicht mehr gestattete. Die Anstalt dankt ihm aufrichtig für die gewissenhafte und erfolgreiche Thätigkeit, die er derselben gewidmet hat. An seine Stelle trat, zugleich als Elementarlehrer für die zu Mich. 1873 abgetrennte III. Elementarclasse Herr Rudolf Lange (Vita s. unten). Ausserdem wurden, um die bevorstehende Erweiterung der Anstalt zu ermöglichen, zwei neue Lehrer berufen, welche mit Anfang des neuen Schuljahres in das Collegium eintreten werden; es sind die Herren Dr. phil. Wilde und Cand. theol. Herz. Ueber ihren bisherigen Lebensgang geben die genannten Herren folgende Notizen.

Rudolf Lange, geb. den 3. Juli 1847 in Geussnitz bei Zeitz, wo sein Vater Maurermeister und Steinhauer war, besuchte bis zu seiner Confirmation Ostern 1861 die dortige Volksschule und genoss dann den Unterricht des Seminars zu Weissenfels bis Ostern 1869. Während dieser Zeit erwarb er sich ausser der für das Lehramt erforderlichen Bildung durch einen einjährigen Cursus das Zeugniss als Taubstummenlehrer und wandte besondere Aufmerksamkeit dem Zeichen- und Turnunterricht zu. Im Jahre 1869 erhielt derselbe seine erste provisor. Anstellung an der Knabenschule zu Droyssig, trat

während dieser Thätigkeit zur Leistung seiner Militärpflicht ein beim 86. Inf.-Regiment und wurde 1870 als Knabenlehrer an die Bürgerschule zu Zeitz versetzt. Beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges trat er bei dem 72. Regiment ein und kämpfte in dessen Reihen als Reservist bei Metz und Dijon. Ostern 1872 bestand er zu Weissenfels die Staatsprüfung, gieng dann am 1. Juli 1873 über an die hiesige Knabenschule und übernahm Michaelis desselben Jahres seine jetzige Stellung.

Dr. Emil Albert Wilde, geboren am 21. August 1843 in Danzig, Sohn eines Gymnasiallehrers, besuchte von 1861—66 die Universitäten zu Königsberg, Berlin und Bonn und widmete sich hauptsächlich philologischen Studien. Im Sommer 66 ward er zum Dr. ph. promoviert und bestand das Examen pro facultate docendi. Zu Michaelis 66 begann er sein Lehramt am Gymnasium zu Rastenburg, von Ostern 67 bis zum Herbst 70 war er an der Realschule zu Danzig thätig. Darauf hat er 3 Jahre als sg. Professor an der Kantonsschule in Chur gewirkt. Ostern 73 meldete er sich nach Deutschland zurück und erhielt zunächst Anstellung an der Realschule zu Lippstadt. Der Wunsch seine Kenntnisse in den Gymnasialfächern wieder zu verwerthen, veranlasste ihn sich nach Greiz zu melden.

Martin Jonathan Herz, geboren am 2. Oktober 1850 zu Schneeberg im Königreich Sachsen, besuchte von Ostern 1862 bis Michaelis 1869 das Nicolaigymnasium zu Leipzig und bezog hierauf nach abgelegtem Maturitätsexamen die Universität Leipzig, wo er acht Semester Theologie und Philosophie studiert hat. Michaelis 1873 absolvierte er das Examen pro candidatura et lic. conc. und ward hierauf als Lehrer an dem freiadeligen Magdalenenstift zu Altenburg angestellt, ein Amt, welches er bis Ostern 1874 verwaltet hat.

Der Schülercoetus endlich hatte im Laufe des Schuljahres folgende Frequenz: Das erste Halbjahr schloss mit einer Schülerzahl von 110, davon verliessen zu Ostern die Anstalt der Quartaner Dech (cf. No. 13 des vor. Progr.) und der Sextaner Rätze (cf. 54 des vor. Progr.); die Aufnahme ergab im Laufe des ganzen Jahres 50 Schüler, von denen zwei die Anstalt schon wieder verlassen haben, nämlich der Quintaner von Dobeneck und der Sextaner Uttermann (cf. No. 68 und 106 des gegenwärtigen Programms), letzterer mit cons. ab., so dass am Schlusse des Jahres der Coetus noch 156 Schüler zählt. Für Ostern aber sind schon 35 Schüler angemeldet, so dass das neue Schuljahr mit nahezu 180 Schülern beginnen wird. Diese Steigerung der Schülerzahl zeigt einerseits, dass mit der Begründung unserer Anstalt einem wirklichen Bedürfniss abgeholfen worden ist, und andererseits auch, dass die Schule sich einigermassen das Vertrauen der Bevölkerung erworben hat. Gleich an dieser Stelle will der Unterzeichnete an diejenigen Aeltern, welche etwa mit einzelnen Einrichtungen der Anstalt nicht ganz einverstanden sind, oder die irgendwelche Auskunft über den Unterricht selbst und seine Ziele zu erhalten wünschen, die Bitte richten, dass sie sich in allen solchen Fällen, wenn irgend möglich, mündlich an den Unterzeichneten um Auskunft wenden wollen. Derselbe wird stets dankbar sein, wenn derartige Anfragen an ihn gerichtet werden, weil dadurch am leichtesten die so nothwendige Verständigung zwischen Schule und Haus hergestellt werden kann und weil durch solchen persönlichen Verkehr eine klare Auffassung der Zwecke der Schule vermittelt und das Vertrauen zur Arbeit des Collegiums gesteigert wird.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist im Laufe des Jahres ein sehr befriedigender gewesen, da während desselben kaum eine schwerere Erkrankung vorgekommen ist. Auch die Mitglieder des Lehrercollegiums haben mit Ausnahme eines Falles niemals auf längere Zeit wegen Krankheit die Schule versäumen müssen; dieser eine Fall betraf den vor Michaelis 1873 schwer erkrankten, aber jetzt vollständig wieder genesenen Herrn Weidhaas.

Einige Störungen anderer Art hatte der Unterricht im Laufe des Sommersemesters zu erleiden durch den Wechsel der Locale, durch den Mangel an den nöthigen Subsellien, durch die baulichen Veränderungen in dem neu angekauften Schulhause und dadurch, dass die allerdings sehr frühzeitig erbetene Anmeldung der Schüler für Ostern nicht zu der bestimmten Zeit bewirkt worden war, so dass, um unter andern Uebelständen nur einen zu erwähnen, die 2. und 3. Elementarclasse von einem Lehrer in z. Th. combinirten Stunden unterrichtet werden mussten, Uebelstände, die im künftigen Schuljahr nicht wieder zu befürchten sind.

Das Schuljahr begann am 28. April, da die Osterferien hatten verlängert werden müssen, weil die Locale in dem neu angekauften Hause entweder noch nicht geräumt, oder

noch nicht für die Schulzwecke hergerichtet waren, ein Zustand, der bis zum 9. Juni gedauert hat; an diesem Tage nämlich konnte die letzte Classe in die neuen, z. Th. auch erst provisorisch eingerichteten Locale übersiedeln, die mit Kunze'schen Bänken (von Bahse und Händel in Chemnitz gefertigt) ausgestattet wurden.

Am 2. Juli fand die Grundsteinlegung für das neue Schulhaus durch S. Durchlaucht den regierenden Fürsten Statt. An der Feier, bei welcher der Herr Superintendent Freiherr von der Trenck die Weiherede hielt, betheiligten sich ausser den hohen Fürstlichen und Städtischen Behörden die Lehrercollegien und die obern Classen der Knabenschulen, durch Deputationen der Schüler vertreten. Der Bau des überaus stattlichen Gebäudes, welches auf seinem weithin sichtbaren Platze eine wahre Zierde der Stadt zu werden verspricht, ist seitdem ohne Unfall und begünstigt von dem milden Wetter des Winters ziemlich weit gefördert, so dass man die Hoffnung aussprechen hört, es werde möglich sein das neue Haus mit Ende des Jahres zu beziehen.

Die Ferien wurden gehalten zu Pfingsten vom 1. — 7. Juni, im Sommer vom 13. Juli — 9. Aug., zu Mich. vom 27. Sept. — 5. Okt., zu Weihnachten vom 24. Dec. — 6. Jan.; das schriftliche Michaelisexamen ist vom 3. — 10. September, das schriftl. Osterexamen vom 23. — 28. Februar gehalten worden; der Schulschluss erfolgt am 27. März. Ausser diesen hier verzeichneten Tagen und Stunden ist nur sehr wenig von der Schulzeit ausgefallen. Am 23. Mai machten die Classenlehrer von III.^{b}, IV., V., VI., und einige Wochen später die Classenlehrer der Vorschule grössere Spaziergänge mit ihren Schülern. Kleinere Spaziergänge wurden an einigen schulfreien Nachmittagen unternommen.

Gemeinsame Festfreude vereinigte die gesammte Schule und einen grossen Theil der Aeltern am Tage von Sedan in dem nahen Irchwitz. Auch ein Theil der hohen Fürstl. und Städt. Behörden hatten die Güte der Festlichkeit beizuwohnen. Ein den Verhältnissen der Schule angepasster Festactus, bestehend in Aufführung verschiedener Gesänge und in Declamationen, wobei der Unterzeichnete die Festrede hielt über das Thema: „Woran erinnert uns und wozu fordert uns der Tag von Sedan auf“ führte zunächst alle Anwesenden in dem Saale des Gasthofs zum Löwen zusammen; darauf folgte ein Gartenconcert und zur Belustigung der Schüler ein Vogelschiessen. Leider wurde die Fröhlichkeit durch Gewitter und Sturm am Abend gestört, so dass das unterbrochene Vogelschiessen an einem späteren Tage wieder aufgenommen werden musste.

B. Lehrverfassung.

I. Bericht über das Schuljahr 73/74.

A. Höhere Bürgerschule.

Untertertia.

Ordinarius: Der **Rector.**

Religion: 2 St. i. S.: Erstes Hauptstück, i. W. Drittes Hauptstück. 1 St. — Missionsreisen Pauli und Bilder aus der ersten Periode der Kirchengeschichte. 1 St. Denhardt.

Deutsch: 3 St. Schiller'sche, Uhland'sche, Bürger'sche Balladen. 1 St. Declamiren. 1 St. Schriftliche Arbeiten und Repitition der Lehre vom zusammengesetzten Satz. 1 St. Alle Monate ein Aufsatz. Der Rector.

Lateinisch: 8 St. 7 St. combiniert: Caes. B. G. I, 1; III, 1—3; VI, 11—28; V, 24—52. 3 St. — Grammatik nach Ostermann's und Haacke's Uebungsbüchern (Allgemeiner Ueberblick über die Syntax). 2 St. — Emendation der wöchentlichen Arbeiten und Extemporalien. 2 St. Der Rector. III.^{b} gymn. 1 St. Lat. Uebungen. Dr. Sorgenfrey.

Griechisch: 5 St. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach Stier, Lesebuch; Scripta alle 14 Tage; Formenextemporalien; Repetition des Quartaner-Pensums. Dr. Sorgenfrey.

Französisch: 4 St. Gramm. nach Ciala, Mittlere Stufe, Lection 1—25; Extemporalien; 2 St. Lecture aus Le Phèdre français, Fabel 1—16. 1 St. Sprechübungen. 1 St. Zweiwöchentlich ein Exercitium. Retslag.

Englisch: 4 St. Grammatik nach Plate, Erster Cursus. 3 St. Extemporalien 1 St. Zweiwöchentlich ein Exercitium. Retslag.

Geographie: 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europa's. Albrecht.

Geschichte: 2 St. Griech. Geschichte nach Herbst, Hülfsbuch; Römische Geschichte: Königszeit und Anfänge der Republik. Der Rector.

Arithmetik: 2 St. Repitition der früheren Pensa. Zins-, Rabatt-, Termin- und Mischungsrechnung. 1 St. Realisten: kaufm. Rechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. Dr. Schlundt.

Geometrie: 2 St. Gerade Linie; Winkel; Dreieck; Viereck; Kreis; Gleichheit der Figuren; alle 14 Tage eine Arbeit. Dr. Schlundt.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (Wirbelthiere und Insekten). Dr. Schlundt.

Zeichnen: 2 St. i. S.: Arabesken und Ornamente in Blei, Tusche und Kreide; i. W.: Uebungen im Copieren von Kopf, Arm und Bein; Fortsetzung der Linearperspektive. Weidhaas dann Lange.

Singen: 1. St. Intervalluebungen, 2- und 3 stimmige Lieder. Fickenwirth.

Quarta.

Ordinarius: Dr. **Sorgenfrey.**

Religion: 2 St. i. S.: Geographie Palästinas, 1 St. i. W. Missionsreisen Pauli und Verbreitung des Christenthums 1 St.; i. S. und W. Erklärung des 4.—6. Hauptst. 1 St. Denhardt.

Deutsch: 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Lecture nach Lüben, Theil 6. Declamation. Aufsätze alle 3 Wochen. Dr. Schlundt.

Lateinisch: 7 St. Cornelius Nepos: Aristides, Pausanias, Miltiades, Themistocles, Cimon. Das meiste memorirt. 3 St. Syntax nach Ostermann's Uebungsbuche für Quarta; Repetition der Formenlehre. 2 St. Scripta und Extemporalia wöchentl. 2 St. Dr. Sorgenfrey.

Griechisch: 3 St. Formenlehre nach dem Stier'schen Uebungsbuch: Declination, Comparation, Pronom. Subst. und Adject., Numeralia; Verba in ω. Der Rector.

Französisch: 4 St. Ciala, Schulgramm. Untere Stufe, 45—85. Wöchentl. Scripta. Extemporalia. 1 St. Realisten: Uebungen, Präpositionen. 1 St. Retslag.

Geographie: 2 St. Deutschland. Albrecht.

Geschichte: 2 St. Deutsche Kaisergeschichte in Bildern. Albrecht.

Arithmetik: 2 St. Repetition der früheren Pensa. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung. Realisten: Uebungen. 2 St. Dr. Schlundt.

Geometrie: 2 St. Lehre von den Winkeln, Dreieck, Viereck. Arbeiten alle 14 Tage. Dr. Schlundt.

Naturgeschichte: 2 St. Botanik i. S.; Zoologie (Wirbelthiere) i. W. Dr. Schlundt.

Zeichnen: 2 St. Ornamentenzeichnen mit Blei und Feder; Blattstudien; Perspective. Weidhaas, dann Lange.

Schreiben: 1 St. Deutsche Currentschrift und englische Cursivschrift nach Henze's Heften. Fickenwirth.

Singen: 1 St. Intervallübungen, 2- und 3stimmige Lieder. Fickenwirth.

Quinta.

Ordinarius: **Denhardt.**

Religion: 3 St. Catechismus: Im 1. Semester das 3. Hauptstück, im 2. Semester das 1. Hauptstück. 1 St. Biblische Geschichte des A. T. nebst Besprechung des Weihnachts- und Osterkreises. 1 St. Im 1. Sem. Lectüre des Ev. Marci, im 2. der Apostel-Gesch. 1 St. Denhardt.

Deutsch: 4 St. Grammatik nach „Unsere Muttersprache" von Hermes: die Wortbiegung, Steigerung, Abwandlung, die Wortbildung, Ablautung. 1 St. — Declamations-Uebungen. 1 St. — Stil- und orthographische Uebungen. 1 St. — Lectüre nach Lüben und Nacke. Th. 5. 1 St. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz, wöchentl. 1 Dictat. Denhardt.

Lateinisch: 8 St. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelm. Formenlehre; einige Hauptregeln aus der Casuslehre. Die Lehre vom Acc. c. Inf., Participial Constr. und Abl. abs. nach Ostermann's Uebungsbuch für Quinta. 6 St. Emend. der wöchentlichen Scripta und Extemp. 2 St. Denhardt.

Französisch: 5 St. Ciala, Schulgrammatik, untere Stufe, Lection 1—44. Einübung der regelmässigen Conjugation. Retslag.

Geographie: Sommer 2 / Winter 1 St. Die Erdtheile ausser Europa. Albrecht.

Geschichte: Sommer 1 / Winter 2 St. Römische Geschichte in Bildern. Albrecht.

Arithmetik: 4 St. Decimalbrüche; Gemeine Brüche; nach Hentschel, Heft II. Dr. Schlundt.

Naturgeschichte: 2 St. i. Sommer: Botanik; i. Winter: Zoologie (Wirbelthiere). Dr. Schlundt.

Zeichnen: 2 St. Blattstudien nach Vorlagen von G. Schreiber. Ornamentenzeichnen nach Vorlagen von E. Herdtler. Lange.

Schreiben: 1 St. Deutsche Current- und englische Cursivschrift nach Henze. Fickenwirth.

Singen: 1 St. Intervallübungen. Einübung von 2-stimmigen Liedern und Chorälen. Fickenwirth.

Sexta.

Ordinarius: **Albrecht.**

Religion: 3 St. Catechismus: Von der heiligen Schrift und dem Catechismus und erstes Hauptstück. 1 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nebst Behandlung des Weihnachts- und Osterkreises. 1 St.; Bibellesen. 1 St. Denhardt.

Deutsch: 4 St. 1 St. Grammatik: Wortarten; der einfach erweiterte Satz. 1 St. Orthographische Uebungen, 1 St. Besprechung der häuslichen Arbeiten (alle drei Wochen ein Aufsatz). 1 St. Declamation. Albrecht.

Lateinisch: 10 St. Regelmässige Formenlehre; Vocabellernen nach Ostermann; Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch für Sexta. Wöchentl. Scripta. Dr. Sorgenfrey.

Geographie: Sommer 2 / Winter 1 St. Europa. Albrecht.

Geschichte: Sommer 1 / Winter 2 St. Griechische und orientalische Geschichte. Albrecht.

Arithmetik: 5 St. Die 4 Species mit benannten Zahlen; die neuen Masse und Gewichte; Addition, Subtraction und Multiplication der Decimalbrüche. Albrecht.

Naturgeschichte: 1 St. Im Sommer Botanik: Morphologie; im Winter Besprechung einzelner Repräsentanten aus der Zoologie. Albrecht.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen non F. Paterno, Ornamentenumrisse nach Wandtafelvorzeichnung. Weidhaas dann Lange.

Schreiben; 2 St. Deutsche Currentschrift und englische Cursivschrift nach Henze. Fickenwirth.

Singen: 1 St. Intervallübungen und Einübung von Chorälen und 2-stimmigen Liedern. Fickenwirth.

B. Vorschule.

Septima.

Ordinarius: **Fickenwirth.**

Religion: 3 St. 1 St. Catechismus: 10 Gebote und 1. Artikel. 2 St. Biblische Geschichte: Schöpfungsgeschichten, Leben Josephs, Wunderthaten des Herrn.

Deutsch: 10 St. Orthographie: Dehnung und Schärfung der Silben, Silbenbrechung, verbunden mit einem Dictat in jeder Woche. — Grammatik: Declination, Comparation und Conjugation. Lehre vom einfachen Satz. Fickenwirth.

Rechnen: 5 St. Kleines und grosses Einmaleins. Die 4 Rechnungsarten mit unbenannten Ziffern. Resolution und Reduction. Addition und Subtraction mit benannten Zahlen im Zahlenkreis von 100—1000. Fickenwirth.

Geographie: 2 St. Geographische Vorbegriffe im Anschluss an die Betrachtung der Heimath; Zeitverhältnisse. Fickenwirth, dann Grünler.

Schreiben: 4 St. Deutsche Currentschrift nach Henze. Fickenwirth und Lange.

Zeichnen: 2 St. Geradlinige und krummlinige Figuren, nach Wandtafelvorzeichnungen. Weidhaas dann Lange.

Singen: 1 St. Einübung einstimmiger Lieder. Grünler.

Octava.

Ordinarius: **Grünler.**

Religion: 4 St. Biblische Geschichte. Im Sommer: die Schöpfungsgeschichten. Erzählungen aus dem Leben Abrahams, Isaaks, Jakobs und Josephs. Im Winter: Kindheitsgeschichte und Wunderthaten des Herrn. Lieder und Sprüche. Die 10 Gebote ohne Erklärung. Grünler dann Lange.

Deutsch: 12 St. 5 St. Lesen und Orthographie. Wöchentlich ein Dictat. 3 St. Grammatik: Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Zahl- und Zeitwort. 4 St. Anschauung: Besprechung der Winckelmann'schen Bilder. Grünler.

Rechnen: 6 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit unben. Zahlen im Zahlenk. von 100—1000. Grünler.

Schreiben: 4 St. Das kleine Alphabet der deutschen Currentschrift nach Henze, Schönschreibehefte 1—3. Grünler.

Singen: 1 St. Einübung einstimmiger Lieder. Grünler.

Nona.

Ordinarius: **Lange.**

Religion: 4 St. Biblische Geschichte: Im Sommer Erzählungen aus dem Leben Abrahams, Isaaks, Jakobs und Josephs. Im Winter Kindheitsgeschichte und Wunderthaten des Herrn. Grünler.

Deutsch: 10 St. 6 St. Lesen: Kenntniss der Schreib- und Druckschrift nach Hästers. 4 St. Anschauung: Besprechung der Winckelmann'schen Bilder. Grünler dann Lange.

Rechnen: 4 St. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100. Grünler dann Lange.

Schreiben: 4 St. Den betreffenden Lesestoff aus der Lesefibel von Hästers. Grünler dann Lange.

II. Allgemeiner Lehrplan auf das Schuljahr Ostern 1874/75.

Der Lehrplan auf das vergangene Schuljahr, wie er im vorigen Programm p. 35 fg. abgedruckt worden ist, ist eingehalten worden.

Fächer.	VI.	V.	IV. g.	IV. r.	III$^{b.}$ g.	III$^{b.}$ r.	III$^{a.}$ g.	III$^{a.}$ r.	Stunden-zahl.	Combination.
Religion	3	2	2 =	2	2 =	2	2 =	2	17	6
Deutsch.	4	4	3 =	3	3 =	3	3 =	3	26	9
Lateinisch	10	9	8 =	8	8 =	8	8 =	8	67	24
Griechisch	—	—	5	—	6	—	6	—	17	—
Französisch	—	5	3 =	4	4 =	4	4 =	4	28	11
Englisch	—	—	—	—	—	4	—	4	8	—
Arithmetik.	5	4	2 =	4	2 =	3	2 =	3	25	6
Geometrie	--	—	2 =	2	2 =	2	2 =	2	12	6
Geographie.	1	1	2 =	2	2 =	2	2 =	2	14	6
Geschichte.	2	2	2 =	2	2 =	2	2 =	2	16	6
Naturgeschichte	2	2	2 =	2	2 =	2	2 =	2	16	6
Zeichnen	2	2	2 =	2	—	2	—	2	12	2
Schreiben	2	2	1 =	2	—	—	—	—	7	1
Singen	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1.	8	5
Summa:	32	34	35	34	34	35	34	35	273	88

Davon durch Combination ab: 88

Summa der zu ertheilenden Schulstunden 185
Dazu kommen aus der Vorschule 76

Summa 261 St.

Das Zeichen = bedeutet Combination.

III. Ordnung der schriftlichen Arbeiten für das Schuljahr Ost. 74 — Ost. 75.

Der im vorigen Programm p. 33 abgedruckte Plan für Abgabe und Correctur der häuslichen schriftlichen Arbeiten ist auch im Laufe des vergangenen Schuljahres im Allgemeinen bestehen geblieben. Die Aeltern werden gebeten, dem folgenden Plane ihre besondere Aufmerksamkeit schenken zu wollen, da seine Beachtung vor Allem nöthig ist zur Ausführung der so sehr wünschenswerthen Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten von Seiten der Aeltern.

	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Septima	Octava	Nona
Montag	**Deutsche Aufsätze,** alle Monate eine Arbeit; (an verschieden. Tagen zurück.)	**Mathem. Arbeit** alle 14 Tage (Donnerstag zu-zurück).	**Mathem. Arbeit,** alle 14 Tage eine Arbeit; (Montag zurück.)	**Mathem. Arbeit,** alle 14 Tage eine Arbeit; (Mittwoch zurück.)	**Deutsche Arbeiten;** 1. u. 2. Woche ein Diktat, 3. Woche ein Aufsatz (Donnerst. zur.)	Reinschrift der **deutschen Arbeit.** wöchentl. (Mittwoch zur.)	—	Hat noch keine bestimmten schriftl. häusl. Arbeiten.
Dienstag	**Französisch** für IIIa comb. (2.4.6. Woche) Freit. zr.; **Griech.** f. IIIa. g. **Englisch** f. IIIa. r. (1. 3. 5. Woche) Freit. zur.	**Französisch** für IIIb comb. (1.3.5. Woche); Freit. zr. **Griech.** f. IIIb. g. **Englisch** f. IIIb. r. (2.4.6. Woche) Freit. zur.	**Griechisch** für IV. g.; (Freitag zurück.)	**Deutsche Arbeiten,** 1. u. 2. Woche ein Diktat, 3. Woche ein Aufsatz. (Freitag zurück.)	—	**Rechnen,** wöchentl. (Donnerst. zur.)	—	—
Mittwoch	**Lateinisch** für IIIa comb.; jede Woche eine Arb. (Sonnab. zur.)	**Lateinisch** für IIIb comb.; jede Woche eine Arb. (Sonnab. zur.)	**Lateinisch** für IV. comb.; jede Woche eine Arb. (Sonnab. zur.)	**Lateinisch,** jede Woche eine Arbeit. (Sonnab. zur.)	—	—	**Rechnen** (Sonnabend zurück.)	—
Donnerst.	—	—	—	—	—	—	—	—
Freitag	—	**Deutscher Aufsatz,** alle Monate eine Arbeit (an verschiedenen Tagen zurück.)	**Deutscher Aufsatz** alle 3 Wochen eine Arbeit (an verschied. Tag. zurück).	**Französisch,** alle Wochen eine Arbeit; (Dienstag zur.)	**Rechnen,** alle 2 Wochen eine Arbeit. (Dienstag zur.)	Concept der **deutsch. Arbeiten.**	**Deutsche Arbeiten** (Sonnab. zur.)	—
Sonnab.	**Mathem. Arbeit,** alle 14 Tage (Freitag zur.)	—	**Französisch,** alle Wochen eine Arbeit. (Dienstag zur.)	—	**Lateinisch,** jede Woche eine Arbeit. (Dienstag zur.)	—	—	—

A. Während des Winterhalbjahres Michaelis 1873 bis Ostern 1874.

Classen.	IIIb. Ordin. Wendler.		IV. Ordin. Sorgenfr.		V. Ordin. Denhardt.	VI. Ordin Albrecht.	VII. Ordin. Pickenw.	VIII. Ordin. Grüenler.	IX. Ordin. Lange.	Summa.
Lehrer.	g.	r.	g.	r.						
Rektor Dr. Wendler.	7 Lateinisch 3 Deutsch 2 Geschichte		8 Griech.							15
Oberlehrer Dr. Sorgenfrey.	1 Latein. 5 Griech.		7 Lateinisch			10 Latein.				22
Oberlehrer Denhardt.	2 Religion		2 Religion		3 Religion 8 Lateinisch 4 Deutsch	3 Religion.				22
Dr. Schlundt.	4 Mathematik 2 Naturgeschichte	1 Rechn.	3 Deutsch 4 Mathematik 2 Naturgeschichte	2 Rechn.	4 Rechnen 2 Naturgeschichte					24
Retslag.	4 Französisch	4 Engl.	4 Französsch	1 Franz.	5 Französisch					18
Albrecht.	2 Geographie.		2 Geschichte 2 Geographie		3 Geschichte und Geographie	4 Deutsch 5 Rechnen 3 Geschichte und Geographie 1 Naturgeschichte				22
Dr. Wilde.										
Herr.										
Pickenwirth.	1 Singen.		1 Schreiben 1 Singen		1 Singen 1 Schreiben	1 Singen 2 Schreiben	3 Religion 10 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben			23
Grüenler.							2 Geographie 1 Singen	12 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Singen	4 Religion	29
Lange.	2 Zeichn.		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Religion	10 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreiben	34
Summa:	27 Stunden 6 St. 7 St. 40 Stunden.		30 Stunden 3 St. 3 St. 36 Stunden.		32 Stunden	31 Stunden	27 Stunden	27 Stunden	22 Stunden	215

VERTHEILUNG DES UNTERRICHTS.

B. Für das Schuljahr Ostern 1874 bis Ostern 1875.

IIIa. Ordin. Wendler.		*IIIb.* Ordin. Sorgenfr.		*IV.* Ordin. Wilde.		*V.* Ordin. Denhardt.	*VI.* Ordin. Albrecht.	*VII.* Ordin. Fiekenw.	*VIII.* Ordin. Grüenler.	*IX.* Ordin. Lange.	Summa.
g.	*r.*	*g.*	*r.*	*g.*	*r.*						
8 Latein 4 Französisch 2 Geschichte											14
6 Griech.		8 Lateinisch 2 Geschichte 6 Griech.									22
2 Religion				2 Religion		9 Lateinisch 4 Deutsch 4 Rechnen					21
4 Mathematik 2 Naturgeschichte	1 Rechn.	4 Mathematik 2 Naturgeschichte	1 Rechn.	4 Mathematik 2 Naturgeschichte	2 Rechn.						22
	4 Engl.	4 Französisch	4 Engl.	3 Französisch	1 Franz.	5 Französisch					21
2 Geographie		2 Geographie.		2 Geographie		2 Naturgeschichte	2 Naturgeschichte 4 Deutsch 5 Rechnen 3 Geschichte und Geographie				22
				8 Lateinisch 5 Griech.			10 Latein.				23
3 Deutsch		3 Deutsch 2 Religion		3 Deutsch 2 Geschichte		3 Geschichte und Geographie 2 Religion	8 Religion				21
1 Singen		1 Singen		1 Singen 1 Schreiben.	1Schreib.	1 Singen 2 Schreiben	1 Singen 2 Schreiben	2 Religion. 10 Deutsch 2 Geographie	6 Rechnen		30
								1 Singen	4 Religion 1 Singen 12 Deutsch 4 Schreiben	4 Rechnen 4 Schreiben	29
2 Zeichn.		2 Zeichn.		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 5 Rechnen 4 Schreiben		4 Religion 10 Deutsch	35
28 Stunden. 6 St. 7 St.		28 Stunden 6 St. 7 St.		30 Stunden 5 St. 4 St.		35 St.	32 Stunden	27 Stunden	27 Stunden	22 Stunden.	261
41 Stunden.		41 Stunden.		39 Stunden							

Anmerkung: Die Zahl der Singstunden in der höheren Bürgerschule beträgt durch Combination 3 St. in der Vorschule nur 1 St.

C. Bibliotheken und Sammlungen.

(Die mit * bezeichneten Bücher sind Geschenke.)

I. Lehrerbibliothek. . . . Bestand Ost. 73 = 289 Bde, Zugang = 294 Bde., Bestand Ost. 74 = 583 Bde.
II. Schülerbibliothek . . Bestand Ost. 73 = 406 Bde., Zugang = 124 Bde., Bestand Ost. 74 = 530 Bde.
Bestand Ost. 73 = 695 Bde, Zugang = 418 Bde., Bestand Ost 74 =1113 Bde.

I. Lehrer-Bibliothek.

I. Theologie. *1 Baehring, Thomas von Kempen. *2 Biblia hebraica rec. Hahn. *3 Bindemann, Augustin, 3 Bde. *4 Epistolae sanct. patr. apost. Clem. Ign. et Polycarpi. *5 Evangel. Matthaei ed. Kuinoel. *6 Ewald, Gramm. der hebr. Spr. *7 Grégoire, Gesch. der Beichtvaeter. *8 Niemeyer, Joh. Knox. *9 Nov. test. Graece ed. Hahn. *10 Nov. test. Graece ed. Schott. *11 Panse, Ausw. der ev. Salzb. 1732. *12 Plitt, Einleitung, 2 Bde. *13 Seffer, Elementarbuch der hebr. Spr. *14 Werenfelsii opusc. theol. 2 Bde.

II. Paedagogik und Philosophie. *15 Bericht des kais. russ. Minist. der Volksaufkl. 1872. *16 Hegel, Philosophie der Gesch. *17 Krug, Fundamentalphilosophie. *18 Krug, Handbuch der Philos., 2 Bde. 19 Mushacke, Schulkalender 1873. *20 Reinhold, Gesch. der Philosophie, 3 Bde. *21 Scheidler, Hodegetik. *22 Scheidler, Propaedeutik. 23 Schmid, Encycl. Forts. Bd. 10. *24 Tennemann, Gesch der Philos. 25 Wiese, Verordnungen, Bd. 2. 26 Zeitschrift für das höhere Unterrichtsw. 1873.

III. Römische Litteratur. *27 Cäsar d. b. Gall. erkl. v. Herzog. *28 Cäsar d. b. Gall. erkl. v. Kraner. *29 Cäsar d. b. civ. erkl. v. Kraner. *30 Ciceronis Tusc. disp. erkl. v. Meissner. *31 Ciceronis Tusc. disp. ed. Kühner. *32 Cicer. Tuscul. erkl. v. Tischer. *33 Cic. de orat. erkl. v. Piderit. *34 Cic. de amic. erkl. v. Lahmeyer. *35 Cic. eclogae ed. Ochsener. *36 Holzer, Viri illustres. *37 Horaz, Oden erkl. v. Nauck. *38 Horazens Episteln übers. v. Döderlein. *39 Horaz, Satiren erkl. v. Krüger. *40 Horatius ed. Döring. *41 Justinus, Halae 1821. *42 Livii XXI. et XXII. ed. Fabri. *43 Livii XXI. et XXII. erkl. v. Fabri. *44 Nepos ed. Dähne. 45 Nepos c. app. crit. ed. Halm. *46 Nep. ex. rec. Halmii. *47 Nepos ed. Nipperdey. *48 Nepos erkl. v. Paufler. *49 Nepos erkl. v Siebelis. *50 Ovidii Tristium l. ed. Platz. *51 Ovidii Metam. erkl. v. Bach, 2 Bde. *52. Plinii epist. ed. Herbst. *53 Plinius ed. Detlefsen, Bd. 5. *54 Quintilianus ed. Tauchn. *55 Quintil. l. X. erkl. v. Bonnell. *56 Sallustius ed. Dietsch. *57 Sallustius erkl. v. Meineke. *58 Steiner, cod. inscr. Rom. 3 Bde. *59 Suetonius. ed. Bip. *60 Tacitus ed. Ruperti, 3 Bde. *61 Tacitus ed. Bip. 3 Bde. *62 Tacitus Geschichtb. v. Gutmann. *63 Térence p. Mad. Dacier. *64 Vergilius ed. Wunderliech, 2 Bde.

VI. Römische Sprache. *65 Berger, Lat. Gramm. *66 Bröder, Lat. Gramm. *67 Burchard, Lat. Schulgr. *68 Franke, Chrestomathie. *69 Haacke, Gramm. stil. Lehrb. *70 Hoffmann, Uebungsstücke. *71 Krebs, Anleitung zum Lateinischschreiben. *72 Krebs, Antibarbarus. *73 Lattmann, Lat. Leseb. *74 Lattmann, Lat. Uebungsb. *75 Lattm. und Müller, Lat. Gramm. *76 Putsche, Lat. Gramm. *77 Ramshorn, Lat. Gramm. *78 Schultz, Uebungsb. *79 Schultz, Aufgabensammlung. *80 Seyffert, Palaestra musarum. I. *81 Weber, Lat. Uebungsschule. *82 Zumpt, Lat. Gramm.

V. Griechische Litteratur. *83 Aeschyli Eum. ed. Wellauer. *84 Benndorf, de anthol. Gr. *85 Burchard, anthol. Gr. *86 Demosthenis orat. Phil. ed. Rüdiger. *87 Ditfurt, Chrest. Xenoph. *88 Euripides' Hecabe übers. v. Hartung. *89 Euripides' Iphigenia in Aulis übers. v. Hartung. *90 Herodotus ed. Steger, 3 Bde. *91 Herodotus ed. Matthiae et Apitz, 2 Bde. *92 Homeri Ilias ed. Wolf. *93 Josephus, Aureliae Allobrog. 1611. *94 Plato rec. Stallbaum, 12 Bde. *95 Platonis Apol. Socr. et Crito ed. Stallbaum. *96 Sophocles ed. Nauck. *97 Sophokles' Oed. Tyr. erkl. v. Schneidewien. *98 Sorgenfrey, de vest. jur. gent. Hom. *99 Xenoph. symp. ed. Herbst. 100 Wolf, prolegg. ad Hom.

VI. Griechische Sprache. *101 Burchard. Griech. Elementarb. 102 Curtius, Verb. der griech. Spr. Bd. 1. *103 Kühner, Elementargr. der gr. Spr. *104 Matthiae, Gr. Gramm. *105 Matthiae, Gr. Gramm. 2. Aufl. *106 Viger ed. Hermann. *107 Vogel, Griech. Formenl. *108 Voemel, Uebungsbuch.

VII. Deutsche Litteratur. *109 Bohtz, Geschichte der neuen deutschen Poesie. 110 Deutsche Gedichte z. Schulgebrauch. *111 Diezel, Ungedr. Briefe Goethes. *112 v. d. Hagen, Heldenbuch, 2 Bde. *113 Kannegieser, Heliand. *114 Koberstein, Grundriss, 6 Thle. *115 Mundt, Kunst der deutschen Prosa. *116 Schwab, Fünf Bücher deutscher Lieder.

VIII. Deutsche Sprache. *117 Möbius, Altnord. Glossar. *118 Ettmüller, Glossarium anglosaxonicum.

IX. Französische Litteratur und Sprache. *119. Ideler und Nolte, Handbuch. *120 Fénélon, Télémaque. *121 Rousseau, les confessions.

X. Englische Litteratur und Sprache. vacat.

XI. Vermischte Litteratur. 122 Carrière, Die Kunst. Forts., Bd. 5. *123 Caspari, Urgesch., 2 Bde. *124 Gerber, Sprache als Kunst, 2 Bde. 125 Hinrich's Bücherverz. 1873 I. 126 Müller, O. Kunstarch. Werke, 2 Bde. 127 Pierer, Jahrb. 3. 128 Zarncke, Lit. Centralblatt 1873.

XII Vermischte Sprachwissenschaft. vacat.

XIII. Geschichte und Geographie. 129 Boettiger Gesch. Sachsens, 2 Bde. 130 Bülau, Gesch. Deutschlands. 131 Coletta, Gesch. des K. Neapel, 3 Bde. 132 Dahlmann, Gesch. v. Dänemark, 3 Bde. 133 Droysen, Gesch. d. preuss. Politik, Forts., Bd. 12. *134 Dittmar, Leitfaden. 135 Flath, Neuere Gesch. Sachsens. 136 Generalstabsber. des deutsch-franz. Kriegs, Forts. 137 Gejer und Carlson, Gesch. Schwedens, 4 Bde. *138 Grey, Jugendj. des Pr. Albert. 139 v. Kampen, Gesch. der Niederl., 2 Bde. 140 Lamartine, Gesch. der Restauration, 8 Bde. 141 Lappenberg und Pauli, Gesch. Englands, 5 Bde. 142 Lembke und Schäfer, Gesch. von Spanien, 3 Bde. 143 Leo, Gesch. der it. Staaten, 4 Bde. 144 Mailáth, Gesch. des oestr. Kaiserstaats, 5 Bde. 145 Meier und Schoemann, Att. Process. 146 Niebuhr, Roem. Gesch., 2 Bde. 147 Pfister, Geschichte der Teutschen. 5 Bde 148 Ranke, Sämmtl. Werke, 27 Bde. 149 Regnault, Gesch. der 8 Jahre, 2 Bde. 150 Röpell und Caro, Gesch. Polens, 3 Bde. 151 Schäfer, Gesch. Portugals, 5 Bde. 152 Schlosser, Weltgesch., Forts., 2 Bde. 153 Schmidt, Gesch. Frankreichs, 4 Bde. *154 Spach, Mod. Culturzust. im Elsass, 2 Bde. 155 Stenzel, Gesch. des preuss. Staates, 5 Bde. 156 Strahl und Herrmann, Gesch. des russ. Staats, 7 Bde. 157 Wachsmuth, Gesch. Frankreichs, 4 Bde. 158 Zinkeisen, Gesch. des osman. Reichs. 7 Bde.

XIV. Mathematik. *159 Schlundt, Bewegung eines Punktes.

XV. Naturwissenschaften. 160 Berge, Schmetterlingsbuch. 161 Calver und Jäger, Käferbuch. *162 Cuvier, Erdumwälzungen. 163 Rauch, Einheit des Menschengeschlechts. *164 Tyndall, In den Alpen. 165 Tyndall, das Wasser.

Als Geschenke sind zu verzeichnen:

Vom k. russ. Ministerium der Volksaufklärung: 15.
Von der hies. Gesammtbürgerschule: 2, 4, 6, 13, 14, 34, 35, 41, 42, 43, 57, 59, 61, 63, 65, 66, 69, 70, 71, 73, 74, 75, 82, 90, 91, 93, 103, 104.
Aus dem Nachlass des sel. Herrn Vicedirector Haas hier: 5, 9, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 27, 28, 29, 31, 36, 37, 38, 39, 40, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 60, 62, 64, 68, 72, 76, 77, 80, 81, 83, 86, 92, 94, 95, 96, 105, 106, 107, 108.
Von Herrn H. Schulze, Buchhändler in Leipzig: 1, 3, 67, 85, 87, 101, 112, 113.
Von den Herren Meissner und Harrosowitz, Buchhändler in Leipzig: 30.
Von der Winter'schen Buchhandel in Heidelberg: 134.
Von Herrn Buchhändler Diezel in Elsterberg: 58, 84, 111, 138.
Von Herrn W. Stavenhagen hier: 114.
Von Herrn W. Schleif hier: 154.
Von einem Freunde, der seinen Namen nicht genannt haben will, durch Vermittlung des Bibliothekars: 7, 8, 11, 109, 115, 116, 120, 121, 162.
Von den Verfassern: 98, 159.
Vom Collegium, als Rest des Ertrags der im Winter 1872/73 gehaltenen Vorlesungen: 12, 117, 118, 123, 124, 164.

II. Schülerbibliothek.

264 Bechstein, Märchenbuch. 265 Grimm, J. u. W., Kinder- und Hausmärchen, 2 Expl. 266 Donner, Sophokles. 267 Henne-Am Rhyn, Kulturgesch., 2 Bde. *268 Campe, Robinson, 2 Bde. 269 Spekter, Gestief. Kater. 270 Müller, Märchenb. *271 Polanten, Kreuz und Kelle. 272 Andersen, Die schönsten Märchen. *273 Horn, Der alte Fritz. *274 Horn, Scharnhorst. *275 Horn, Ernst d. Fr. *276 Horn, Franklin. *277 Strehler, Thiergesch. 278 Werner, Deutsche Flotte. 279. Heuglin, Reisen in N.-O.-Africa. 280 Andrée, Abessin. 281 Andrée, Nipponf. 282 Friedemann, Ostasiat. Inselwelt, 2 Bde. 283 Wagner, Die neust. Entd. 284 Hirsch, Alg. 285 Becker, Gallus, 3 Bde. 286 Rohlfs. Tripolis. 287 Wilke, Sagen Reussenl. 288 Franclinexped. 289 Kiesewetter, Livingst. 290 Kane, Der Nordpolf. 291 Hoffmann, Belager. v. Colberg. *292 Lichtenberg, verm. Schriften, 9 Bde. 293 Revue des deux mondes 1873, 6 Bde. 294 Goethe's sämmtl Werke, 20 Bde. 295 Becker, Charikl, 3 Bde. 296 Roth, Burggr. u. Schildknappe. 297 Horkel, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, 2 Bde. 298 Ruotger, übers. v. Jasmund. 299 Adam v. Bremen, übers. v. Laurent. 300 Nithard, übers. v. Jasmund. 301 Thegan, übers. v. Jasmund. 302 Mönch v. St. Gallen, übers. v. Wattenbach. 303 Einhard's Jahrb., übers. v. Abel. 304 Thietmar v. Merseburg, übers. v. Laurent. 305 Fredegar, übers. v. Abel. 306 Paulus Diakonus, übers. v. Abel. 307 Einhard, übers. v. Abel. 308 Gregor v. Tours, übers. v. Giesebrecht, 2 Bde. 309 Herimann v. Reichenau, übers. v. Nobbe. 310 Jahrb. v. Fulda u. Xanten, übers. v. Rehdantz. 311 Widukind, übers. v. Wattenbach. 312 Helmold, übers. v. Laurent. 313 Arnold v. Lübeck, übers. v. Laurent. 314 Bruno, übers. v. Wattenbach. 315 Liudprand, übers. v. Osten-Sacken. 316 Richer, übers. v. Osten-Sacken. 317 Lambert, übers. v. Hesse. 318 Odilo, übers. v. Hüffer. 319 Ermoldus Nigellus, übers. v. Pfund. 320 Anskar, übers. v. Laurent. 320 Anskar's u. Rombert's Leben, übers. v. Laurent. 322 Uebertrag. d. h. Alexander, übers. v. Richter. 323 Regino, übers. v. Dümmler. 324 Leben des Gallus u. Otmar, übers. v. Potthast. 325 Regino's Forts., übers. v. Büdinger. 326 Leben Adalberts v. Prag, übers. v. Hüffer. 327 Annalen v. St. Bertin, übers. v. Jasmund. 328 Leben der Königin Mathilde, übers. v. Jaffé. 339 Leben Bernward's u. Godehard's, übers. v. Hüffer. 330 Leben Heinrich IV., übers. v. Jaffé. 331 Hrossuitha, übers. v. Pfund. 332 Jahrb. v. Quedlinburg, übers. v. Winkelmann. 333 Jahrb. v. Magdeburg, v. Winkelmann. 335 Jahrb. v. Pöhlde, übers. v. Winkelmann. 336 Bernold, übers. v. Winkelmann. 337 Leben d. h. Bonifazius, übers. v. Arndt. 338 Der sächsische Annalist, übers. v. Winkelmann. 339 Chronik v. Stederburg, übers. v. Winkelmann. 340 Jahrb. v. Genua, übers. v. Arndt. 341 Chronik v. Kolmar, übers. v. Pabst. 342 Kölnische Jahrb. übers. v. Platner. 343 Herbord, übers. v. Prutz. 344 Jahrb. v. Altaich, übers. v. Weiland. 345 Hermann v. Altaich, übers. v. Weiland. 346 Emsmann u. Dammer, Experimentirbuch.

Als Geschenke sind zu verzeichnen:
Von Herrn V. Golle hier: 271.
Aus dem Nachlass des sel. Herrn Vicedirector Haas hier: 292.
Vom Sextaner Br. Schilbach: 268.
Vom Sextaner Arnold: 273—277.

III. Programmensammlung.

Auf unsere directen Zusendungen wurden uns von den Directionen 116 höherer Lehranstalten 138 Programme als Antwort übermittelt. Zu ganz besonderem Danke sind wir aber den Herrn verpflichtet, welche uns mehrere Jahrgänge der Programme ihrer Anstalt zu übersenden die Güte hatten: Die Herren Bahrdt in Münden, Fischer in Meiningen, Hölscher in Sondershausen, Benguerel in Strassburg, Bernhardt in Verden, Erler und Keller in Zwickau, Wenzlaff in Berlin. Der Bestand ist demnach 138 Programme.

Die Verwaltung dieser 3 Sammlungen liegt in den Händen des Dr. Sorgenfrey, dem der Tertianer Haase als Amanuensis dankenswerthe Dienste leistete.

IV. Lehrmittelsammlungen.

1. Physikalischer Apparat:

Derselbe besteht aus folgenden durch Ankauf beschafften Gegenständen:

Zweistiefelige Luftpumpe mit Grassmann'schem Hahn. — 4 Recipienten von verschiedener Grösse. — 5 Fuss langes Fallrohr, zu elektrischen Versuchen eingerichtet. — Glaskugel mit Hahn, zugleich als Schallapparat dienend. — Gefrierapparat mit Glocke. — Influenz-Elektrisirmaschine nach Holtz. — Leydner Flasche zum Zerlegen. — Zwei grosse Leydner Flaschen mit Verbindungsketten und Leitungsstäben. — Lanne'sche Flasche. — Geissler'sche Röhre. — Morse'scher Telegraphen-Apparat mit Schlüssel, Galvanometer und Uebertrager. — Induktions-Apparat mit Handhaben und Pinsel. — Elektromagnet. — Volta'sche Pistole. — 3 Thermometer nach Celsius, 2 mit Theilung bis 100°, 1 bis 360°. — Thermometrograph. — August's Psychrometer. — Daniell's Hygrometer. — Differential-Thermometer. — Alkoholometer nach Tralles mit Thermometer. — 2 Aräometer zum specifischen Gewicht mit Thermometer, 1 Spindel 0,700—1,000, 1 Spindel 1,000—2,000. — Kryophor nach Wollaston. — Pulshammer. — Wasserhammer. — Glas-Modell einer Saugpumpe. — Glas-Modell einer Druckpumpe. — Heber nach Mitscherlich. — Barometer nach Bunsen. — 2 Cartesianische Taucher. — 12 Bologneser Fläschchen. — 12 Glasthränen. — 4 Trichter. — 3 Cylinder mit Fuss. — 3 Glasstäbe. — Collektion von Rotations-Apparaten zu mechanischen, akustischen, optischen nnd magnetischen Versuchen.

Geschenkt wurde von Herrn Sektionsingenieur Vaczek eine Stöhrer'sche Magneto-Induktionsmaschine. —

2. Chemischer Apparat. (vacat).

3. Naturhistorische Sammlung.

a. Zoologie.

Vom früheren Knabeninstitut wurden übernommen:

Falco tinnunculus, Thurmfalke. — Falco buteo, Mäusebussard. — Astur nisus, Sperber (2 Expl.). — Jynx torquilla, Wendehals. — Cuculus canorus, gemeiner Kuckuck. — Alcedo ispida, Eisvogel. — Turdus torquatus, Ringamsel (2 Expl.). — Turdus pilaris, Krammetsvogel. — Cinclus aquaticus, Wasserstaar. — Silvia rubecula. Rothkehlchen. — Parus major, Kohlmeise (3 Expl.). — Fringilla coccothraustes, Kernbeisser. — Fringilla spinus. Zeisig (2 Expl.). — Passer domesticus, Haussperling. — Sturnus vulgaris, Staar. — Nucifraga caryocatactes. Tannenhäher (2 Expl.). — Upupa epops, Wiedehopf. — Caprimulgus europaeus, Ziegenmelker. — Columba palumbus, Ringeltaube. — Columba livia. gemeine Taube. — Tetrao tetrix, Birkhahn (Männchen u. Weibchen). — Fulica atra, Blässhuhn. — Vanellus cristatus, Kiebitz. — Scolopax gallinula, Sumpfschnepfe. — Cygnus olor, Höckerschwan (2 Expl.). — Anser domesticus, Hausgans. — Anas crecca, Krikente. — Anas fuligula, Reiberente. — Anas rufina. Kolbenente. Podiceps minor. kleiner Steissfuss.

Vom hiesigen Gewerbeverein wurde geschenkt ein Glaskasten mit folgenden Vögeln:

Turdus torquatus, Ringamsel. — Turdus merula, Schwarzamsel. — Turdus iliacus, Weinvogel (2 Expl.). — Turdus pilaris, Krammetsvogel (2 Expl.). — Turdus musicus, Singdrossel (2 Expl.). — Perdix cinerea, Rebhuhn (2 Expl.). — Crex pratensis, Wachtelkönig (2 Expl.).

Durch Ankauf wurden erworben:

Vollständiges Menschenskelet mit beweglichen Gelenken auf Postament.

Ausserdem Skelette von folgenden Thieren:

Langöhrige Fledermaus. — Fuchs. — Haushahn. — Flussschildkröte. — Gemeine Eidechse. — Kreuzotter. — Frosch. — Karpfen. —

Schädel von:

Fliegender Hund. — Hund. — Katze. — Hase. — Kuh. — Schaf. — Pferd. — Schwein. — Ein präparirter Arm mit injicirten Blutgefässen.

An ausgestopften Thieren wurden angekauft:

Erinaceus europaeus, Igel. — Talpa europaea, Maulwurf. — Mustela erminea, Hermelin. — Mustela Putorius, Iltis. — Hypudaeus amphibius, Wasserratte. — Hypudaeus arvalis, Feldmaus. — Mus agrarius, Brandmaus. — Cricetus frumentarius, Hamster. — Cavia cobaya, Meerschweinchen.

An Insekten wurden käuflich erworben:

20 Kästchen, die Lebensweise folgender Insekten darstellend (gefertigt von Hauptlehrer Brischke in Danzig):

1. Cicindelae. — Carabidae. — Staphylinus. — Cimex rufipes. — Tachina ferox.
2. Dyticus. — Nepa cinerea. — Culex.
3. Silpha. — Necrophorus vespillo. — Calliphora vomitoria.
4. Cetonia. — Formica rufa.
5. Meloë.
6. Anomala Frischii. — Rhizotrogus solstitialis. — Phyllopertha horticola.
7. Hylesinus piniperda. — Clerus formicarius.
8. Lophyrus pini. — Phygadeuon pteronorum. — Tryphon marginatorius.
9. Sirex gigas. — Callidium bajulus. — Anobium pertinax. — Anobium striatum. — Spathius clavatus.
10. Cynips rosae. — Callimone bedeguaris. — Syrphus.
11. Vespa germanica.
12. Apis mellifica. — Tenebrio molitor. — Periplaneta orientalis.
13. Vanessa cardui.
14. Pieris brassicae. — Microgaster glomeratus.
15. Smerinthus Tiliae.
16. Gastropacha neustria. — Telenomus. — Pimpla stercorator.
17. Cossus ligniperda. — Meniscus setosus.
18. Acidalia brumata.
19. Agrion. — Libellula. — Aeschna. — Notonecta.
20. Myrmecoleon. — Oedipoda coerulescens.

100 Stück Insekten, nach Schilling's Zoologie.

Ferner wurden für den naturhistorischen Unterricht angeschafft, z. Th. nur fortgesetzt, folgende Bildwerke:

Ruprecht & Voigtländer, Wandatlas zur Naturgeschichte, 44 Tafeln. — Fiedler, Anatomische Wandtafeln, 4 Stück. — Arnoldische Pilzsammlung. — Schreiber, Wandtafeln der Säugethiere, 5 Stück.

Zu demselben Zwecke wurden angekauft aus Prof. Dr. Bock's anthropologischen Lehrmitteln:

Augapfel, Gehörorgan, Gehirn (quer durchschnitten), Kopf mit den Muskeln, Blutgefässen und Nerven, Lungen mit dem Herzen, Kehlkopf (in 3 Darstellungen).

Geschenkt wurde von Herrn Conditor H. Müller: eine Eiersammlung. — Von Herrn Kaufmann Ernst Schilbach: eine Schmetterlingssammlung in 4 Glaskästen und 2 Raupenkästen. — Von Herrn Kaufmann Eduard Schilbach eine Eiersammlung.

b. Botanik.

Durch Ankauf wurden erworben folgende Herbarien:

Waldbäume und Sträucher. — Gräser. — Futterpflanzen. — Giftpflanzen. — Bienen-Nahrungspflanzen. —

Geschenkt wurden von Herrn Apotheker Schneider eine Cocusnuss und eine Palmenfrucht.

c. Mineralogie.

An dieser Stelle ist einer besonders werthvollen Schenkung zu gedenken, welche die Anstalt der Güte des Herrn Landbaumeisters Oberländer hier verdankt, bestehend in einer ausserordentlich zahlreichen und werthvollen Mineraliensammlung in sechs grossen Kästen, der sich eine andere anschliesst, die Herr Retslag in seiner früheren Stellung in England zusammengebracht hat. Beide Sammlungen sind noch nicht genügend geordnet, um schon jetzt eine genauere Nachricht darüber zu geben; dieselbe bleibt also für ein späteres Programm vorbehalten. Der Unterzeichnete spricht aber, wie schon früher mündlich, so auch hier noch schriftlich den herzlichen Dank der Anstalt aus.

Verschiedene kleinere Gegenstände schenkten folgende Schüler:

Aus III. Engel, Hetzheim, Kurz, Schulze. — Aus IV. Fickenwirth, R. Barth, R. Wagner, Seckendorf, Stavenhagen, Leidholdt, C. Wagner, Golle, Feistel. — Aus V. Fritz, Döhler, B. Höhn, J. Herzog, E. Müller, Berg, Lorenz, Gäbelein, Wichmann, P. Hoffmann. — Aus VI. R. Schilbach, H. Claus, Steiner, Jäckel, Wichmann. — Aus VIII. Arnold.

Zur Aufstellung der Sammlungen wurden noch angekauft: 2 Glasschränke, circa 7 Dutzend Präparatengläser zum Aufbewahren von Thieren in Weingeist; eine Anzahl Spannbretter, Pappkästen mit Torfboden zum Aufbewahren der Insekten, Insektennadeln u. s. w.

4. Geographischer Apparat.

Angekauft wurden:

1. Wandkarte von Asien. (Photo-Lithographie nach einem Relief von C. Raaz.)
2. „ „ Europa. „ „ „ „ „ „
3. „ „ Afrika. „ „ „ „ „ „
4. „ „ Nord-Amerika. „ „ „ „ „ „
5. „ „ Süd-Amerika. „ „ „ „ „ „
6. „ „ Palästina. „ „ „ „ „ „
7. „ „ Deutschland. „ „ „ „ „ „
8. „ „ Deutschland. (polit.) von Stülpnagel.
9. „ der Thüringischen Staaten von Schäffer.
10. Plastischer Schulatlas von Aug. Ravenstein.*)
11. Graecia antiqua von Kiepert.
12. Handatlas für alle Theile der Erde in 100 Blättern von Sohr-Berghaus.
13. Erdglobus.

5. Anschauungsmittel für Geschichte.

1. v. d. Launitz Tafeln für die griech. und röm. Geschichte (Fortsetzung). —
2. Bilderbibel von Schnorr. —

6. Zeichen- und Schreib-Apparat.

Angekauft wurden:

Vorlagenwerk für den Elementarunterricht im Freihandzeichnen von Herdtle. Stuttgart 1864. 84 Blatt. — Taubinger, Elementarornamente. Heft 1—9. 36 Blatt. — Bauer, Ornamentenschule 40 Blatt. — Schreiber, Blattstudien. — Roller, Formensammlung zum Elementarunterricht im freien Zeichnen. 2 Bände. — Seidel und Schmidt, Netzzeichnen Heft 1. — Illustrirte Preisliste der Gypsmodelle, herausgegeben von der Centralstelle für Gewerbe und Handel. — Dupuis'sche Drahtmodelle, 8 Stück mit Ständer. — Schreiber, das technische Zeichnen, 8 Bände. — Ehrenberg, das Zeichnen und der Zeichenunterricht mit einer Mappe. — Dr. Otto, Pädagogische Zeichenlehre von Dr. W. Rein. — Dr. Mothes, Schule des Zeichnens, nebst einer Mappe mit 500 Abbildungen als Vorlegeblätter. —

7. Musikalien-Sammlung.

1. 6 geistliche Gesänge von Hauptmann Op. 42.
2. Salvum fac regem „ „ Op. 9.
3. Komm heil'ger Geist „ „ Op. 36. Nr. 1.
4. O du, der du die Liebe bist, von W. Gade.
5. Neige, o Herr, dein Ohr von Jadassohn Op. 2. Nr. 1.

*) Geschenk des Herrn Buchhändlers Teich, hier.

D. Schülerverzeichniss.

Laufende Nummer.	Name.	Classen-Nummer.	Stand des Vaters.	Geburtstag.	Geburtsort.	Bemerkungen.
	Tertia.					
1	Paul Gähring.	1	Bäckermeister.	19. Februar 1857.	Greiz.	Gymn. Vat. †
2	Fritz Engel.	2	Pfarrer.	26. Dec. 1861.	Lugau b. Chemnitz.	Gymn.
3	Egmont Schweitzer.	3	Kaufmann.	25. April 1860.	Greiz.	Gymn.
4	Franz Hetzheim.	4	Fleischermeister.	23. Sept. 1859.	Greiz.	Gymn.
5	Franz Haase.	5	Schneidermeister.	31. März 1858.	Greiz.	Real.
6	Carl Federer.	6	Kaufmann.	12. Mai 1858.	Greiz.	Real.
7	Goswin Kurz.	7	Steuercassirer.	20. Juni 1859.	Greiz.	Gymn.
8	Woldemar Dietel.	8	Justizamtmann.	16. Febr. 1861.	Burgk.	Gymn.
9	Paul Bauch.	9	Fabrikant.	20. Febr. 1859.	Greiz.	Real.
10	Gotthold Henning.	10	Hofbuchdruckereib.	15. Okt. 1861.	Greiz.	Gymn.
11	Theodor Werner.	11	Secret. beim Telegr.	16. Dec. 1857.	Bromberg.	Real.
12	Bruno Barth.	12	Fabrikant.	9. Juli 1858.	Greiz.	Real.
13	Gotthold Dietel.	13	Fabrikant.	22. Februar 1861.	Greiz.	Real.
14	Hermann Schulze.	14	Kaufmann.	25. Januar 1860.	Glauchau.	Real.
15	Paul Oehler.	15	Fabrikant.	15. Nov. 1858.	Greiz.	Real.
	Quarta.					
16	August Dassler.	1	Zimmermstr.	31. Dec. 1858.	Greiz.	Real.
17	Otto Listner.	2	Fabrikant.	26. Juli 1860.	Greiz.	Real.
18	Hugo Fickenwirth.	3	Nadlermeister.	14. Febr. 1858.	Greiz.	Real.
19	Paul Dietel.	4	Appreteur.	15. Febr. 1860.	Greiz.	Gymn.
20	Robert Wagner.	5	Fabrikant.	13. Febr. 1861.	Pohlitz.	Gymn.
21	Constantin Brösel.	6	Kaufmann.	23. Sept. 1861.	Greiz.	Real.
22	Louis Klopfer.	7	Webermeister.	2. Januar 1859.	Greiz.	Gymn.
23	Richard Barth.	8	Fabrikant.	8. Nov. 1861.	Greiz.	Gymn.
24	Paul Seckendorf.	9	Fabrikant.	26. Juni 1859.	Greiz.	Real.
25	Adolph Steinhäuser.	10	Kaufmann.	2. Juni 1861.	Greiz.	Gymn.
26	Bernhard Stavenhagen.	11	Kaufmann.	24. Nov. 1862.	Greiz.	Real.
27	Paul Leidhold.	12	Kürschnermeister.	21. Juni 1860.	Greiz.	Real.
28	Christian Wagner.	13	Webermeister.	6. August 1859.	Greiz.	Gymn.
29	Paul Dassler.	13	Tischlermeister.	6. Decbr. 1859.	Greiz.	Gymn.
30	Paul Hupfer.	14	Oberlehrer.	28. October 1861.	Greiz.	Gymn.
31	Emil Nusch.	15	Kaufmann.	7. Dec. 1861.	Greiz.	Real.
32	Georg Golle.	16	Kaufmann.	12. April 1860.	Greiz.	Real.
33	Walther Tittel.	17	Oberförster.	28. Sept. 1859.	Isabellengrün.	Real.
34	Clemens Feistel.	18	Obergerichtsanw.	18. Nov. 1860.	Greiz	Real.

Laufende Nummer.	Name.	Classen-Nummer.	Stand des Vaters.	Geburtstag.	Geburtsort.	Bemerkungen.
	Quinta.					
35	Albin Müller.	1	Klempnermeister.	6. Jan. 1860.	Greiz.	
36	Albin Fritz.	2	Photograph.	2. Mai 1861.	Greiz.	
37	Paul Meusel.	3	Regierungspräs.	30. Dec. 1862.	Zwenkau.	
38	Johannes Hoffmann.	4	Archidiaconus u. Consistorialass.	1. Juli 1863.	Crispendorf.	
39	Clemens Wehlage.	5	Schriftsetzer.	13. Febr. 1861.	Greiz.	
40	Ferdinand Prade.	6	Kolorist.	24. Sept. 1857.	Dörfel bei Reichenberg in Böhmen.	
41	Hermann Bauer.	7	Nadlermeister.	27. Oct. 1860.	Greiz.	
42	Otto Bauch.	8	Webermeister.	4. Jan. 1859.	Jrchwitz.	
43	Georg Höhn.	9	Kaufmann.	24. Juli 1861.	Greiz.	
44	Dettmar Schott.	10	Lehrer.	19. März 1863.	Tschirma.	
45	Konrad v. Geldern-Crispendorf.	11	Regierungs- u. Consistorialrath.	2. März 1863.	Greiz.	
46	Heinrich Schilbach.	12	Kaufmann.	7. April 1863.	Greiz.	
47	Fritz Doehler.	13	Rittergutspachter.	25. Mai 1863.	Kleingera.	Vater †
48	Johannes Schulze.	14	Fabrikant.	8. Febr. 1861.	Greiz.	
49	Bernhard Höhn.	15	Kaufmann.	24. Juli 1861.	Greiz.	
50	Otto Henning.	16	Förster.	14. August 1860.	Greiz.	Vater †
51	Johannes Herzog.	17	Generalcassirer	24. Juni 1860.	Greiz.	
52	Richard Herzog.	18	Generalcassirer.	18. Juni 1862.	Greiz.	
53	Gotthold Gensch.	19	Fabrikant.	17. April 1862.	Greiz.	
54	Gustav Tostlöwe.	20	Bodenmeister.	29. Juli 1859.	Liebertwolkwitz.	
55	Erwin Müller.	21	Conditor.	15. Oktober 1859.	Greiz.	
56	Ernst Oettel.	22	Bäckermeister.	13. Dec. 1861.	Greiz.	
57	Heinrich Rieck.	23	Goldarbeiter.	4. Aug. 1862.	Greiz.	
58	Hermann Nürnberger.	24	Webermeister.	25. Febr. 1860.	Greiz.	
59	Leo Oelssner.	25	Conditor.	26. Jan. 1860.	Greiz.	
60	Franz Berg.	26	Kaufmann.	7. Mai 1862.	Greiz.	
61	Hermann Spörel.	27	Amtswachmeister.	20. Jan. 1863.	Crispenodrt.	
62	Otto Mothes.	28	Kaufmann.	22. Mai 1861.	Greiz.	
63	Carl Lorenz.	29	Fabrikant.	2. Nov. 1861.	Greiz.	
64	Arno Gäbelein.	30	Fürstl. Büchsenspanner.	27. Aug. 1861.	Greiz.	
65	Albert Wichmann.	31	Cigarrenfabrikant.	18. Juli 1861.	Greiz.	
66	Paul Hoffmann.	32	Pfarrer.	28 Juni 1862.	Meerholz bei Hanau.	
67	Franz Schneider.	33	Apotheker.	25. Oct. 1861.	Greiz.	
68	Günther v. Dobeneck.	34	Rittergutsbesitzer.	8. Aug. 1861.	Brandstein.	abgegang.
	Sexta.					
69	Clemens Golle.	1	Kaufmann.	31. Juli 1861.	Greiz.	
70	Robert Schilbach.	2	Kaufmann.	6. Febr. 1862.	Greiz.	
71	Max Gräf.	3	Kaufmann.	8. Dec. 1862.	Greiz.	
72	Otto Gähring.	4	Bäckermeister.	21. Dec. 1862.	Greiz.	Vater †
73	Hugo Maul.	5	Pfarrer.	23. Oct. 1860.	Teichwolframsdorf.	
74	Heinrich Clauss.	6	Fleischermeister.	11. Dec. 1860.	Greiz.	
75	Alfred Naundorf.	7	Kaufmann.	5. März 1863.	Greiz.	
76	Ernst Steiner.	8	Hofgärtner.	11. Mai 1862.	Greiz.	
77	Heinrich Dillner.	9	Webermeister.	8. März 1863.	Greiz.	
78	Armin Mothes.	10	Kaufmann.	8. Oct. 1863.	Greiz.	
79	Robert Henning.	11	Hotelier.	22. Oct. 1862.	Greis.	
80	Moritz Wagner.	12	Fabrikant.	26. Aug. 1863.	Pohlitz.	

Laufende Nummer.	Name.	Classen-Nummer.	Stand des Vaters.	Geburtstag.	Geburtsort.	Bemerkungen.
81	Bruno Schilbach.	13	Kaufmann.	28. März 1864.	Greiz.	
82	Hermann Gruschwitz.	14	Gastwirth.	1. April 1861.	Pöllwitz.	
83	Ernst Graupner.	15	Schönfärber.	16. Aug. 1863.	Greiz.	
84	Heinrich Jeckel.	16	Fürstl. Bedienter.	9. Sept. 1859.	Greiz.	
85	Leo Bethmann.	17	Amtsdiener.	17. April 1862.	Greiz.	Vater †
86	Alfred Mende.	18	Druckfabrikant.	8. Oct. 1863.	Greiz.	
87	Georg Lorenz.	19	Fabrikant.	29. Juli 1863.	Greiz.	
88	Georg Arnold.	20	Fabrikant.	5. April 1863.	Greiz.	
89	Martin Werner.	21	Kammergutspacht.	13. Febr. 1862.	Lunzig.	
90	Ludwig Leidhold.	22	Kaufmann.	10. Mai 1864.	Deutz bei Köln.	Vater †
91	Georg Wichmann.	23	Cigarrenfabrikant.	2. Mai 1863.	Greiz.	
92	Oscar Junker.	24	Webermeister.	8. Dez. 1860.	Greiz.	
93	Camillo Romprecht.	25	Pract. Arzt.	15. März 1864.	Ponitz i/Altenburg.	
94	Paul Liborius.	26	Webermeister.	13. Febr. 1862.	Greiz.	
95	Paul Lippoldt.	27	Lehrer.	27. Juli 1864	Hermannsgrün.	
96	Max Hüllemann.	28	Webermeister.	21. Febr. 1861.	Greiz.	
97	Otto Malz.	29	Fabrikant.	4. Juli 1861.	Greiz.	
98	Clemenz Valz.	30	Kaufmann.	26. Sept. 1863.	Greiz.	Vater †
99	Robert Gessner.	31	Tischlermeister.	15. Oct. 1863.	Greiz.	
100	Ernst Berg.	32	Kaufmann.	4. März 1864.	Greiz.	
101	Paul Kuhn.	33	Maschinenbauer.	2. Aug. 1862.	Greiz.	
102	Max Oberländer.	34	Landbaumeister.	24. Oct. 1863.	Greiz.	
103	Carl Horn.	35	Kammergutspacht.	21. März 1862.	Grochlitz.	
104	Richard Nusch.	36	Kaufmann.	15. März 1864.	Greiz.	
105	Carl Sothen.	37	Kaufmann.	13. März 1863.	Greiz.	
106	Walther Waitze.	38	Färber.	4. April 1864.	Greiz.	
107	Gustav Werner.	39	Kammergutspacht.	31. März 1864.	Ottendorf bei Hainichen.	
108	Oscar Uttermann.	40	Kaufmann.	5. Febr. 1863.	Waldenburg.	Vat. † abg.
	I. Vorschulclasse.					
109	Georg Brösel.	1	Kaufmann.	20. Nov. 1864.	Greiz.	
110	Carl Christel.	2	Webermeister.	12. Aug. 1865.	Greiz.	
111	Hermann Denhardt.	3	Oberlehrer.	1. Mai 1865.	Stockholm.	
112	Carl Hoffmann.	4	Registrator.	26. Juni 1863.	Greiz.	
113	Theodor Clauss.	5	Fleischermeister.	8. Aug. 1863.	Greiz.	
114	Carl Burkhardt.	6	Kattundrucker.	28. Nov. 1862.	Greiz.	
115	Eduard Knoll.	7	Landrath.	9. Mai 1864.	Greiz.	
116	Hermann Schulze.	8	Fabrikant.	20. Aug. 1862.	Greiz.	
117	Carl Aurich.	9	Webermeister.	23. Juni 1863.	Greiz.	
118	Richard Koch.	10	Webermeister.	6. Jan. 1864.	Greiz.	
119	Paul Schulze.	11	Fabrikant.	6. März 1864.	Greiz.	
120	Ernst Zopf.	12	Dr. med. u. prct. Arzt.	10. Juni 1865.	Greiz.	
121	Otto Rein.	13	Kaufmann.	4. Dec. 1863.	Greiz.	Vater †
122	Franz Berthel.	14	Bäckermeister.	31. Oct. 1863.	Greiz.	
123	Bruno Doebler.	15	Rittergutspachter.	19. Oct. 1865.	Kleingera.	Vater †
124	Franz Oberländer.	16	Fabrikant.	6. Juni 1863.	Greiz.	
125	Paul Welsch.	17	Färber.	7. Sept. 1864.	Greiz	
126	Paul Gruschwitz.	18	Gastwirth.	9. Jan. 1863.	Pöllwitz.	
127	Arthur Ullrich.	19	Lithograph.	11. Oct. 1865.	Grossschönau.	
	II. Vorschulclasse.					
128	Paul Albert.	1	Fabrikant.	22. Febr. 1866.	Greiz.	

Laufende Nummer.	Name.	Classen-Nummer.	Stand des Vaters.	Geburtstag.	Geburtsort.	Bemerkungen.
129	Theodor Steinhäuser.	2	Kaufmann.	18. Juli 1866.	Greiz.	
130	Alfred Geilert.	3	Lehrer.	14. Mai 1865.	Greiz.	
131	Reinhard Dietel.	4	Fabrikant.	6. Juli 1866.	Greiz.	
132	Paul Heller.	5	Kaufmann.	1. Aug. 1866.	Prag.	
133	Alwin Herzog.	6	Generalcassirer.	11. April 1866.	Greiz.	
134	Theodor Horn.	7	Braumeister.	22. Nov. 1865.	Dölau.	Vater †
135	Franz Grunwaldt.	8	Tanz- u. Schwimmlehrer.	21. Febr. 1866.	Hof.	
136	Carl Worm.	9	Bahnhofsinspector.	28. Mai 1866.	Adorf.	
137	Johannes Scheitz.	10	Kaufmann.	9. Juli 1866.	Greiz.	Vater †
138	Hugo Arnold.	11	Fabrikant.	27. Oct. 1864.	Greiz.	
139	Martin Schulze.	12	Fabrikant.	9. April 1866.	Reinsdorf.	
140	Georg Lindner.	13	Fabrikant.	7. Dez. 1864.	Greiz.	
141	Robert Oettel.	14	Bäckermeister.	14. Dez. 1865.	Greiz.	
142	Hugo Laetsch.	15	Pens. Schlossververwalter.	6. Juni 1865.	Greiz.	
	III. Vorschulclasse.					
143	Alfred Schulz.	1	Rathsactuar.	15. April 1867.	Greiz.	
144	Clemens Dietel.	2	Fabrikant.	5. Dez. 1866.	Greiz.	
145	Paul Spranger.	3	Eisengiessereibesitz	18. Febr. 1866.	Crimmitzschau.	
146	Bernhard Hasert.	4	Postdirektor.	30. Sept. 1866.	Greiz.	
147	Max Förster.	5	Fabrikant.	10. Juli 1866.	Greiz.	
148	Johannes Scheibe.	6	Kaufmann.	14. Dec. 1866.	Greiz.	
149	Georg Dietel.	7	Kaufmann.	25. Jan. 1866.	Greiz.	
150	Ernst Rensch.	8	Fabrikant.	28. Aug. 1866.	Greiz	
151	Max Trübiger.	9	Lehrer.	12. Juni 1866.	Greiz.	
152	Paul Möbius.	10	Fabrikant.	8. Juli 1867.	Greiz.	Vater †
153	Herm. Lindner.	11	Bahnhofsrestaurat.	19. Nov. 1866.	Greiz.	
154	Max Welsch.	12	Färber.	23. Juni 1867.	Greiz.	
155	Alfred Tischner.	13	Stallmeister a. D.	12. Aug. 1866.	Weimar.	
156	August Knorr.	14	Gastwirth.	26. Jan. 1867.	Rothenthal.	
157	Richard Heinze.	15	Fabrikant.	13. Jan. 1867.	Greiz.	
158	Arno Oberländer.	16	Landbaumeister.	29. Mai 1867.	Greiz.	

E. Prämienvertheilung.

Am Schluss des ersten Halbjahrs wurden prämiirt:
Aus IV.: Egmont Schweitzer, Franz Hetzheim, Fritz Engel.
Aus V.: Paul Oehler, August Dassler.
Aus VI.: Clemens Wehlage.

F. Lehrbücher-Verzeichniss.

A. Höhere Bürgerschule.

Obertertia.

Religion: Bibel, Greizer Gesangbuch, Kathechismus.
Deutsch: Echtermeyer, Sammlung; Hermes, Unsere Muttersprache.
Lateinisch: Caes. Bell. Gall. ed. Kraner; Siebelis, Tirocinium poëticum; Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Haacke, Aufgaben zum Uebers.; Habenicht, Grundz. der lat. Prosodie.
Griechisch: Xenoph. Anabasis ed. Rehdantz; Curtius, Griech. Gramm.; Halm, Uebungsbuch zum Uebers. (II, 1.). Im Winter: Homer Odyssee.
Französisch: Ciala, Franz. Gramm., II. Th.; Rollin, Hommes ilustres de l'antiquité (Theissing'sche Ausg.).
Englisch: Plate, Engl. Gramm. II. Th.; Washington Irving, Sketchbook (Tauchnitz).
Mathematik: Bardey, Aufgabensammlung.
Naturwissenschaft: Schilling, Naturgeschichte; Wünsche, Flora von Sachsen.
Geschichte: Herbst, Hülfsbuch; Kiepert, Orbis antiquus.
Geographie: Daniel, Leitfaden; Lichtenstern und Lange, Atlas (empfohlen).
Singen: Gebhardt, Musikalischer Jugendfreund.

Untertertia.

Religion: Bibel; Gesangbuch; Kathechismus.
Deutsch: Echtermeyer, Sammlung; Hermes, Unsere Muttersprache.
Lateinisch: Caesar d. b. Gallico erkl. v. Kraner; Siebelis, Tirocinium poëticum; Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Habenicht, Grundzüge der lat. Prosodie; Ostermann, Uebungsb. für Tertia mit Vocabular.

Griechisch: Stier, Griech. Lesebuch; Curtius, Griech. Gramm.
Französisch: Ciala. Schulgramm. II. Cursus. Le Phèdre français. (Theissing'scher Verlag).
Englisch: Plate, Engl. Gramm. I. Th.
Mathematik: Boehme, Uebungsbuch im Rechnen, XII.
Naturwissenschaft: Wünsche, Flora. Schilling, Zoologie.
Geschichte: Herbst, Hülfsbuch. Kiepert, Atlas antiquus.
Geographie: Daniel, Leitf.; Lichtenstern und Lange, Atlas (empfohlen).
Singen: Gebhardt, Musikal. Jugendfreund.

Quarta.

Religion: Bibel; Gesangbuch; Kathechismus.
Deutsch: Lüben und Nacke, Leseb. VI. Hermes, Muttersprache. Deutsche Gedichte zum Schulgebrauch.
Lateinisch: Cornelius Nepos erkl. von Nipperdey; Ellendt-Seifert, Lat. Gramm. Ostermann, Uebungsb. für Quarta mit Vocabular.
Griechisch: Stier, Elementarbuch; Curtius, Griech. Gramm.
Französisch: Ciala, Schulgramm., I. Th.
Mathematik: Boehme, Uebungsbuch im Rechnen, XII.
Naturwissenschaft: Wünsche, Flora. Schilling, Zoologie.
Geschichte: Eckertz, Hülfsbuch.
Geographie: Daniel, Leitf. Lichtenstern und Lange, Atlas (empfohlen).
Singen: Gebhardt, Musik. Jugendfreund.

Quinta.

Religion: Bibel; Gesangbuch; Kathechismus.
Deutsch: Lüben und Nacke, Lesebuch V.; Hermes, Unsere Muttersprache; Deutsche Gedichte z. Schulgeb.
Lateinisch: Ostermann, Uebungsb. für Quinta mit Vocabular; Ellendt-Seyfert, Lat. Gramm.
Französisch: Ciala, Schulgramm. I.
Rechnen: Hentschel, Aufgaben zum Zifferrechnen IV. Heft, 1 Abth.
Naturwissenschaft: Lüben, Leitfaden I. Cursus.
Geschichte u. Geographie: Jaeger, Hülfsb; Lichtenstern und Lange, Atlas (empfohlen); Daniel, Leitfaden.
Schreiben: Henze, Schreibhefte.
Singen: Gebhardt, Musik. Jugendf.

Sexta.

Religion: Bibel; Gesangbuch; Kathechismus; Schmidt, Bibl. Geschichtsbuch.
Deutsch: Hermes, Unsere Mnttersprache; Lüben u. Nacke, Leseb. IV.; Deutsche Gedichte z. Schulgeb.
Lateinisch: Ellendt-Seyfert, Lat. Gramm.; Ostermann, Lat. Uebungsb. für Sexta mit Vocabularium.
Rechnen: Hentschel, Aufgaben zum Zifferrechnen, I. Heft, 2. Abth.
Naturwissenschaft: Lüben, Leitfaden, I. Cursus.
Geschichte u. Geographie: Leitfaden für den ersten Unterricht in der alten Geschichte v. O. Jäger; Daniel, Leitfaden; Lichtenstern und Lange, Atlas (empfohlen).
Schreiben: Schreibhefte von Henze.
Singen: Gebhardt. Musikalischer Jugendfreund.

B. Vorschule.

Septima.

Religion: Biblische Geschichte von Schmidt; Kathechismus; Gesangbuch.
Deutsch: Lüben und Nacke, Lesebuch III.; Deutsche Gedichte zum Schulgebrauch.
Rechnen: Hentschel, Aufgaben, I Th., 2 Abth.
Schreiben: Henze, Schreibhefte.
Singen: Albert, Deutsche Lieder.

Octava.

Religion: Biblische Geschichte von Schmidt; Greizer Gesangbuch; Spruchbuch, zusammengestellt von den Lehrervereinen des Fürstenthums Reuss-Greiz.
Deutsch: Lüben und Nacke, Lesebuch für Bürgerschulen, II. Th.; Deutsche Gedichte zum Schulgeb.
Rechnen: Hentschel, Aufgaben zum Zifferrechnen, 1. Heft, 1. Abth.
Schreiben: Henze, Schreibhefte 1—3.
Singen: Albert, Deutsche Lieder.

Nona.

Deutsch: Lesefibel von Hästers.
Rechnen: Rechenfibel von Hentschel. I. Heft.

G. An die Aeltern unserer Schüler.

An dieser Stelle erlaubt sich der Unterzeichnete die geehrten Aeltern besonders derjenigen Schüler, die sich noch in den untern Classen befinden, auf drei Einrichtungen der Anstalt aufmerksam zu machen und die Bitte auszusprechen, dass denselben von ihrer Seite die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt werde. Es sind das 1. die Strafzettel 2. die Arbeitsstunden 3. die Hausordnungspläne.

Jene Strafzettel sind dazu bestimmt im Falle wiederholter Nachlässigkeit eines Schülers Schule und Haus zusammenwirken zu lassen zur Beseitigung des Fehlers; sie sollen zu diesem Zwecke die Aeltern benachrichtigen, davon dass ihre Söhne die denselben aufgetragenen häuslichen Arbeiten entweder gar nicht, oder nicht genügend gefertigt haben und dadurch sollen sie die Veranlassung werden dazu, dass die Aeltern, soweit das in ihren Kräften steht, für nachträgliche Fertigung oder Verbesserung der Arbeiten sorgen.

Die Arbeitsstunden, welche schon seit der Mitte vorigen Sommers an der Anstalt bestehen und in alltäglich zwei Stunden in einer Classe der Anstalt selbst unter abwechselnder Aufsicht zweier Lehrer abgehalten werden — eine Aufgabe, deren Lösung in dankenswerthester Weise die Herren Dr. Sorgenfrey und Albrecht übernommen haben — sind bestimmt für solche Schüler, deren Aeltern eine genügende Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten aus verschiedenen Gründen nicht zu leisten vermögen, oder für solche, denen es in Folge der Familienverhältnisse an einem geeigneten, besonders ruhigen Platze zur Anfertigung ihrer Arbeiten fehlt. In diesen Arbeitsstunden wird keine directe Hülfe bei Fertigung der Arbeiten geleistet; die Schüler sollen vielmehr nur zu stätigem, besonnenen Arbeiten durch dieselben angehalten werden. Dabei ist nicht etwa vorauszusetzen, dass immer alle Arbeiten in den Arbeitsstunden gefertigt werden könnten, vielmehr werden manchmal einzelne Arbeiten der häuslichen Arbeitszeit aufbehalten bleiben.

Die Hausordnungspläne sind bis jetzt noch nicht in der genügenden Weise gehandhabt worden, sollen aber von Ostern ab in bestimmten Zwischenräumen den Classenlehrern vorgelegt werden. Dieselben bezwecken durchaus nicht etwa eine Beschränkung der häuslichen Freiheit oder gar der älterlichen Gewalt, da ja ausdrücklich §. 3 der Schulgesetze sagt, dass den Aeltern volle Gewalt gegeben ist, auf ihre eigene Verantwortung hin ihre Söhne von dem Plane abweichen zu lassen; vielmehr sollen durch dieselben die Schüler nur bei Zeiten daran gewöhnt werden, ihre Zeit gehörig einzutheilen und auszunützen.

Endlich macht der Unterzeichnete noch darauf aufmerksam, dass eine zu ausgedehnte Verwendung zu häuslichen Dienstleistungen, einigen Schülern recht argen Schaden in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung gebracht hat und bittet derartige Verwendung mit Rücksicht auf die grosse Zahl von Schulstunden und häuslichen Arbeiten, soweit als irgend möglich beschränken zu wollen.

H. Stiftungen.

I. Wittwen- und Waisenkasse.

Die im vorigen Programm erwähnte Wittwen- und Waisencasse ist nun definitiv in's Leben getreten. Das Folgende enthält ihre Statuten, die unter dem 6. März a. c. die Höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten haben:

Statuten.

§. 1.

Name und Zweck der Casse.

Die Casse führt den Namen „Wittwen- und Waisencasse der Lehrerschaft der Stadt Greiz." Sie ist juristische Person und hat ihren Gerichtsstand bei dem Justizamt Greiz I.

Ihr Zweck ist die Unterstützung der von den Mitgliedern des Vereins hinterlassenen Wittwen und Waisen.

§. 2.

Mitgliedschaft.

Zur Mitgliedschaft berechtigt sind alle ständigen Lehrer an den in der Stadt Greiz befindlichen öffentlichen Lehranstalten bis zum Schlusse des laufenden Jahres und zwar, dafern der Eintritt nicht sofort bei Errichtung der Casse erfolgt, gegen Nachzahlung der von den Mitgliedern bis dahin bereits erhobenen Beiträge. Nach obigem Zeitpunkte gehen die jetzt angestellten Lehrer des Rechts zum Beitritt verloren.

Alle künftig anzustellenden Lehrer sind ohne Weiteres Mitglied der Casse, sofern sie durch die Vocation zum Beitritt verpflichtet worden sind.

§. 3.

Mitgliedschaft emeritirter Lehrer.

Jeder Lehrer, der emeritirt wird, ferner jeder Lehrer, welcher sein Amt freiwillig niederlegt, bleibt, insofern er nicht eine andere, dem Lehrfache fremde, private oder öffentliche Stelle annimmt, Mitglied der Casse.

§. 4.

Beibehaltung der Mitgliedschaft.

Ein Lehrer, welcher an eine nicht in Greiz befindliche, geistliche oder Lehrerstelle irgend welcher Art übergeht, behält, die regelmässige Zahlung der Beiträge vorausgesetzt, die Rechte der Mitgliedschaft.

Jedes auswärtige Mitglied hat seinen Aufenthaltsort dem Cassirer bekannt zu geben; wird erstens diese Meldung unterlassen, oder werden zweitens ein Jahr lang die Zahlungen eines solchen auswärtigen Mitgliedes trotz wiederholter Mahnung nicht geleistet, so geht dasselbe der Mitgliedschaft und aller damit verbundenen Rechte verlustig.

Bei disciplinarischer Entlassung oder Entsetzung vom Amte hat das Curatorium provisorisch zu entscheiden, ob das betreffende Mitglied fernerhin noch die Mitgliedschaft beibehalten darf oder nicht. Das Curatorium hat jedoch die Sache der nächsten Generalversammlung zur definitiven Entscheidung vorzulegen. Ein Rechtsanspruch steht dem in dieser Art ausgeschiedenen Mitgliede nicht zu.

§. 5.

Stammcapital der Casse.

Bei Begründung der Wittwen- und Waisencasse wird das Stammcapital gebildet aus 300 Mark, einem Theile des Ertrages der von dem Lehrercollegium der höhern Bürgerschule im Laufe des Winters gehaltenen öffentlichen Vorlesungen.

§. 6.

Vermehrung des Stammcapitals.

Dieses Stammcapital wird vermehrt:

a. durch die von den Mitgliedern zu zahlenden Beiträge (cf. §§. 8. 9.), soweit sie nicht zur Zahlung von Pensionen verwendet werden;
b. durch die Eintrittsgelder neu hinzutretender Mitglieder (cf. §. 10.) und die in §. 11 angegebenen Gebühren;
c. durch die Reste der Zinsen, welche zur Zahlung von Pensionen und zu Verwaltungskosten nicht verwendet worden sind;
d. durch die für Abgangszeugnisse aus der Gesammtbürgerschule zu zahlenden Gebühren (¼ Mark für jedes Kind);
e. durch ausserordentliche Einnahmen z. B. der Casse gemachte Geschenke, Erträge von öffentlichen Vorlesungen, durch Concerte, Vermächtnisse u. s. w.

§. 7.

Unveräusserlichkeit des Capitals.

Das gegenwärtig vorhandene und später anwachsende Capital der Casse ist unveräusserlich. Es können daher zu den Ausgaben des Vereins keine dem Capital bereits einverleibte oder demselben statutenmässig zufliessende Einkünfte verwendet werden, abgesehen von den unter §§. 21. 24. 25. festgesetzten Theilen der Zinsen und der Jahresbeiträge der Mitglieder.

§. 8.

Jährliche Beiträge der Mitglieder.

Jedes Mitglied zahlt 8 Mark jährlichen Beitrag, doch kann dieser Beitrag durch Beschluss von ⅔ der Mitglieder auf ein einzelnes Jahr erhöht, nie aber erniedrigt werden.

§. 9.

Jährliche Beiträge neu eintretender Mitglieder.

Ein im Laufe des Jahres neu eintretendes Mitglied hat den Jahresbeitrag nur von dem Tage an einzuzahlen, von dem an dasselbe seinen Gehalt bezieht.

§. 10.

Eintrittsgeld.

Jeder Lehrer, der bereits verheirathet ist oder während seiner Amtsführung sich verheirathet, hat ein Eintrittsgeld von 6 Mark zu zahlen und zwar für die Zeit, in der die Casse das erste Tausend noch nicht erfüllt hat, für jedes weitere Tausend 1 Mark mehr, doch soll das Eintrittsgeld nie die Summe von 30 Mark übersteigen.

Unverheirathete zahlen in jedem Falle 3 Mark Eintrittsgeld, bei ihrer Verheirathung haben sie das al. 1 festgesetzte Eintrittsgeld zu zahlen, unter Anrechnung der schon gezahlten 3 Mark.

§. 11.

Gebühren von Gehaltserhöhungen.

Wenn einem Mitgliede eine Gehaltserhöhung (incl. der gesetzlichen Alterszulagen) zu Theil wird, so hat dasselbe ein für allemal 2 % des Betrags der Zulage in die Casse zu zahlen.

§. 12.

Art der Einzahlung.

Die Beiträge werden monatlich pränumerando an den Cassirer eingezahlt, und zwar am ersten Tage jedes Monates.

§. 13.

Beginn des Vereinsjahres.

Das Vereinsjahr fällt zusammen mit dem bürgerlichen Jahr.

§. 14.

Verwaltung der Casse.

Alle die Casse betreffenden Geschäfte werden von dem Cassirer besorgt, welcher aus der Mitte der Mitglieder gewählt wird und sein Amt unentgeltlich führt.

Zu diesem Amte sind nicht wählbar die Schuldirectoren. Die Wahl des Cassirers erfolgt, ebenso wie die zweier Revisoren (cf. §. 16.) und die des Curatoriums (cf. §. 16.), in der am Anfang des Monates Februar für jedes nächste Jahr abzuhaltenden Generalversammlung. Die Gewählten sind nur dann befugt, die Wahl abzulehnen, wenn sie dasselbe Amt schon zwei Jahre nach einander geführt haben oder andere triftige Gründe anzuführen vermögen, über deren Zulässigkeit die Generalversammlung zu entscheiden hat.

§. 15.

Pflichten des Cassirers.

Der Cassirer, welchem es übrigens obliegt, in allen Stücken das Beste der Casse zu fördern, hat

a. die gewöhnlichen und aussergewöhnlichen Einnahmen der Casse und die Auszahlungen zu besorgen;
b. mit Genehmigung des Curatoriums die verzinsliche Anlage des Capitals zu bewirken (cf. §. 18);
c. Geld- und Geldeswerth in Empfang zu nehmen und rechtsgiltig darüber zu quittiren; ebenso Eintragungen auf Grundstücke oder Löschung eingetragener Forderungen im Hypothekenbuch zu bewirken;
d. über Einnahme und Ausgabe genaue Rechnung zu führen;
e. die Coupons und Talons und die Schriften des Vereins aufzubewahren.

§. 16.

Curatorium.

Die Leitung des Vereins wird besorgt durch ein Curatorium, bestehend aus:

a. zwei jährlich am Anfang des Monates Februar in der Generalversammlung neu zu wählenden Mitgliedern, die zugleich Revisoren der Rechnung sind;
b. aus den Directoren der öffentlichen Schulanstalten der Stadt Greiz;
c. aus dem Cassirer des Vereins.

Das Curatorium wählt seinen Vorsitzenden für das laufende Jahr aus seiner Mitte.
Dieser führt auch in der Generalversammlung den Vorsitz.

§. 17.

Pflichten des Curatoriums.

Das Curatorium hat:

a. durch die zwei Revisoren die Rechnung prüfen zu lassen und zwar spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung, so dass etwaige Fehler in der Zwischenzeit beseitigt werden können; dann diese Rechnung der Generalversammlung vorzulegen;
b. durch Unterschrift der Rechnung dem Cassirer Décharge zu ertheilen;
c. auf Vortrag des Cassirers über die verzinsliche Anlage des Capitals zu entscheiden.

§. 18.

Verzinsliche Anlage des Capitals.

Die verzinsliche Anlegung der Capitalien hat der Cassirer nach Genehmigung durch das Curatorium für je

300 Mark durch Ankauf von mündelmässig sichern Werthpapieren oder auch durch Ausleihung auf erste Hypothek, für kleinere Summen durch Einzahlung in die hiesige Sparcasse zu bewirken.

Die angekauften Werthpapiere werden in den Acten genau verzeichnet.

§. 19.

Aufbewahrung der Casse.

Die der Casse zugehörigen Documente und Werthpapiere hat der Cassirer zu deponiren bei der Stadthauptcasse, die Coupons und Talons bleiben in seiner Hand.

§. 20.

Veröffentlichung der Rechnung.

Eine Uebersicht des jedesmaligen Standes der Casse wird auf Grund der in der Generalversammlung abgelegten Rechnung im Programm der höhern Bürgerschule veröffentlicht.

§. 21.

Beginn der Pensionszahlung.

Mit Auszahlung der Pensionen beginnt die Casse am 1. Januar 1884.

Sollte ein Mitglied in der Zwischenzeit sterben, so erhält seine hinterlassene Familie erst von diesem Tage an Pension; oder auf ausgesprochenen Wunsch kann das bis dahin eingezahlte Capital mit 5% Zinsen, welche für den ganzen Betrag zu berechnen sind, zurückgezahlt werden, mit Wegfall der Pensionsberechtigung. Die Wittwen sind von weiteren Zahlungen bis zu diesemTermine befreit.

§. 22.

Verwendung disponibler Einkünfte.

Sofern niemand aus der Casse zu versorgen ist, werden alle Zinsen des Capitals und alle übrigen Beiträge capitalisirt, ebenso müssen alle Reste von den Vereinseinnahmen capitalisirt werden.

§. 23.

Pensionszahlung.

Pensionen werden gezahlt:

a) an die hinterlassenen Wittwen der Mitglieder, so lange dieselben sich nicht wieder verheirathen.

b) an die hinterlassenen Waisen der Mitglieder bis zum Ende des Vierteljahres, in dem die Percipienten das 18. Lebensjahr erfüllen,

in der Weise, dass

a) für die Wittwen zusammen von der in jedem Jahre flüssigen Summe die Hälfte,

b) für die Waisen zusammen von der in jedem Jahre flüssigen Summe die Hälfte verrechnet wird.

§. 24.

Wittwenpensionen.

Von dem ganzen für die Wittwen zu verrechnenden Antheile der Zinsen und Beiträge erhält:

1	Wittwe	allein	$^1/_6$;
2	Wittwen	zusammen	$^1/_3$;
3	„	„	$^1/_2$;
4	„	„	$^2/_3$;
5	„	„	$^3/_4$;
6	„	„	$^4/_5$;
7	„	„	$^5/_6$;
8	„	„	$^6/_7$;
9	„	„	$^7/_8$;
10	„	„	$^8/_9$;
11	„	„	$^9/_{10}$;
12	„	„	$^{10}/_{11}$;
13	„	„	$^{11}/_{12}$;
14	„	„	$^{12}/_{13}$; etc.

§. 25.

Waisenpensionen.

Die Waisenpension wird nach derselben Weise berechnet wie die Wittwenpension (cf. §. 24).

Stirbt eine Wittwe, so erhalten ihre hinterlassenen Kinder zusammen ausser ihrer Waisenpension auch noch die ihrer verstorbenen Mutter, wenn sie noch lebte, zukommende Wittwenpension und zwar zu gleichen Theilen.

§. 26.

Beginn und Ende der Pension.

An die Wittwen und Waisen eines verstorbenen Mitgliedes wird die zu zahlende Pension vom Anfang des Quartals an bezahlt, in welches der Tod des Mitgliedes fällt; sie dauert bis zum Ende des Quartals, in welches der Tod der Wittwe oder der 19. Geburtstag des Waisen fällt.

§. 27.

Berechnung und Auszahlungen der Pensionen.

Die Berechnung der Pensionen ist Sache des Cassirers; er hat dieselbe vor der Auszahlung dem Curatorium vorzulegen. Sie muss am Ende eines jeden Quartals erneuert werden. Der Cassirer hat als Grundlage für dieselbe anzusehen den Betrag der Zinsen und die regelmässige Einzahlung des vorausgegangenen Quartals mit Ausschluss der Eintrittsgelder und der in der Sparcasse aufgelaufenen Zinsen.

Die Auszahlungen selbst erfolgen vierteljährlich postnumerando.

§. 28.

Quittungen.

Diejenigen Wittwen, welche am Orte selbst wohnen, erhalten ihre Pensionen gegen Einreichung ihrer Quittung beim Cassirer; auswärts wohnende Wittwen haben ihren Wohnort bekannt zu geben und erhalten die Pension unfrankirt zugeschickt. Der Postschein gilt dabei als Quittung. Solche auswärtige Wittwen haben alljährlich ein Zeugniss ihres Ortsgeistlichen beizubringen, dass sie nicht wieder verheirathet sind. Für die Waisen stellt der Vormund die Quittung und ein alljährlich einzureichendes Alterszeugniss aus.

§. 29.

Verlust der Pensionen.

Eine Wittwe geht der Pension für sich und ihre Kinder verlustig, wenn sie sich wieder verheirathet. Jedoch kann auf Grund eines Beschlusses des Curatoriums nach vorausgegangenem Antrage des Vormundes und unter Vorzeigung eines Armuthszeugnisses, die Waisenpension weiter gezahlt werden.

§. 30.

Unterschrift der Statuten.

Alle Mitglieder, die gegenwärtigen wie die zukünftigen, haben die Statuten zu unterschreiben. Zu dieser Unterschrift soll eine kurze Vita hinzugefügt und bei dem Tode des Mitgliedes vervollständigt werden.

§. 31.

Grenze des Wachsthums der Capitalien.

Erreicht die Wittwenpension nach dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre eine Höhe, die dem Durchschnittsgehalt aller Mitglieder des Vereins gleichkommt, so steht der Generalversammlung das Recht zu, über den Ueberschuss anderweit zu verfügen, jedoch nur zum Besten des Lehrerstandes oder der Schule.

§. 32.

Veränderungen der Statuten.

Veränderungen dieser Statuten bedürfen der Zustimmung von $^3/_4$ der Mitglieder und der Erlaubniss der zuständigen Behörde.

Von dem Collegium der höheren Bürgerschule sind im Laufe des Winters zum Besten dieser Wittwen- und Waisencasse folgende öffentliche Vorträge gehalten worden: Dr. Wendler: Die Sprache als Quelle der Geschichte; Dr. Sorgenfrey: Ueber das Gerichtswesen in Athen; Dr. Schlundt: Ueber Wahrscheinlichkeit; Denhardt: Ueber H. Savonarola; Retslag: Ueber Walter Scott; Albrecht: H. Heine.

Das Vermögen der Casse betrug bei der Bestätigung ihrer Statuten 300 Mark; dazu kommen noch 225 Mark, der Reinertrag der vor einiger Zeit von Seiten des Lehrercollegiums der Gesammtbürgerschule veranstalteten Aufführung des Weihnachtsfestes, ferner der Rest des Betrages der von dem Collegium der höhern Bürgerschule gehaltenen Vorlesungen, der sich noch nicht bestimmt angeben lässt und noch einige kleinere Beträge, über die im nächsten Programme berichtet werden wird.

Die Mitgliedschaft wurde erworben von 39 Lehrern der öffentlichen Lehranstalten der Stadt Greiz. Mit Einrechnung der Eintrittsgelder dieser 39 Mitglieder wird das Vermögen der Casse bei ihrer Eröffnung etwa 750 Mark betragen.

II. Schmidts Stiftung.

Unter dem 16. Juni 1873 ist der von Herrn Geh. Kirchenrath Dr. Schmidt eingereichten Stiftungsurkunde die Hohe Fürstliche Genehmigung ertheilt worden. Das Capital der Stiftung ist von 4950 Mark auf 6000 Mark erhöht worden dadurch, dass der Inhaber der Stiftung aus seinem Eigenen 1050 Mark zur Vermehrung der Summe beigetragen hat. Die Zinsen sollen zunächst nicht ganz als Stipendien vertheilt werden; sondern von den alljährlich vorhandenen 300 Mark Zinsertrag, sollen 210 Mark zur Vertheilung gelangen, 90 Mark aber zur Vermehrung des Capitals dienen. Augenblicklich werden aus dem Ertrag der Stiftung 210 Mark zu Unterstützungen verwendet und zwar so, dass 90 Mark an einen auf einer Hochschule Studirenden als 1 Stipendium,

90 Mark als 3 Stipendien an drei Zöglinge der hiesigen höheren Bürgerschule,

vornehmlich an solche, die sich den Wissenschaften oder schönen Künsten zu widmen gedenken, 30 Mark als ein Stipendium an einen hiesigen Seminaristen verabreicht werden. Mit dem Anwachsen des Capitals wird sowohl Zahl, als Betrag der Stipendien wachsen. Die Collatur hat zunächst der Herr Geh. Kirchenrath Dr. Schmidt selbst, nach ihm sein ältester, den Familiennamen führender Nachkomme, falls aber ein solcher nicht mehr vorhanden sein würde, die hiesige Stadtbehörde.

---

§. 25.

Waisenpensionen.

Die Waisenpension wird nach derselben Weise berechnet wie die Wittwenpension (cf. §. 24).

Stirbt eine Wittwe, so erhalten ihre hinterlassenen Kinder zusammen ausser ihrer Waisenpension auch noch die ihrer verstorbenen Mutter, wenn sie noch lebte, zukommende Wittwenpension und zwar zu gleichen Theilen.

§. 26.

Beginn und Ende der Pension.

An die Wittwen und Waisen eines verstorbenen Mitgliedes wird die zu zahlende Pension vom Anfang des Quartals an bezahlt, in welches der Tod des Mitgliedes fällt; sie dauert bis zum Ende des Quartals, in welches der Tod der Wittwe oder der 19. Geburtstag des Waisen fällt.

§. 27.

Berechnung und Auszahlungen der Pensionen.

Die Berechnung der Pensionen ist Sache des Cassirers; er hat dieselbe vor der Auszahlung dem Curatorium vorzulegen. Sie muss am Ende eines jeden Quartals erneuert werden. Der Cassirer hat als Grundlage für dieselbe anzusehen den Betrag der Zinsen und die regelmässige Einzahlung des vorausgegangenen Quartals mit Ausschluss der Eintrittsgelder und der in der Sparcasse aufgelaufenen Zinsen.

Die Auszahlungen selbst erfolgen vierteljährlich postnumerando.

§. 28.

Quittungen.

Diejenigen Wittwen, welche am Orte selbst wohnen, erhalten ihre Pensionen gegen Einreichung ihrer Quittung beim Cassirer; auswärts wohnende Wittwen haben ihren Wohnort bekannt zu geben und erhalten die Pension unfrankirt zugeschickt. Der Postschein gilt dabei als Quittung. Solche auswärtige Wittwen haben alljährlich ein Zeugniss ihres Ortsgeistlichen beizubringen, dass sie nicht wieder verheirathet sind. Für die Waisen stellt der Vormund die Quittung und ein alljährlich einzureichendes Alterszeugniss aus.

§. 29.

Verlust der Pensionen.

Eine Wittwe geht der Pension für sich und ihre Kinder verlustig, wenn sie sich wieder verheirathet. Jedoch kann auf Grund eines Beschlusses des Curatoriums nach vorausgegangenem Antrage des Vormundes und unter Vorzeigung eines Armuthszeugnisses, die Waisenpension weiter gezahlt werden.

§. 30.

Unterschrift der Statuten.

Alle Mitglieder, die gegenwärtigen wie die zukünftigen, haben die Statuten zu unterschreiben. Zu dieser Unterschrift soll eine kurze Vita hinzugefügt und bei dem Tode des Mitgliedes vervollständigt werden.

§. 31.

Grenze des Wachsthums der Capitalien.

Erreicht die Wittwenpension nach dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre eine Höhe, die dem Durchschnittsgehalt aller Mitglieder des Vereins gleichkommt, so steht der Generalversammlung das Recht zu, über den Ueberschuss anderweit zu verfügen, jedoch nur zum Besten des Lehrerstandes oder der Schule.

§. 32.

Veränderungen der Statuten.

Veränderungen dieser Statuten bedürfen der Zustimmung von $^3/_4$ der Mitglieder und der Erlaubniss der zuständigen Behörde.

Von dem Collegium der höheren Bürgerschule sind im Laufe des Winters zum Besten dieser Wittwen- und Waisencasse folgende öffentliche Vorträge gehalten worden: Dr. Wendler: Die Sprache als Quelle der Geschichte; Dr. Sorgenfrey: Ueber das Gerichtswesen in Athen; Dr. Schlundt: Ueber Wahrscheinlichkeit; Denhardt: Ueber H. Savonarola; Retslag: Ueber Walter Scott; Albrecht: H. Heine.

Das Vermögen der Casse betrug bei der Bestätigung ihrer Statuten 300 Mark; dazu kommen noch 225 Mark, der Reinertrag der vor einiger Zeit von Seiten des Lehrercollegiums der Gesammtbürgerschule veranstalteten Aufführung des Weihnachtsfestes, ferner der Rest des Betrages der von dem Collegium der höhern Bürgerschule gehaltenen Vorlesungen, der sich noch nicht bestimmt angeben lässt und noch einige kleinere Beträge, über die im nächsten Programme berichtet werden wird.

Die Mitgliedschaft wurde erworben von 39 Lehrern der öffentlichen Lehranstalten der Stadt Greiz. Mit Einrechnung der Eintrittsgelder dieser 39 Mitglieder wird das Vermögen der Casse bei ihrer Eröffnung etwa 750 Mark betragen.

II. Schmidts Stiftung.

Unter dem 16. Juni 1873 ist der von Herrn Geh. Kirchenrath Dr. Schmidt eingereichten Stiftungsurkunde die Hohe Fürstliche Genehmigung ertheilt worden. Das Capital der Stiftung ist von 4950 Mark auf 6000 Mark erhöht worden dadurch, dass der Inhaber der Stiftung aus seinem Eigenen 1050 Mark zur Vermehrung der Summe beigetragen hat. Die Zinsen sollen zunächst nicht ganz als Stipendien vertheilt werden; sondern von den alljährlich vorhandenen 300 Mark Zinsertrag, sollen 210 Mark zur Vertheilung gelangen, 90 Mark aber zur Vermehrung des Capitals dienen. Augenblicklich werden aus dem Ertrag der Stiftung 210 Mark zu Unterstützungen verwendet und zwar so, dass 90 Mark an einen auf einer Hochschule Studirenden als 1 Stipendium,

90 Mark als 3 Stipendien an drei Zöglinge der hiesigen höheren Bürgerschule,

vornehmlich an solche, die sich den Wissenschaften oder schönen Künsten zu widmen gedenken, 30 Mark als ein Stipendium an einen hiesigen Seminaristen verabreicht werden. Mit dem Anwachsen des Capitals wird sowohl Zahl, als Betrag der Stipendien wachsen. Die Collatur hat zunächst der Herr Geh. Kirchenrath Dr. Schmidt selbst, nach ihm sein ältester, den Familiennamen führender Nachkomme, falls aber ein solcher nicht mehr vorhanden sein würde, die hiesige Stadtbehörde.

III. Unterstützungscasse für arme Schüler.

Die Statuten der Unterstützungscasse haben unter dem 25. Juli 1873 die Höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten. Sie lauten:

§. 1.

Wesen der Casse.

Die Unterstützungscasse für bedürftige Schüler der höhern Bürgerschule hat die Rechte einer juristischen Person und ihren Sitz in Greiz; vertreten wird sie durch den Director der Anstalt.

§. 2.

Zuflüsse der Casse.

In die Casse fliessen:

1. die eingehenden Aufnahme- und Abgangsgebühren, so lange solche statutengemäss überhaupt zur Erhebung kommen;
2. Die Honorare für Vorlesungen der Lehrer;
3. Schenkungen aller Art, darunter der Ertrag von Sammlungen unter den Schülern, die jedoch nur den Charakter vollständiger Freiwilligkeit tragen dürfen, so dass sie zu einer Beschwerung der Eltern nicht werden können.

§. 3.

Verwendbarkeit der einfliessenden Gelder.

Alle einfliessenden Gelder werden capitalisirt und so lange das Capitalvermögen nicht eine Höhe von 30,000 Mark erreicht hat, nur die Zinsen zur Unterstützung verwendet.

Die einfliessenden Gelder sind bis zur Erfüllung von 300 Mark auf der hiesigen Sparcasse anzulegen; nach Erfüllung dieser Summe aber zum Ankauf von mündelmässig sichern Papieren zu verwenden.

§. 4.

Bestimmung der Casse.

Die Casse ist bestimmt zur Unterstützung bedürftiger Schüler der jetzigen höhern Bürgerschule mit Gymnasialclassen und jeder daraus sich entwickelnden Anstalt.

§. 5.

Vertheilung der Unterstützungen.

Das Collegium allein hat auf Antrag eines oder mehrerer Mitglieder über die flüssig gewordenen Zinsen zu verfügen; es soll bei der Vertheilung solcher Unterstützungen nicht nur auf die Bedürftigkeit und sittliche Würdigkeit, sondern auch darauf gesehen werden, ob der vorgeschlagene Schüler vermöge hervorragender geistiger Befähigung im Stande sein wird, später eine noch höhere Anstalt zu besuchen.

Die Vertheilung erfolgt gewöhnlich vor Ostern zugleich mit der Censur und der Auswahl der zu prämiirenden Schüler, doch können in dringenden Fällen auch ausser dieser Zeit Unterstützungen verliehen werden.

§. 6.

Beamtete der Casse.

Zur Führung der Casse wird ein jährlich wechselnder Cassirer und zwei Revisoren aus der Mitte des Lehrercollegiums gewählt werden; diese Wahl erfolgt in der ersten Conferenz nach Ostern, in welcher zugleich der abtretende Cassirer die Papiere der Casse an seinen Nachfolger zu übergeben hat. In derselben Conferenz erfolgt die Décharge des abtretenden Cassirers, nachdem die Prüfung der Rechnung in den Osterferien vorausgegangen ist.

Der Cassirer hat die Pflicht über den Stand der Casse, wie derselbe am Schlusse des letztvergangenen Jahres gewesen ist, Bericht zu erstatten.

§. 7.

Art der Unterstützung.

Die Unterstützungen selbst können in Geld, Büchern, Kleidern, Bezahlung von Quartier u. s. w. bestehen, kurz sich auf alle Lebens- und Schulbedürfnisse beziehen. Sie sind ihrer Quantität und Qualität nach durchaus in das Ermessen des Collegiums gestellt.

In der Regel soll eine solche Unterstützung nur einmal in jedem Jahre erfolgen, in besonders geeigneten Fällen kann sie sich jedoch auch wiederholen.

§. 8.

Veränderungen dieser Statuten.

Veränderungen dieser Statuten sind nur mit Erlaubniss der zuständigen Behörden zu machen.

Zum derzeitigen Cassierer ist gewählt worden Herr Dr. Schlundt; das Vermögen der Casse bestand am 31. December 1873 aus:

101 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf.,

wovon 100 Thlr. 15 Sgr. auf der hiesigen Sparcasse angelegt waren und 24 Sgr. 8 Pf. sich in der Casse befanden.

Die Zinsen, die bisher aufgelaufen sind, im Betrage von rund 3 Thlr. sind dem Tertianer Haase, der zugleich Percipient des Strengschen Legates ist, überwiesen worden.

IV. Schneider'sche Stiftung.

Am 2. Juli 1873 übergaben Herr Franz Ludwig Schneider sen. und Herr Apotheker Franz Schneider, beide hier, zum Besten der höheren Bürgerschule dem Gemeinderath unter der Voraussetzung unentgeltlicher Verwaltung ein Capital von 1500 Mark als Schneider'sche Stiftung, entsprechend den Intentionen ihrer am 18. Mai desselben Jahres selig entschlafenen Ehegattin, resp. Mutter, der Frau Emilie verehelicht gewesenen Apotheker Schneider, geb. Hellmund, weiland allhier. Dieses Capital ist in zwei Theile zerlegt, so dass die Zinsen von 1200 Mark zu 2 Stipendien für jedesmal 2 Schüler der höheren Bürgerschule, oder jeder etwa später an Stelle derselben tretenden Anstalt, die Zinsen von 300 Mark zur Unterstützung von Lehrerwittwen derselben Anstalt bestimmt sind, welche nach dem Tode ihrer Ehegatten in hiesiger Stadt sich etwa aufhalten werden. Jene 2 Schülerstipendien sollen von der Zeit an zur Vertheilung gelangen, wo die Schule die Berechtigung erworben haben wird Zeugnisse zum einjährig freiwilligen Militairdienst auszustellen. Einer der beiden Stipendiaten aber wird bei Gelegenheit des jährlich abzuhaltenden Schulactus der selig verstorbenen Stifterin zu gedenken haben. Die 300 Mark, welche für die Wittwen der an der höheren Bürgerschule angestellt gewesenen Lehrer bestimmt sind, sollen erst dann ihrer Bestimmung übergeben werden, wenn sie durch die zum Capital geschlagenen Zinsen bis auf 600 Mark angewachsen sein werden.

Wir aber rufen der Entschlafenen im Sinne aller der jungen Leute, die in Zukunft in den Räumen unserer Schule ihren Namen aussprechen werden, den herzlichen Dank der Anstalt nach. Ihr Andenken bleibe in Ehren!

V. Streng'sches Legat.

Durch Verhandlung vom 8. Januar l. J. wurde von dem Hohen Fürstl. Consistorium der höheren Bürgerschule ein Theil des Streng'schen Gestiftes, ein Zinsbetrag von jährlich 6 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf, als selbstständiges Stipendium, welches von dem Collegium an je einen Schüler der obersten Classen vergeben werden soll, überlassen und dagegen die Verpflichtung übernommen, dass der Stipendiat bei Gelegenheit irgend einer rednerischen Leistung des Stifters öffentlich gedenke. Zum ersten Male ist mit diesem Stipendium der Tertianer Haase bedacht worden, derselbe, dem der Zinsbetrag der Unterstützungscasse zugefallen ist.

J. Bekanntmachungen.

Um über einzelne Einrichtungen der Schule eine klare Vorstellung zu verbreiten, werden in dem Folgenden noch die Bestimmungen, welche über Schulgeldzahlung und Schulgeldermässigungen gelten, ebenso die Ferienordnung der Anstalt abgedruckt.

I. Statut betreffend die Zahlung des Schul- und Bibliotheksgeldes, die Schulgeldermässigung und die Freistellen an der höheren Bürgerschule.

§. I.

Betrag der Zahlungen.

1. Die Aufnahmegebühren betragen 15 Sgr.
2. Die Abgangsgebühren a. aus der Mitte des Cursus 15 Sgr.; b. am Ende des Cursus 1 Thlr.
3. Das Schulgeld beträgt für einen Jahrescurs a. in den Vorclassen 18 Thlr.; b. in den Hauptclassen 30 Thlr.
4. Das Bibliotheksgeld beträgt in allen Classen 20 Sgr.

§. II.

Zahlungsmodus.

1. Die Zahlung der Receptionsgebühren erfolgt bei der Inscription an den Director.
2. Die Zahlung der Abgangsgebühren erfolgt vor der Einhändigung der Zeugnisse an den Director.
3. Das Schulgeld wird an den von der Stadt bestellten Schulgeldereinnehmer und zwar vierteljährlich pränumerando bezahlt.
4. Die Zahlung des Bibliotheksgeldes erfolgt zugleich mit der der Schulgelder an den Schulgeldereinnehmer.

§. III.

Bestimmung der Zahlungen.

1. Die Receptionsgebühren sind für die von dem Lehrercollegium begründete Unterstützungscasse für arme Schüler der Anstalt, welche unter der Verwaltung des Collegiums steht, bestimmt.

2. Die Abgangsgebühren haben dieselbe Bestimmung wie die Receptionsgebühren.
3. Das Schulgeld fliesst in die Stadthauptcasse.
4. Das Bibliotheksgeld dient zur Unterhaltung und Erweiterung der Schülerbibliothek.

§. IV.

Erlass der Zahlungen.

1. Die Aufnahmegebühren können von dem Director erlassen werden.
2. Die Abgangsgebühren können von dem Director erlassen werden.
3. Schulgelderlass wird in doppelter Weise gewährt

A. Durch Gewährung einer Freistelle.

Der Gemeinderath hat für sechs Schüler, die sich womöglich an der Anstalt selbst schon als sittlich gut, fleissig und genügend befähigt bewährt haben müssen

Sechs volle Freistellen begründet.

Diese Freistellen werden a. nicht an Schüler der Vorclassen gegeben, b. immer nur auf die Zeit von Ostern zu Ostern zugesichert, sollen aber nur bei gewichtigen Gründen, unter andern auch wenn die Vermögensverhältnisse der Percipienten sich bessern, so dass eine weitere Gewährung unnöthig erscheint, entzogen werden können.

B. Durch Gewährung von theilweisem Schulgelderlass.

Der Schuldeputation steht das Recht zu, das Schulgeld zu erlassen, zu ermässigen und zu gestunden.

4. Bibliotheksgeld muss von allen Schülern gezahlt werden.

§. V.

Gesuche um Freistellen oder um Schulgeldermässigung.

Vacanzen in den Freistellen sind durch den Director bekannt zu machen, dazu ein Termin festzusetzen, bis zu welchem Gesuche an den Gemeindevorstand behufs der Mittheilung an die Schuldeputation abzugeben sind; diese erfolgt nachdem zuvor das Directorium ein Gutachten über die Befähigung der Schüler abgegeben hat. Die Entscheidung steht allein bei der Schuldeputation. Allen solchen Gesuchen ist ein Schulzeugniss beizufügen.

§. VI.

Lehrersöhne u. s. w.

Von Schulgeldzahlung sind frei alle Söhne der Lehrer, die an der Anstalt selbst wirken und alle die Schüler, welche als dritte Söhne eines Vaters die Anstalt besuchen, vorausgesetzt, dass dieselben die Anstalt zu gleicher Zeit besuchen.

§. VII.

Aufnahme und Abgang in der Mitte des Quartales.

Alle Schüler, welche im Laufe eines Vierteljahres aufgenommen werden oder die Anstalt verlassen, haben das Schulgeld auf das ganze Vierteljahr zu zahlen.

II. Ferien-Ordnung.

§. 1.

Die Summe der Ferien eines Jahres beträgt 10 volle Wochen; jedoch sollen dabei alle Vacanzen bei Gelegenheiten von Jahrmärkten, Vogelschiessen u. s. w., die ihre Berechtigung nur aus dem Usus herleiten, wegfallen.

§. 2.

Dem Director steht es frei an solchen Sommertagen, an denen früh 11 Uhr das Thermometer im Schatten mindestens 22° R. zeigt, die Schule für den Nachmittag zu schliessen.

Ebenso darf er zum Zweck grösserer Spaziergänge, die den Charakter von Turnfahrten tragen, oder belehrende Excursionen nach Fabriketablissements sein sollen, in jedem Sommer 2 Tage für jede Klasse und zwar sowohl einzeln, als auch zusammen frei geben.

Solche ausserordentliche Vacanzen sind genau im Programm zu verzeichnen.

§. 3.

Die 10 Ferienwochen vertheilen sich so, dass zu Weihnachten 14 Tage, zu Ostern 14 Tage, zu Pfingsten 8 Tage, im Sommer 4 Wochen und zu Michaelis 8 Tage gehalten werden.

§. 4.

Die Weihnachtsferien beginnen am Tage vor dem heiligen Abend, d. h. am 23. December nach Schluss der gewöhnlichen Schulstunden und dauern bis zum 6. Januar, so dass die Schule am 7. Januar früh 8 Uhr wieder beginnt.

Ist der 23. December ein Montag, so wird die Schule am Sonnabend vorher geschlossen.

§. 5.

Die Osterferien beginnen am Freitag vor Palmarum nach Schluss der gewöhnlichen Schulstunden und dauern bis Sonnabend nach Ostern. Am nächstfolgenden Montag ist das Receptionsexamen zu halten und am Dienstag darauf, früh 7 Uhr beginnen die Lectionen.

§. 6.

Die Pfingstferien dauern von Sonnabend vor Pfingsten Mittags, bis Sonnabend nach Pfingsten, so dass die Schule am darauf folgenden Montag früh 7 Uhr wieder beginnt.

2. Die Abgangsgebühren haben dieselbe Bestimmung wie die Receptionsgebühren.
3. Das Schulgeld fliesst in die Stadthauptcasse.
4. Das Bibliotheksgeld dient zur Unterhaltung und Erweiterung der Schülerbibliothek.

§. IV.

Erlass der Zahlungen.

1. Die Aufnahmegebühren können von dem Director erlassen werden.
2. Die Abgangsgebühren können von dem Director erlassen werden.
3. Schulgelderlass wird in doppelter Weise gewährt

A. Durch Gewährung einer Freistelle.

Der Gemeinderath hat für sechs Schüler, die sich womöglich an der Anstalt selbst schon als sittlich gut, fleissig und genügend befähigt bewährt haben müssen

Sechs volle Freistellen begründet.

Diese Freistellen werden a. nicht an Schüler der Vorclassen gegeben, b. immer nur auf die Zeit von Ostern zu Ostern zugesichert, sollen aber nur bei gewichtigen Gründen, unter andern auch wenn die Vermögensverhältnisse der Percipienten sich bessern, so dass eine weitere Gewährung unnöthig erscheint, entzogen werden können.

B. Durch Gewährung von theilweisem Schulgelderlass.

Der Schuldeputation steht das Recht zu, das Schulgeld zu erlassen, zu ermässigen und zu gestunden.

4. Bibliotheksgeld muss von allen Schülern gezahlt werden.

§. V.

Gesuche um Freistellen oder um Schulgeldermässigung.

Vacanzen in den Freistellen sind durch den Director bekannt zu machen, dazu ein Termin festzusetzen, bis zu welchem Gesuche an den Gemeindevorstand behufs der Mittheilung an die Schuldeputation abzugeben sind; diese erfolgt nachdem zuvor das Directorium ein Gutachten über die Befähigung der Schüler abgegeben hat. Die Entscheidung steht allein bei der Schuldeputation. Allen solchen Gesuchen ist ein Schulzeugniss beizufügen.

§. VI.

Lehrersöhne u. s. w.

Von Schulgeldzahlung sind frei alle Söhne der Lehrer, die an der Anstalt selbst wirken und alle die Schüler, welche als dritte Söhne eines Vaters die Anstalt besuchen, vorausgesetzt, dass dieselben die Anstalt zu gleicher Zeit besuchen.

§. VII.

Aufnahme und Abgang in der Mitte des Quartales.

Alle Schüler, welche im Laufe eines Vierteljahres aufgenommen werden oder die Anstalt verlassen, haben das Schulgeld auf das ganze Vierteljahr zu zahlen.

II. Ferien-Ordnung.

§. 1.

Die Summe der Ferien eines Jahres beträgt 10 volle Wochen; jedoch sollen dabei alle Vacanzen bei Gelegenheiten von Jahrmärkten, Vogelschiessen u. s. w., die ihre Berechtigung nur aus dem Usus herleiten, wegfallen.

§. 2.

Dem Director steht es frei an solchen Sommertagen, an denen früh 11 Uhr das Thermometer im Schatten mindestens 22° R. zeigt, die Schule für den Nachmittag zu schliessen.

Ebenso darf er zum Zweck grösserer Spaziergänge, die den Charakter von Turnfahrten tragen, oder belehrende Excursionen nach Fabriketablissements sein sollen, in jedem Sommer 2 Tage für jede Klasse und zwar sowohl einzeln, als auch zusammen frei geben.

Solche ausserordentliche Vacanzen sind genau im Programm zu verzeichnen.

§ 3.

Die 10 Ferienwochen vertheilen sich so, dass zu Weihnachten 14 Tage, zu Ostern 14 Tage, zu Pfingsten 8 Tage, im Sommer 4 Wochen und zu Michaelis 8 Tage gehalten werden.

§. 4.

Die Weihnachtsferien beginnen am Tage vor dem heiligen Abend, d. h. am 23. December nach Schluss der gewöhnlichen Schulstunden und dauern bis zum 6. Januar, so dass die Schule am 7. Januar früh 8 Uhr wieder beginnt.

Ist der 23. December ein Montag, so wird die Schule am Sonnabend vorher geschlossen.

§. 5.

Die Osterferien beginnen am Freitag vor Palmarum nach Schluss der gewöhnlichen Schulstunden und dauern bis Sonnabend nach Ostern. Am nächstfolgenden Montag ist das Receptionsexamen zu halten und am Dienstag darauf, früh 7 Uhr beginnen die Lectionen.

§. 6.

Die Pfingstferien dauern von Sonnabend vor Pfingsten Mittags, bis Sonnabend nach Pfingsten, so dass die Schule am darauf folgenden Montag früh 7 Uhr wieder beginnt.

§. 7.

Die Hundstagsferien beginnen mit dem zweiten Sonnabend des Monats Juli nach Schluss der gewöhnlichen Schulstunden; fällt der erste Juli auf einen Sonnabend, so beginnen sie mit dem 8. Juli. Ihre Dauer ist genau 4 Wochen.

§. 8.

Die Michaelisferien erfüllen die Woche, in welche der 1. Oktober fällt und ist der 1. Oktober ein Sonnabend, so dauern sie von diesem Sonnabend bis zum 8. Oktober, so dass die Lectionen den 10. Oktober früh 8 Uhr beginnen.

§. 9.

Abweichungen von dieser Ferienordnung hat der Rector bei der Schuldeputation und Schulinspection zu beantragen. —

III. Ordnung der öffentlichen mündlichen Prüfungen.

Die mündlichen Prüfungen aller Classen werden Mittwoch den 25. und Donnerstag den 26. März in dem Gebäude der Anstalt (Zimmer No. 15) in folgender Ordnung abgehalten werden.

Mittwoch:	9—¾10 Uhr.	IV. Religion. (Denhardt).
	¾10—½11 Uhr.	IV. Mathematik. (Dr. Schlundt).
		Declamation
	½11—11 Uhr.	III. b real. Englisch. (Retslag).
	11—½12 Uhr.	III. b gymn. Griech. (Dr. Sorgenfrey).
	½12—12 Uhr.	III. b comb. Geschichte. (Der Rector).
		Rede u. Gesang
	¼3—¼4 Uhr.	V. Französisch. (Retslag).
		Declamation
	¼4—4 Uhr.	V. Deutsch. (Denhardt).
	4—¾5 Uhr.	VI. Lateinisch. (Dr. Sorgenfrey).
		Declamation
	¾5—½6 Uhr.	VI. Geographie. (Albrecht).
Donnerstag:	9—½10 Uhr.	VIII. Religion. (Lange).
	½10—10 Uhr.	VIII. Anschauung. (Grünler).
	10—½11 Uhr.	VII. Rechnen. (Fickenwirth).
	½11—11 Uhr.	VII. Deutsch. (Fickenwirth).
	11—½12 Uhr.	IX. Rechnen. (Lange).
	½12—12 Uhr.	IX. Lesen. (Lange).

Während dieser Prüfungen werden alle im Laufe des ganzen Schuljahres geführten Hefte, alle in dem schriftlichen Osterexamen in Clausur gefertigten Prüfungsarbeiten, im Zimmer No. 18, die Zeichnungen der Schüler in No. 17, ausgelegt sein. Der Unterzeichnete bittet, dass ganz besonders dieser Veröffentlichung der von den Schülern im vergangenen Schuljahr geleisteten Arbeiten bei etwaigem Besuche gütige Aufmerksamkeit geschenkt werden möge. Auch die Sammlungen der Anstalt sollen an den obenbezeichneten Tagen den geehrten Besuchern zugänglich sein.

Die Hohen Fürstl. und Städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler, alle Gönner und Freunde der Anstalt werden hierdurch ergebenst eingeladen der Prüfung beizuwohnen.

Greiz, den 15. März 1874.

Dr. W. Wendler.

IV. Reception.

Das Schuljahr wird Freitag den 27. März mit Vertheilung der Censuren und Prämien und mit Bekanntmachung der Versetzung beschlossen.

Der Anfang des neuen Schuljahres erfolgt Montag den 13. April mit der Prüfung und Inscription der schon angemeldeten und der bis dahin etwa noch anzumeldenden Schüler. Dieselben haben sich, wenn sie früher schon eine andere Lehranstalt besucht haben am genannten Tage früh 1/2 8 Uhr mit Papier und Feder versehen im Schulhause einzufinden. Am Nachmittage desselben Tages und zwar Punkt 4 Uhr haben sich diese Schüler und mit ihnen zugleich diejenigen, welche bisher noch keine Schule besucht haben, zur Inscription und Verpflichtung zu melden. Bei derselben sind vorzuzeigen der Tauf- oder Geburtsschein, der Impfschein und das bisherige Schulzeugniss.

Aufnahmegebühren sind bei der Inscription an den Rector 15 Sgr. zum Besten der Unterstützungscasse zu entrichten (derselbe Betrag ist bei Ausstellung eines Abgangszeugnisses zu zahlen). —

Aufnahmebedingungen für die Sexta: Vollendetes neuntes Lebensjahr; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; **Fähigkeit Dictirtes ohne viele grobe Fehler nachzuschreiben;** Sicherheit in den vier **Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen,** Kenntniss der Geschichte des alten und neuen Testaments.

Stundenplan der höheren Bürgerschule

von Ostern 1874 an.

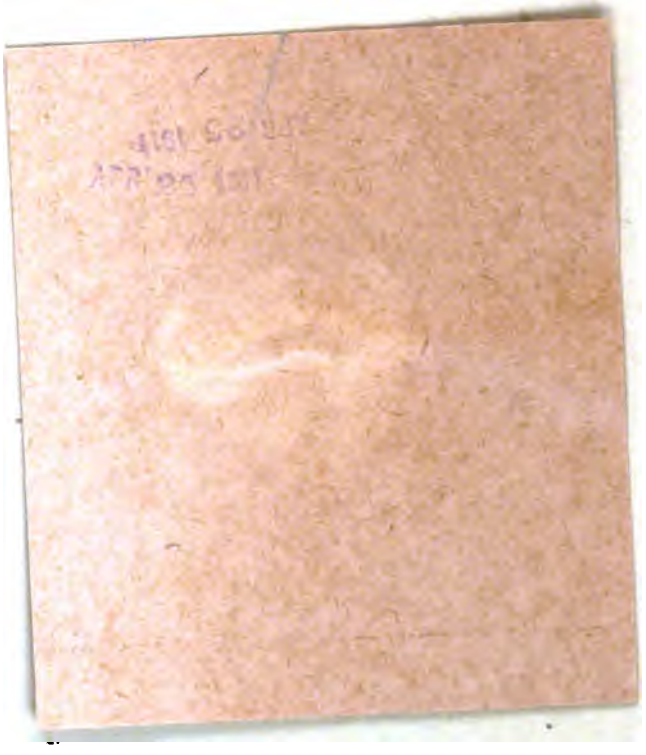
Stunde	Classe	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Classe	Stunde
7	IIIa g.	Xenophon Srg.	Griech. Gramm. Srg.	Xenophon Srg.	Religion Denh.	Arithmetik Sl.	Religion Denh.	g. IIIa	
	IIIa r.	Englisch Rtsig.	Engl. Rtsl.	Brgl. Rechnen Sl.				r. IIIa	7
	IIIb g.	Arithmetik Sl.	Geometrie Sl.	Französisch Rtsl.	Griechisch Srg.	Griechisch Srg.	Religion Herz.	g. IIIb	
—	IIIb r.				Engl. Rtsl.	Englisch Rtsl.		r. IIIb	—
	IV g.	Religion Denh.	Geogrophie Alb.	Religion Denh.	Geometrie Sl.	Cornelius N. Wl.	Griechisch Wl.	g. IV.	
	IV r.						Brgl. Rechnen Sl.	r. IV.	
8	V	Religion Herz.		Religion Herz.	Schreiben Fl.	Deutsch D.	Französisch R.	V	8
	VI			Lateinisch Wl.		Schreiben Fl.	Naturlehre A.	VI	
8	IIIa g.	Caesar We.	Lat. Gr. We.	Caesar We.	Lat. Gr. We.	Caesar We.	Lat. Emend. We.	g. IIIa	
	IIIa r.							r. IIIa	8
	IIIb g.	Caesar Srg.	Lat. Gr. Srg.	Religion Herz.	Lat. Gr. Srg.	Caesar Srg.	Geometrie Sl.	g. IIIb	
—	IIIb r.							r. IIIb	—
	IV g.	Arithmetik Sl.	Geometrie Sl.	Arithmetik Sl.	Französisch Rtsl.	Naturgeschichte Sl.	Lat. Emend. Wl.	g. IV	
	IV r.							r. IV	
9	V	Lateinisch De.	Französisch R.	Lateinisch D.	Lateinisch D.	Französisch R.	Geogr. u. Gesch. H.	V	9
	VI	Religion Herz	Religion H.	Lateinisch Wl.	Lateinisch Wl.	Gesch. u. Geogr. A.	Rechnen Alb.	VI	
9	IIIa g.	Franz. Lect. We.	Franz. Gr. We.	Lat. Prosodie We.	Franz. Lect. We.	Franz. Gr. We.	Lat. Em. We.	g. IIIa	
	IIIa r.							r. IIIa	9
	IIIb g.	Geschichte Srg.	Griechisch Srg.	Deutsch H.	Geschichte Srg.	Lat. Prosodie Sgf.	Lat. Em. Srg.	g. IIIb	
—	IIIb r.		Zeichnen Lnge.					r. IIIb	—
	IV g.	Deutsch H.	Deutsch H.	Griechisch Wl.	Cornelius N. Wl.	Eranzösisch R.	Lat. Em. Wl.	g. IV	
	IV r.			B. Rechn. Sl.				r. IV	
10	V	Rechnen De.	Franz. R.	Rechn. De.	Französisch R.	Zeichnen L.	Lat. Em. De.	V.	10
	VI	Lateinisch Wl.	Lat. Em. Wl.	Deutsch A.	Rechnen A.	Rechnen A.	Deutsch A.	VI	
10	IIIa g.	Arithmetik Sl.	Naturgeschichte Sl.	Deutsch H.	Geometrie Sl.	Naturgeschichte Sl.	Geometrie Sl.	g. IIIa	
	IIIa r.							r. IIIa	10
	IIIb g.	Französisch R.	Geographie A.	Caesar Srg.	Französisch R.	Deutsch H.	Lat. Em. Srg.	g. IIIb	
—	IIIb r.							r. IIIb	—
	IV g.	Cornelius N. Wl.	Geschichte H.	Griechisch Wl.	Zeichnen L.	Lat. Gr. Wl.	Geschichte H.	g. IV	
	IV r.			Franz. Ueb. R.				r. IV	
11	V	Deutsch De.	Deutsch De.	Deutsch De.	Gesch. u. Geogr H.	Zeichnen Lnge.	Lat. Emend. De.	V	11
	VI	Deutsch A.	Lat. Em. Wl.	Naturgeschichte A.	Deutsch A.	Geschichte u. Geog. A.	Schreiben F.	VI	
11	IIIa g.						Xenoph. Srg.	g. IIIa	
	IIIa r.						Englisch R.	r. IIIa	11
	IIIb g.			Griechisch Srg.				g. IIIb	
—	IIIb r.			Zeichnen Lnge.			B. Rechnen Sl.	r. IIIb	—
	IV g.		Griechisch Wl.		Zeichnen Lnge.			g. IV	
	IV r.							r. IV	

2 — 3	IIIa g. IIIa r.	Deutsch H.	Geschichte We.		Geographie A.	Geschichte We.		g. IIIa r. IIIa	2 — 3
	IIIb g. IIIb r.	Griechisch Em. Srg. Englisch R.	Naturgeschichte Sl.		Naturgeschichte Sl.	Geographie A.		g. IIIb r. IIIb	
	IV g. IV r.	Latein. Gram. Wl.	Französisch R.		Schreiben Fl.	Griechisch Wl. Schreiben Fl.		g. IV r. IV	
	V VI	Lateinisch De. Rechnen Alb.	Lateinisch De. Rechnen A.		Lateinisch De. Lateinisch Wl.	Geschichte u. Geog. H.		V VI	
3 — 4	IIIa g. IIIa r.	Geographie A.	Zeichnen Lnge.		Deutsch H.	Griech. Emend. Srg. Zeichnen Lnge.		g. IIIa r. IIIa	3 — 4
	IIIb g. IIIb r.	Griechisch Srg. Englisch R.	Deutsch H.		Arithmetik Sl.	Französisch R.		g. IIIb r. IIIb	
	IV g. IV r.	Lateinisches Extemp. Wl.	Naturgeschichte Sl.		Geographie A.	Deutsch H.		g. IV r. IV	
	V VI	Lateinisch De. Zeichnen Lnge.	Rechnen De. Gesch. u. Geogr. A.		Rechnen De. Lateinisch Wl.	Schreiben F. Lateinisch Wl.		V VI	
4 — 5	IIIa g. IIIa r.	I. Abtheilung Singen.	III. Abtheilung Singen.			Griech. Gramm. Srg. Englisch R.		g. IIIa r. IIIa	4 — 5
	IIIb g. IIIb r.					II. Abtheilung Singen.		g. IIIb r. IIIb	
	IV g. IV r.							g. IV. r. IV	
	V VI				Naturgeschichte A. Zeichnen Lnge.			V VI	
Inspectoren	7—12	Denhardt.	Grünler.	Herz.	Retslag.	Schlundt.	Wilde.	7—12	Inspectoren
	2—5	Sorgenfrey.	Albrecht.	Lange.	Albrecht.	Fickenwirth.		2—5	
Abgabetage der schriftl. Arbeiten.	IIIa g. IIIa r.	Deutsch. Jede 4. Woche.	Griech. Engl. } 1. 3. W. Frz. 2. 4.	Latein. Jede W.			Mathematik. Jede 2. W.	g. IIIa r. IIIa	Abgabetage der schriftl. Arbeiten.
	IIIb g. IIIb r.	Mathematik. Jede 2. W.	Griech. 2. 4. W. Englisch 2. 4. W.	Latein. Jede W.		Deutsch. Jede 4. W.	Französisch. 1. 3. W.	g. IIIb r. IIIb	
	IV g. IV r.	Mathematik. Jede 2. W.	Griechisch. Jede 2. W.	Latein. Jede W.		Deutsch. Jede 3. W.	Französisch. Jede W.	g. IV. r. IV	
	V VI	Rechnen. Jede 2. W. Deutsch. 1. 2. Diktat. 3. W Aufsatz.	Deutsch. 1. 2. W. Diktat 3. W. Aufsatz	Latein. Jede W.		Französisch. Jede W. Rechnen. Jede 2. W.	Latein. Jede W.	V. VI	

Stundenplan der Vorschule

von Ostern 1874 an.

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
7	VII	Rechnen Lge.	Rechnen L.	Schreib. L.	Rechnen L.	Rechnen L.	Schreib. L.	VI
—	VIII	Rechnen Fl.	Religion G.	Rechnen F.	Religion G.	Religion G.	Rechnen F.	VII
8	IX							IX
8	VII	Religion F.	Geographie F.	Religion F.	Geograph. F.	Religion F.	Deutsch F.	VI
—	VIII	Deutsch G.	Deutsch G.	Deutsch G.	Deutsch G.	Deutsch G.	Religion G.	VII
9	IX	Religion L.	Religion L.	Deutsch L.	Religion L.	Religion L.	Deutsch L.	IX
9	VII	Deutsch F.	Deutsch F.	Deutsch F.	Deutsch F.	Deutsch F.	Deutsch F.	VI
—	VIII	Schreib. G.		Deutsch G.	Deutsch L.	Deutsch G.	Deutsch L.	VII
10	IX	Deutsch L.	Schreiben G.	Deutsch L.	Rechnen G.	Deutsch L.	Deutsch L.	IX
10	VII	Deutsch F.	Deutsch F.	Deutsch F.				VI
—	VIII	Deutsch G.			Schreib. G.		Deutsch G.	VII
11	IX	Deutsch L.	Rechnen G.	Rechnen G.			Deutsch L.	IX
11								
—								
12								
2	VII	Rechnen L.	Schreib. L.		Zeichnen L.	Schreib. L.		VII
—	VIII							VIII
3	IX	Schreib. G.		Deutsch L.	Schreib. Gr.	Rechnen G.		IX
3	VII				Zeichnen L.	Singen G.		VII
—	VIII	Rechnen F.	Rechnen F.		Rechnen F.	Singen G.		VIII
4	IX	Rechnen G.		Deutsch L.				IX
4	VII							VII
—	VIII	Schreiben G.	Deutsch G.		Schreiben G.	Deutsch G.		VIII
5	IX							IX
Inspectoren	7—12	Denhardt	Grünler	Herz	Retslag	Schlundt	Wilde	7—12
	2—5	Sorgenfrey	Albrecht	Lange	Albrecht	Fickenwirth		2—5
Abgabetage der schriftlichen Arbeiten.	VII	Deutsch Reinschrift Jede Woche	Rechnen Jede Woche			Deutsch im Concept		VII
	VIII			Rechnen Jede Woche		Deutsch Jede Woche.		VIII



3 2044 086 594 116